Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 17. September 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 221

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Preß."

Inland.

Mindestens 47 Todte!

Opfer des Sturms an der östlichen Küste.—Grauenhafte Zerstörung zu Wasser und zu Land. — Die Kälte im Westen.

New York, 17. Sept. Einer der furchtbarsten Regen- und Windstürme, welche seit Jahren an der Atlantischen Küste vorgekommen sind, suchte die Gestade von Maine bis nach Delaware heim, und jetzt ist der Ozean förmlich mit treibenden Trümmerstücken bestreut, und zahlreich sind die Menschenopfer!

Von 43 Menschen weiß man bestimmt, daß sie umgekommen sind. Noch 3 andere werden vermißt und sind höchstwahrscheinlich ertrunken. Der Eigenthumsschaden wird schon nach den lückenhaften Nachrichten, die bis jetzt vorliegen, auf reichlich 3 Million Dollars geschätzt.

Man weiß u. A., daß zu Pemaquid Point zwei Schuner und ein Makrelenfang-Boot untergegangen sind, und dabei sind allein 15 Matrosen ertrunken.

Long Island war mehrere Stunden hindurch ein vollkommenes Sturm-Zentrum. Gegenüber E. C. Benedicts Land-Heim wurde ein Fracht-Dampfer, welcher auch Passagiere enthielt, an den Strand getrieben; die Dienerschaft des Hauses half die erschreckten Insassen retten.

Am Gestade von Staten Island versanken oder strandeten 18 Boote des Staten Island-Jachtklubs, und noch viele andere Jachten und sonstige Fahrzeuge gingen unter.

Theodore Grimes, dessen Schädel durch ein heruntergerissenes Stück Dach der Pferdestallungen an der Aqueduct-Rennbahn gebrochen wurde, ist im Hospital gestorben.

Während ein Güterzug auf der Long Island-Bahn zwischen Minneola und Hyde Park dahinfuhr, wurde d..s Dach eines Güterzuges vom Sturm weggerissen, fast 100 Fuß weit geschleudert und stürzte endlich gegen einen Baum; zwei Bremser, welche sich auf dem Waggondach befunden hatten, wurden tödtlich verletzt.

Zu Perth Amboy wurden 50 Schaluppen und Pinassen und ungefähr ebenso viele kleinere Fahrzeuge an den Strand geschleudert, und zu Bayonne gingen 47 Jachten, einschließlich der Schuner-Jacht „Ansonia" ,in Trümmer. Zu Red Bank wurde das, aus 20 Jachten bestehende Geschwader des Red Bank-Klub unmittelbar am Ankerplatz zerstört.

In Atlantic City verursachte der Sturm eine allgemeine Panik. Die großen Hotels dieses Vergnügungsplatzes wurden theilweise, und eines der größten Etage-Gebäude vollständig abgedeckt, zwei Theater beschädigt, Dutzende von Pavillons ruinirt, und die berühmte hölzerne Strand-Promenade wurde in Stücke gerissen.

Die berühmte Regatta-Jacht „Reliance" erlitt am Strande von Long Island einigen Schaden durch Zusammenstoß mit einem, vom Ankerplatz losgerissenen Pfahl-Rammboote; letzteres wurde schließlich von einem Schleppboot weggbugsirt. Die alte Regatta-Jacht „Columbia" wurde nur mit knapper Noth vor einem Zusammenstoß bewahrt. Eine, mit 500 Pfund Dynamit beladene Barke riß sich von ihrem Ankerplatz los und trieb nach dem Hauptquartier des Larchmont = Jachtklub zu, viele Privat-Fahrzeuge wohlhabender New Yorker in unmittelbare Gefahr bringend; sie lief aber schließlich in einer Schlamm-Untiefe auf, ohne irgend welchen Schaden zu thun.

Milwaukee, 17. Sept. Das hiesige Wetteramt berichtet, daß in allen Theilen des Staates Wiskonsin ein Nachtfrost geherrscht habe und wahrscheinlich an vielen Plätzen verhängnißvoll gewesen sei. Der nördliche und der mittlere Theil des Staates litten am meisten.

Moorhead, Minnesota, hatte eine Temperatur von nur 30 Grad und eine klare Atmosphäre. Heute Abend wird im Nordwesten der Frost wahrscheinlich noch ärger.

Topeka, Kans., 17.Sept. Ein neuerliches Steigen der Temperatur im County Shawnee und in diesem Theil von Kansas verhinderte einen verhängnißvollen Nachtfrost. Das Wetter ist jetzt klar und etwas wärmer.

Die Post-Skandale.

Wieder drei Jury-Anklagen erhoben.

Washington, D. K., 17. Sept. Die Bundes = Großgeschworenen erhoben heute wieder drei Anklagen in den Post-Budel-Fällen. Es handelt sich um zwei Personen, deren eine unter zwei Anklagen steht; ihre Namen sind noch nicht bekannt gegeben worden.

Antietam-Denkmal enthüllt.

Sharpsburg, Md., 17. Sept. Unter großen Feierlichkeiten wurde das prachtvolle Denkmal auf dem Schlachtfeld von Antietam enthüllt. Präsident Roosevelt und Gouverneur Murphy hielten die Hauptreden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Germanic von New York.
Plymouth: Fürst Bismarck von New York nach Hamburg.

Franz Josef bleibt fest.

Wird nie den ungarischen Forderungen zustimmen.

Wien, 17. Sept. Der Kaiserkönig Franz Josef, der soeben von den Armee = Manövern zurückgekehrt ist, hat einen wichtigen Armee-Befehl erlassen.

Derselbe erklärt, daß er niemals den Forderungen der ungarischen Partei bezüglich Anwendung der ungarischen Sprache im ungarischen Heer zustimmen werde.

Verheerende Fluthen.

In österreichischen Gebirgsgegenden. — Orkan auf der Ostsee.

Wien, 17. Sept. Schrecklich lauten die Berichte über Unwetter in den nördlichen Alpenländern, die in diesem Sommer mehr, als je das Ziel norddeutscher Erholungsbedürftiger waren. Der herrliche Lugau, der Pinzgau, Mittersill bei Zell am See litten tagelang unter Wassersnoth. Die Salzach war zum reißenden Strom geworden und versperrte den Rettungskolonnen, die sich überall im Salzkammergut gebildet hatten, den Weg, sodaß die Bewohner ohne Hilfe blieben, und mancher schöne Damm brach. So wurde der erst kürzlich erbaute Salzachdamm an mehreren Stellen durchbrochen.

Im Gasteiner Thal ist der Schaden unberechenbar, und viele Menschen sind noch in Gefahr. Da die Verbindungen im Thal selbst zerstört und aufgehoben sind, so versuchen Hilfskolonnen, über das Gebirge hinweg die Stadt zu erreichen.

Im Thale der Enns ist der Eisenbahnunterbau von Gröbming bis Oeblarn total fortgeschwemmt, sodaß die Schienen scheinbar in der Luft schweben und nur durch die Falzen und Laschen zusammengehalten werden. In Hallein hat die Salzach verschiedene Leichen angetrieben. In den Häusern ist Vieh ertrunken, welches man in ihnen sichern wollte, und manche Häuser sind von den tosenden Fluthen fortgeschwemmt. Im Zillerthal hat jeglicher Bahnverkehr nach allen Richtungen aufgehört, und in Zell am See hat das Wasser auf dem Kirchhofe die Gräber aufgewühlt und bloß gelegt.

Stettin, 17. Sept. In Swinemünde tobte ein Orkan, wie er dort um diese Jahreszeit ganz ungewöhnlich ist. Haushoch brachen sich die Wellen an den Molen. Trotz des Wetters hatten sich Tausende von den Badegästen in den Dünen aufgestellt. Nahte sich doch unter Sturmsegeln ein Segelschiff, das später als die, in Wolgast beheimathete „Wilhelmine" erkannt wurde. Lootsen konnten nicht an Bord gebracht werden, aber man hoffte, das Schiff werde den Eingang in die Molen finden. Leider erwies sich diese Hoffnung als trügerisch, die „Wilhelmine" wurde vom Sturm gegen die Ostmole getrieben und zerschellte an ihr, wobei der Bootsmann Krüger ertrank.

Der Familie Wagner Einfluß.

Berlin, 17. Sept. Die Mittheilung des Wagner-Komites: „Infolge der heftigen Angriffe der Presse, sowie sachverständiger Wagner = Freunde wird der internationale Musik-Kongreß, welcher anläßlich des Wagner-Festes stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit vertagt", sieht man hier als ein Einlenken des Wagner-Ausschusses an, welches auf einen Wink von höchster Stelle erfolgte, dem sich Graf Hochberg, der Vorsitzende dieses Komites, nicht entziehen konnte. Indeß dürften die Annäherungs-Versuche an Bayreuth noch nicht erfolgreich sein, obgleich die Gräfin Bülow, die Gemahlin des Reichskanzlers, in dieser Sache sehr thätig sein soll. Aber die Familie Wagner besitzt einen großen Einfluß und weiß, ihn zu gebrauchen. Das geht auch daraus hervor, daß die, zwischen Bayreuth und dem Münchener Prinzregenten-Theater angebahnten Verständigungs-Versuche im Sinne Bayreuths eingeleitet sind, und das, trotzdem die Festspiele in München sehr erfolgreich in künstlerischer und materieller Beziehung waren.

Kongreß unabhängiger Arbeiter.

Berlin, 17. Sept. Gegenüber dem sozialdemokratischen Parteitag in Dresden und seinen Erfolgen weisen jetzt viele Blätter demonstrativ auf den bevorstehenden Kongreß unabhängiger deutscher Arbeiter hin, zu welchem bereits 500,000 Arbeiter, resp. ihre Vertreter, angemeldet sind. Vielfach wird die Hoffnung geäußert, daß sich dieser Kongreß zu einer einheitlichen Organisation behufs Stützung einer gesunden staatlichen Sozialreform gestalten und solcherart dem sozialdemokratischen Lager viele Arbeiter entziehen werde.

Adelsmacher verurtheilt.

Wien, 17. Sept. Der Prozeß gegen den Agenten Vaschak in Prag endete mit Verurtheilung desselben zu 15 Monaten Kerker. Vaschak war in 103 von 122 Fällen schuldig befunden worden, Urkunden, Stadtbücher und Adels-Matrikel gefälscht zu haben, um 20 Familien das Adels-Prädikat zu verschaffen.

Frankreich hat keine „Absichten".

Paris, 17. Sept. Im französischen Amt des Auswärtigen wird nachdrücklich die Angabe in Abrede gestellt, daß Frankreich an die Eroberung Marokkos denke. Die Behauptung, Großbritannien habe seine Zustimmung zu der Eroberung Marokkos durch Frankreich ertheilt, um dieses vielleicht von dem Bündniß mit Rußland loszureißen, wird einfach als lächerlich bezeichnet.

Krieg oder Friede?

Die Mächte ermuthigen Bulgarien nicht.

London, 17. Sept. Es wird hier bekannt gemacht, daß Rußland und Oesterreich neue Vorschläge gegenüber Großbritannien gemacht haben, deren Durchführung, wie man hofft, die Ordnung in Mazedonien wiederherstellen wird.

Wien, 17. Sept. Es wird angekündigt, daß die Mächte gemeinsam in Sofia die bulgarische Regierung vor einem Krieg eindringlich warnen werden, und letztere bereits diesbezügliche Hinweise von drei der Mächte erhalten, jedoch dieselben zurückgewiesen habe.

Berlin, 17. Sept. Man hält jetzt hier die militärische Besetzung Mazedoniens durch Rußland und Oesterreich für das einzige zulängliche Hilfsmittel, um einen Krieg zwischen der Türkei und Bulgarien zu verhindern.

Diese Anregung entstand übrigens nicht in Berlin selbst, sondern es wurde jüngst aus Wien an das deutsche Auswärtige Amt die Frage gerichtet, was Deutschland von einem derartigen zeitweiligen Einschreiten der beiden genannten Mächte denke. Wahrscheinlich ergeht dieselbe Anfrage an alle Mächte, welche den Berliner Vertrag unterzeichnet haben.

Wie man hört, hat Deutschland eine, bedingungsweise zustimmende Antwort gegeben. Es hat erklärt, da es sich um türkisches Gebiet handle, so sollte die Einwilligung der Türkei eingeholt werden. Wenn diese erfolge, so habe Deutschland nichts dagegen, — sie ist aber noch nicht erfolgt! Die Türkei fürchtet zu sehr den Verlust ihres Ansehens, nachdem die Rebellion schon so weit gegangen ist; und sie hat abermals erklärt, sie könne mit der Schwierigkeit allein fertig werden, denn sie habe den Aufstand schon beinahe unterdrückt.

New Yorker Haus-Einsturz.

New York, 17. Sept. Ein fünfstöckiger Neubau an der Ecke von Madison und Rutgers Str. stürzte zusammen und eine ganze Anzahl Arbeiter wurde verletzt; 5 derselben sind nach Hospitälern gebracht worden. Der Werkführer Baker wird vermißt, und man glaubt, daß er umgekommen sei, und seine Leiche unter den Trümmern liege.

„Hunde-Nachrichten."

St. Joseph, Mich., 17. Sept. Eine Zeitung in Benton Harbor hat zum ersten Mal ein Departement unter dem Titel: „Hunde = Gesellschafts = Nachrichten" eingeführt. Alle betreffenden Nachrichten werden von einer geweckten jungen Dame gesammelt und in das Blatt gebracht, und dieses Unternehmen hat großen Erfolg und wird ohne Zweifel Nachahmung finden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hamburg: Phoenicia nach New York.

Abgegangen.

New York: Großer Kurfürst nach Bremen; Blucher nach Hamburg; La Savoie nach Havre; Monterey nach Kuba.
Antwerpen: Switzerland nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Teutonic, von Liverpool nach New York: Southwark, von Liverpool nach Quebec und Montreal.

(Weitere Depeschen u. Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Tödtlicher Sturz.

Frau Mary Kapal fällt aus einem Fenster ihrer Wohnung.

Frau Mary Kapal, 981 W. 18. Pl., stürzte heute früh aus einem Fenster im zweiten Stockwerk ihrer Wohnung und war wenige Minuten später todt.

Das Ehepaar Kapal betreibt Geflügelzucht und hatte in letzterer Zeit schwere Verluste durch Diebe gehabt. Die Frau erhob sich heute früh kurz vor 6 Uhr und lauschte, sich aus dem Fenster lehnend, ängstlich auf das Gegacker des Federviehs. Dabei verlor sie das Gleichgewicht und stürzte, einen gellenden Schrei ausstoßend, in die Tiefe. Frau Annie Dvorak, Tochter der Eheleute Kapal, hörte den Schrei und eilte ihrer Mutter zu Hilfe. Die Verunglückte war noch bei Bewußtsein, starb aber vor Ankunft eines Arztes. DieFrau war 56 Jahre alt. DerWahrspruch der Leichenschau-Geschworenen entspricht den Umständen.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus den Bezugsquellen Hyde Park, Lake View und Harrison = Saugstelle von einwandsfreier, das aus den Bezugsquellen 14. Straße, Chicago Ave. und Harrison Str. dagegen von verdächtiger Beschaffenheit. Von der Station Rogers Park war keine Probe eingelaufen.

* In einem Frachtwagen der Grand Trunk-Linie, an 64. Str. und St. Louis Ave., fand man heute die Leiche eines etwa 40 Jahre alten, noch unbekannten Mannes. Da an der Leiche keinerlei Spuren von Gewalt sichtbar sind, so glaubt die Polizei, daß der Mann ein Tramp war, der sich in den Frachtwagen schlich und dort an Erschöpfung starb. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

* Die 10 Jahre alte Rose Fisher, 57 Hastings Str., fiel heute die Treppe in ihrem elterlichen Hause hinab und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie nach dem Michael Reese-Hospital geschafft werden mußte.

Schwierige Aufgabe.

Die Polizei ermittelt kein neues Belastungsmaterial gegen Young und Britton.

Gestern wurden drei weitere Verhaftungen vorgenommen. — Beharren bei ihren Aussagen.

Auf Grund von Angaben, die Frau Ella Johnston machte, wurden gestern in Verbindung mit dem Raubmord in der Straßenbahnremise drei weitere Verhaftungen vorgenommen. Es wurden dingfest gemacht Harry Michael, alias „The Tumbler", Frau Mollie Britton und Tessie Evans. Inspektor Lavin erklärte indessen, daß er, abgesehen von den Aussagen der Angeberin, kein belastendes Beweismaterial gegen Young oder Britton erlangt habe. Michael stellte sich gestern Abend freiwillig der Polizei. Die beiden Weiber wurden gegen Mitternacht im Stafford-Hotel dingfest gemacht.

Frau Johnston wiederholte dem Inspektor gegenüber ihre früher gemachten Angaben.

Frau Brittons Aussagen lauten dagegen recht günstig für die Verdächtigen. Sie gab an, daß sie aus Eifersucht ihrem Manne am Morgen, an dem der Raubmord verübt wurde, in angemessener Entfernung folgte, um zu erspähen, ob er sich vielleicht zu einem Stelldichein begebe.

Sie habe ihren Mann und Young kurz nach zwei Uhr vor des letzteren Wirthschaft, Nr. 1770 Wabash Ave., gesehen und sei beiden gefolgt, bis diese um drei Uhr die Johnston'sche Wohnung, Nr. 1221 Wabash Ave., betraten.

Falls diese Angaben auf Wahrheit beruhen, so ist dadurch derNachweis geliefert, daß sich die beiden Verdächtigen nicht am Raubmord betheiligt haben können.

Tessie Evans, der Young seit dem Raubmorde eine Menge werthvollerGeschenke gemacht haben soll,wurde gleichfalls verhört, hat aber der Polizei angeblich keine wichtigen Angaben gemacht.

Young blieb bei seiner Aussage, daß er sich mit Britton kurz nach zwei Uhr Morgens nach seiner Wohnung begab. Unterwegs sei er in einer Speisewirthschaft und dann in einer Apotheke an 12. Str. und Wabash Ave. eingekehrt. Weder der Speisewirth noch die Angestellten der Apotheke können sich seines Besuchs entsinnen.

Inspektor Lavin will die Verhafteten der Frau Johnston gegenüber stellen, um vielleicht auf diese Weise zu erfahren, wer von ihnen die Wahrheit spreche.

Detektive O'Malley von der Bezirkswache an Desplaines Str. nahm heute Young und Britton in Augenschein. Er erklärte später, daß die von den Räubern, welche auf der Westseite mehrere Raubmorde verübten, gelieferte Beschreibung nicht auf sie passe.

James Healy, alias Redmond, welcher unter dem Verdachte festgenommen worden ist, an dem Raubmorde betheiligt gewesen zu sein, wurde heute Richter Caverly unter der Anklage vorgeführt, vor 16 Jahren Ferdinand Pommeranz, 2647 Hickory Ave., erschossen zu haben. Ehe Pommeranz starb, sagte er aus, daß Healy, welcher damals im Hause nebenan wohnte, sein Mörder sei. Ferner wurde er von zwei Söhnen des Ermordeten und zwei Polizisten der Bezirkswache an Deering Str. als der seit der Mordthat verschwundene Healy erkannt. Der Richter verschob die Fortsetzung der Verhandlung auf den 25. September und ordnete zugleich an, daß der Angeklagte nicht zur Stellung von Bürgschaft zugelassen werde.

Durch Leuchtgas.

Unheilbare Krankheit treibt Howard Cooley in den Tod.—Andere Selbstmorde.

Howard Cooley, ein 20jähriger, unverheiratheter Mann, wurde heute früh von seinem Bruder, bei dem er im Hause Nr. 911 N. Ridgeway Avenue wohnte, todt im Bett gefunden. Das Gas war angedreht, und der Unglückliche hat höchst wahrscheinlich seinem Leben selbst ein Ende gemacht, war ihm das Leben doch durch lange, schwere, und, wie ihm gesagt war, unheilbare Krankheit verbittert. Ein herbeigeholter Arzt stellte fest, daß der Tod schon mehrere Stunden zuvor eingetreten war.

Am Fuße des Grabdenkmals im Lincoln Park wurde gestern Nachmittag ein junger Mann sterbend aufgefunden, der in der Hand einen Zettel hielt des Inhalts: „Wen es etwas angeht: Mein Name ist Walter Fay. Man möge mich auf Kosten der Stadt beerdigen." Der Lebensmüde starb während der Fahrt nach dem Alexianer = Hospital, in dessen Morgue zur Zeit die Leiche ruht. Die Polizei glaubt nicht, daß der Verstorbene Fay hieß. Der Lebensmüde hatte alle Spuren vernichtet, die zur Feststellung seiner Personalien führen könnten. Er war etwa 22 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß und wog 150 Pfund. Er trug einen blauen, weißgestreiften Anzug und einen Strohhut.

* Am kommenden Montag, dem jüdischen Neujahrstage, wird Rabbiner J. Newman, der bisher der Seelsorger der Emanuel-Gemeinde an Belden Ave. und Halsted Str. war, die Leitung der Moses Montefiore-Gemeinde, Robey und Thomas Str., antreten.

Ein Pechvogel.

Max Kiesling hatte ein Abenteuer eigener Art zu bestehen.

Räthselhafter Fall.

George Keller von unbekannten Personen lebensgefährlich mißhandelt. — Wm. C. Lyons angeblich ein Justizflüchtling. — Mehrere Personen vermißt.

Max Kiesling, Nr. 105 Wells Str., ein in Diensten der Schultz Baking Company stehender Bäcker, hatte gestern Abend ein Abenteuer eigener Art zu bestehen.

Er befand sich an Van Buren und Clark Straße, als er Lärm in einer Gasse hörte. In der Annahme, daß Jemand in Gefahr sei, eilte er, seinen Spazierstock mit goldenem Knauf fest umspannend, in die Gasse. Es war stockfinster und er konnte kaum die Hand vor den Augen sehen. Während er noch herumtappte, wurde ein oberes Fenster eines Hauses geöffnet.

Im nächstenAugenblick krachten drei Schüsse. Kiesling, dem eineKugel dicht an den Ohren vorbeisauste, blickte erschreckt auf und rief einem Mann und einem Frauenzimmer, die aus dem Fenster hinauslehnten, zu, ob sie der Böse plage. Statt aller Antwort fielen drei weitere Schüsse. Kiesling beeilte sich, die Gasse zu räumen, lief aber einem Polizisten in die Arme, der ihn fragte, was es gebe.

Ehe er noch antworten konnte, hatte ihn der Sicherheitswächter gepackt und einerLeibesvisitation unterzogen. Kiesling hatte keinen Revolver bei sich. Er geleitete den Polizisten, noch immer sprachlos, nach der Gasse und wies mit der Hand nach dem kugelspendenden Fenster. Der Beamte rief hinauf, was eigentlich los sei. Kiesling stand zur Zeit genau unter dem Fenster.

Plötzlich wurde ein Eimer Wasser aus dem Fenster gegossen. Kiesling und der Polizist wurden bis auf die Haut durchnäßt. Eine größere Menge Bassermann'scher Gestalten hatte sich inzwischen in der Gasse eingefunden. Während der Polizist in das Gebäude eilte, wurde Kiesling umringt und hin- und hergestoßen. Als er endlich zur Besinnung kam, befand er sich auf dem Heimwege, aber ohne seinen werthvollen Stock und $10, die er in der Tasche gehabt hatte.

Der Polizist stellte fest, daß die Schüsse auf eine Anzahl Strolche abgefeuert worden waren, die in der Gasse Lärm verursacht hatten.

Der Anstreicher George Keller, Nr. 209 Wells Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde bewußtlos auf dem Bürgersteige vor dem Gebäude Nr. 125 Wells Straße liegend, aufgefunden. Er wurde nach dem Passavant = Hospital geschafft, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte.

Die Polizei ist der Ansicht, daß er überfallen und niedergeschlagen wurde, hat aber keine Ahnung, welcher Art die Beweggründe seiner Angreifer waren. Daß letztere nicht Räuber waren, scheint keinem Zweifel zu unterliegen, da der Mann im Besitze seiner Uhr und mehrerer Dollars baares Geld war.

Keller, dessen Personalien durchPapiere in seinen Taschen festgestellt wurden, hat bisher im Hospital das Bewußtsein nicht wiedererlangt.

Alexander Smith, ein Nachtwächter, hatte ihn entdeckt. Sein Gesicht war zerschlagen und mit Striemen bedeckt. Seine Haare waren blutig. Smith benachrichtigte die Polizisten O'Gara und Laddy von der Bezirkswache an der Ost North Ave.

Diese bestellten den Polizeiwagen, in dem der Mann nach dem Hospital geschafft wurde. Unterwegs erlangte Keller einen Augenblick das Bewußtsein wieder. Er blickte, wie fragend, um sich und sagte: „Ich kann angeben"— „Was können Sie angeben?" fragte ihn einer der Polizisten. Der Mann starrte den Frager verständnißlos an und fiel wieder in Ohnmacht, nachdem er einige unverständliche Worte gemurmelt hatte.

Die Polizei hält es für wahrscheinlich, daß er von Streikern oder aber von Mitgliedern einer gegnerischen Partei einer Union mißhandelt wurde. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Wm. G. Lyons, der einst Kandidat für das Amt eines Alderman der 15. Ward war, ist angeblich ein Justizflüchtling. Seine Frau, wohnhaft Nr. 4418 Prairie Ave., behauptet, daß er sie verlassen habe und daß sie seine jetzige Adresse nicht kenne.

Lyons stand zuletzt als Handlungsreisender in Diensten der Kleiderfirma David Marks & Son, New York. Er soll acht Koffer, die Muster im Werthe von etwa $2000 enthielten, im Juni und Juli bei den Pfandleihern Samuel Bomash, Nr. 249 Clark Straße, und Louis Bomash, Nr. 432 State Str., für etwa $400 bis $500 versetzt haben. Isaak Rothschild, der Anwalt der Firma, der Lyons angeblich die Pfandscheine zusandte, ließ gestern auf Grund von Rückerlangungsbefehlen, die er von Richter Richardson erwirkte, die verpfändeten Koffer nebst Inhalt mit Beschlag belegen. Sie befinden sich zur Zeit bei Hilfs-Sheriffs inVerwahrung. Die Verhandlung im Replevin = Verfahren wird am 18. September vor Richter Richardson stattfinden. Die Pfandleiher erklären, daß sie Lyons verhaften lassen werden, sobald seine Adresse ermittelt worden ist, falls inzwischen nicht das auf die verpfändete Waare geliehene Geld ihnen zurückerstattet worden ist.

Charles Krah, Nr. 170 Noble Str., der Schatzmeister des J. Will Council von der North American Union, meldete gestern dem Inspektor Wheeler, daß er einem seiner Detektives $10 gab, um ihm werthvolle Papiere zu verschaffen, die ihm aus seinem Geldschrank gestohlen wurden. Der „Geheimrath" habe ihm die fraglichen Papiere auch zugestellt, aber keine Verhaftung vorgenommen.

Inspektor Wheeler hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei wurde gestern ersucht, nach dem Verbleib der 14jährigen Mary Russel, Nr. 9332 Manistee Ave., zu forschen. Das Mädchen verließ am 7. September die elterliche Wohnung, nachdem ihr Vater ihr eine ernste Rüge ertheilt hatte. Frau Russel ist der Ansicht, daß ihre Tochter sich in Gesellschaft der ihr befreundeten Frau Alena Marsch, Nr. 9330 Marquette Ave., befindet, die vor einer Woche nach St. Paul gereist ist.

Die 15jährige Pearl Basteada und die um drei Jahre ältere Myrtle Moyse brannten ihren in Winnipeg, Manitoba, wohnhaften Eltern durch. Die hiesige Polizei wurde ersucht, auf sie zu fahnden und ermittelte, daß die Mädchen hier am 30. August eintrafen und am 7. September im Gebäude Nr. 1251 Michigan Ave., logirte. Seitdem fehlt jede Spur von ihnen.

Frau im Sterben.

Ihr Mann soll hier verschollen sein.

Die hiesige Polizei bemüht sich, die Adresse von U. R. Davis, Belleville, Ill., zu ermitteln, der am 12. d. Mts. jene Ortschaft verließ und wie man muthmaßt, nach Chicago reiste, um hier Beschäftigung zu suchen. Er hat seitdem nichts von sich hören lassen. Seine Frau, die zur Zeit krank war, istjetzt dem Tode nahe. Wie verlautet, ist ein Bruder des Vermißten in einem Bureau im Geschäftsviertel beschäftigt.

Francis Brooke, Nr. 702 W. 9. Str., Wilmington, Del., theilte heute der hiesigen Polizei mit, daß er eine Spur von der seit Jahren vermißten Tochter des früheren hiesigen Kleiderhändlers Harry A. Sherwin ermittelt habe. Das Mädchen wurde von ihrem Vater als todt betrauert. Sherwin ist muthmaßlich aus Chicago verzogen. Die Polizei wird sich bemühen, seine Adresse zu ermitteln.

Laura Jean Wang, Los Angeles, Kal., ersuchte die Polizei, Nachforschungen nach dem Verbleib ihres Bruders, des 29jährigen Robert Johnstone Sheppard, anzustellen. Dieser habe ihr am 30. Juli geschrieben, daß er im Begriffe sei, einen Zug in Buffalo, seiner Heimath, zu besteigen, um sie zu besuchen. Er reise auf einem Passe nach Chicago. Sobald er in Chicago eine Fahrkarte erstanden habe, werde er die Reise fortsetzen. Seitdem habe sie nichts von ihm gehört und sie befürchte, daß ihm in Chicago etwas zugestoßen sei und daß er vielleicht in einem Hospital darniederliege.

Kam elend um.

Edward A. White unter einer Ladung Heu erstickt.

Der Weichensteller Edward A. White wurde heute früh auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwestern Bahn an 41. Court unter einer Ladung Heu verschüttet und erstickte, ehe ihm Hilfe wurde.

Er war vor Tagesanbruch mit anderen Bahnangestellten beschäftigt, einen Güterzug abladen. Plötzlich fiel eine Ladung Heu auf ihn. Als er hervorgezogen wurde, war er todt. Der Verstorbene wohnt Nr. 268 N. Hoyne Ave. Seine Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2029 W. Lake Str., geschafft.

Der dreijährige John Bulger stieß gestern Abend in der elterlichen Wohnung, Nr. 332 23. Str., einen auf dem Herd stehenden Kessel Suppe um, dessen Inhalt sich über ihn ergoß. John erlitt schwere Brühwunden, denen er bald darauf erlag.

August Leo, 38 Jahre alt, Nr. 695 98. Str., wurde gestern Nachmittag während seiner Arbeit an einem neuen Getreidespeicher von einem fallenden Eisenstück auf den Kopf getroffen und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte liegt in bedenklichem Zustande im South Chicago-Hospital darnieder.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön und anhaltend kühl heute Abend und Freitag, heute Abend wahrscheinlich Frost. Nordwestwind.
Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, im südlichen Theil etwas kühler. Heute Abend Frost, am Freitag anhaltend kühl. Nordwestwind.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, heute Abend Frost, am Freitag etwas wärmer im westlichen Theil. Frischer Nordwestwind.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt im östlichen, schön im westlichen Theil heute Abend, Freitag im Allgemeinen schön. Anhaltend kühl, heute Abend möglicher Weise leichter Frost im inneren Theil. Frischer Nordwestwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 49 Grad, Nachts 12 Uhr 49 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Einen schönen Posten

Erringt Anwalt Smith durch seine Kenntnisse in Dunning.

Pflasterungsvertrag vergeben.

Die Barber Asphalt Co. wird die West Madison Straße pflastern. — Die Neupflasterung der Milwaukee Ave. und die Zementpreise.

Geo. A. Smith, ein Rechtsanwalt, dessen Geschäftsstelle sich Nr. 125 La Salle Str. befindet, wird der erste Geschäftsführer der Dunninger Anstalten sein. Smith nahm an der Zivildienstprüfung theil, welche unlängst behufs Besetzung des Postens abgehalten wurde. Heute beendigten die Kommissäre die Prüfung der Probearbeiten der Bewerber und stellten fest, daß Smith die besten Leistungen geliefert hatte. Sein Durchschnitt war 82 vom Hundert; ihm zunächst kamen Wm. B. Harrisworth, 763 Grand Ave., mit 81 und Orville Westcott, 335 Halsted Str., mit 78 vom Hundert. Herr Smith wird sein Amt so bald als möglich antreten. Er ist 35 Jahre alt und wohnt in Morgan Park. In Clay City, Ill., geboren, absolvirte er die Universität Ann Arbor. Das mit dem Amt verbundene Gehalt ist $2500 das Jahr.

„Es war der reine Zufall, daß ich mich an der Prüfung betheiligte," sagte Herr Smith. „Zufällig waren mir die Zivildienstregeln in die Hände gerathen und ich hatte sie gelesen. Ich beschloß dann, mich um jenes Amt zu bewerben. Ich habe nie zuvor ein politisches Amt bekleidet. Seit vierzehn Jahren praktizire ich in Chicago. Ich habe Frau und zwei Kinder." Smiths Vater ist Verwalter des Zuchthauses in Chester und war früher Generaladjutant unter den Gouverneuren Tanner und Yates.

Im Countyhospital wird am 2. und 3. Oktober eine Prüfung von Bewerbern um Anstellung als Aerzte in den Anstalten zu Dunning abgehalten werden.

Der Rath für örtliche Verbesserungen hat heute einen Vertrag abgeschlossen für Neuanlage des Asphaltpflasters an der West Madison Straße, und die von Alderman Brennan vorgeschlagene Absperrung jener Verkehrsader braucht daher nicht zu erfolgen. Die Behörde hat das Angebot der „Barber Asphalt Co.", $42,114, angenommen; die Conway Co. hatte $46,000 verlangt. Für die Ausfüllung von Löchern im Pflaster erhält der Unternehmer $5 für die Kubikyard. Die Arbeit muß vor Eintritt des Winters ausgeführt werden, und zwar auf der ganzen Strecke von der Canal Straße bis zur Center Ave. Die „Chicago Union Traction Co." wird ihre Geleise an der Straße gleichzeitig höher legen und die Schienen zusammenschweißen. Die „Chicago Telephone Co." wird auch ihre Röhrenanlagen unter der Straße vorher neu legen lassen.

„Was hat das Sinken des Preises von Zement von $2.40 auf $1.40 das Faß verursacht, seitdem der Rath für örtliche Verbesserungen die Arbeit der Pflasterung der Milwaukee Ave. der „Sackley Co." entzogen und beschlossen hat, neue Angebote einzufordern?" fragte heute Ald. Stanley Kunz. Er beantwortet diese Frage gleich selbst mit der Behauptung, daß dieStellungnahme der Behörde viel mit dem Preissturz jenes Materials zu thun hatte. „Zur Pflasterung der Milwaukee Ave. sind 2000 Faß Zement erforderlich, und infolge Sinken des Preises können die Unternehmer ihre Preise um $2000 niedriger stellen. Ich wettete $5000, daß ich eine Preisherabsetzung von 10 Cents an den Kosten des Granits herbeiführen würde, wodurch die Gesammtkosten der Anlage sich um $1450 niedriger stellen würden. Die Unternehmer müssen nachgeben, ich habe gesiegt und die Wette gewonnen."

Der amtirende Korporationsanwalt Sexton empfing heute eine Anzahl Mitglieder der „Southwest Improvement Association" unter Leitung von Stadtrathsmitglied Zimmer. Die Besucher führten Beschwerde darüber, daß an der Blue Island Ave., nahe der Robey Str., die Anlage einer Gerberei geplant werde, womit sie keineswegs einverstanden seien. Herr Sexton wies sofort das Polizeiamt an, die Sache zu untersuchen und Bericht zu erstatten, ob die Unternehmer vom Stadtrath die Erlaubniß erwirkt hätten. Ist das nicht geschehen, so versprach Herr Sexton die Erhebung einer Anklage im Polizeigericht gegen die Gerber und die Schließung der Anlage durch die Polizei.

Verlangt Schadenersatz.

August Miller, ein Angestellter der Chicago Consolidated Bottling Company, hat heute im Kreisgericht einen gewissen Wm. Higgins, der angeblich ein Beamter einer Union ist, auf $5000 Schadenersatz verklagt. Er behauptet, daß ihm Higgins am Arbeitertage einen Faustschlag in's Gesicht versetzte, weil er sich in einer Droschke und nicht zu Fuß am Umzuge betheiligte. Dafür verlangt er ein Schmerzenspflaster.

Wir schließen Montag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE CHICAGO, ILL.
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET
THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Unser großer September-Verkauf von Möbeln, Carpets, Rugs u. s. w. ist jetzt im Gange.

Eiserne Bettstelle, schwere Pfosten, große Spindeln, messingenes Top Rail, bester Enamel, alle Farben und Größen, Verkaufspreis ... $3.50
Beste Angle Eisen Spring, gestützter Center, bestes Gewebe, überall $3.00 werth, nur ... $2.25
Excelsior Cotton Top Matratzen, Union-made, rein und sanitär, gutes Tick, alle Größen, nur ... $1.98
Solider eichener Schaukelstuhl, quarter-sawed, Oak Polish, ein Bargain zu $6.50, nur ... $4.98
Elegante Couch, bester Velour, voller Spring Sitz, extra breit, assortirte Farben, werth $7.00, nur ... $4.98
Parlor-Ausstattung, 3 Stücke, seidener Velour, beste Konstruktion, Mahogany Finish, eingelegte Rücklehne, ein Bargain zu $16, nur ... $11.98
Rugs, Tapestry Brussels, 10x13 beste 10-Wire Tapestry, es sind Bargains, hier ist eine Gelegenheit, Geld zu sparen, nur ... $18.00
Rugs, 9x12 Tapestry Brussels, wir können Euch ein großes Assortiment offeriren — ganz gut $20.00 werth, nur ... $16.00
Ingrain Carpets, 1 Yard breit, ganzwollen, große Auswahl in Carpets, regulärer Werth 85c, gemacht und auch gelegt, nur ... 75c

Domestics.
2¾c für Arnold's besten bedruckten Calico, 12 Yds. auf jeden Kunden, 2¾c.
3¾c für Canton Flanell, ungebleicht — werth 6c, 3¾c.
4½c für Outing Flanell, neue Muster, Checks und Streifen, die 6c Qualität, 4½c.
5c für karrirten Schürzen-Gingham, blau, braun, echtfarbig, 5c.
5½c für weiße gestreifte Dimities, 36 Zoll breit, werth 10c, 5½c.
7c für fancy Flannelette für Waists und Wrappers, werth 12½c, 7c.

Vorverkauf von Herbst-Männer-Unterzeug.
Schweres geripptes Unterzeug für Männer, in Blau und Braun, 50c Seconds, zu ... 35c
Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Männer — 69c Werth — zu ... 45c
Doppelbrüstige Unterhemden und gutgemachte Unterhosen für Männer, fließgefüttert, 75c Werthe ... 50c
Ganzwollenes Union-made Unterzeug für Männer, $1.25 Werthe, zu ... 98c

Kurzwaaren.
200 Yard Nähfaden, schwarz und weiß, per Spule ... 1c
Maschinen-Oel, große Flasche, per Flasche ... 2½c
Fancy frilled elastische Strumpfband-Längen, das Stück ... 5c
Perlmutterknöpfe, 2 Dutzend auf der Karte, per Karte ... 3c

Basement.
Fancy böhmische Glas Wasser-Sets, werth $1.50, nur ... 89c
Dekorirte Porzellan Tassen und Untertassen, werth 15c, das Paar nur ... 9c
Mason Fruchtgläser, vollständig mit Porzellan-gefüttertem Deckel, Stück ... 3½c
Jelly-Gläser, per Dutzend ... 15c
Großes Packet Hartholz-Zahnstocher ... 1c
3-Quart blechene Bierkessel mit Deckel ... 5c
Square Canvas Koffer, mit vier Hartholz-Slats im Obertheile, gutes Schloß, zu ... $2.19
Nr. 8 grau emaillirte Theekessel ... 39c
Nickelplatt. Thee- oder Kaffeekannen ... 19c
15zöll. Turkey-Feder-Abstäuber ... 12c

Schuh-Departement.
Eine Muster-Partie von ungefähr 800 Paar feinen Kid Schnür- und Knöpfschuhen für Kinder, jedes Paar hat handgewendete Sohlen, nach neuesten Mustern und Leisten gemacht, Größen 5 bis 8, werth von 75c bis zu $1.25, spezieller Preis Freitag ... 50c
Damen-Slippers.. in allen Ledersorten, Velvet und Serge, sowie Strap-Sandalen, gutes Assortiment in Größen, werth von 75c bis $1.00, spezieller Preis, Freitag ... 50c
500 Paar Osners Union-made Schuhe für Jünglinge und Knaben, jedes Paar garantirt als dauerhaft, Größen 9 bis 5½, werth von $1.25 bis zu $1.50, spezieller Preis, Freitag ... 98c

Groceries.
Allerbeste Elgin Creamery Butter, per Pfund ... 21c
Wisconsin FullCream American Käse per Pfund ... 12c
Allerfeinster amerikanischer Schweizer Käse, per Pfund ... 15c
Speziell! Fancy Mustard-Sardinen, 3 Büchsen für ... 10c
Neue norwegische Mackrelen, per Pfd ... 13c
Neue norwegische Häringe, 2 für ... 5c
Bestes loses Patentmehl, 5 Pfd. für ... 11c
Snyder's Catsup, kleine Sorte, Flasche ... 9c
Gute Early June Erbsen, per Büchse ... 5c
Beste Navy Bohnen, 3 Pfund für ... 10c
Amber oder Chicago Family Seife, 7 Stücke für ... 27c
Versucht es mit einem Pfund unseres fancy 18c Peaberry Kaffee, für ... 15c

Frische Fische und Austern.
Spezieller Verkauf von Fischen aller Art für Freitag.—Die Preise werden niedriger sein als in irgend einem Laden in der Stadt.—Kommt und besichtigt sie persönlich. Austern treffen täglich direkt aus Baltimore ein.

Weine und Liköre.
Echter Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, Quart ... 75c
5 Jahre alter California Port oder Claret, Gallone ... 65c
Feinster doppelt destillirter Kümmel, Quart ... 48c
Dr. Murray's kanadischer Blackberry, Flasche ... 29c

Besucht unser neues Cafe und Restaurant auf dem vierten Floor.

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(12. Fortsetzung.)

Lowndes sagte nichts; es war nichts zu sagen. Obwohl es aber wahr war, daß er, als er in's Zimmer oben hineinbrach, auf nichts Anderes besonders Achtung gegeben hatte, als auf das Fenster und die entschlüpfende Gestalt, so war er doch überzeugt, daß, wenn im Zimmer noch Jemand im Bette gelegen hätte, er ihn gesehen oder doch einen Schrei, ein Wort, dessen Gegenwart angezeigt hätte, gehört haben würde.

„Nun haben Sie eine andere Geschichte gehört, und mit Ihrer Erlaubniß halte ich mich lieber an das Wort meiner Nichte, als an das Ihre."

„Widersprechen sich denn aber," warf Lowndes in versöhnlichem Tone ein, „die beiden Berichte? Aus Allem, was die junge Dame sagt, geht doch nur so viel hervor, daß sie die Person nicht durch's Zimmer hat gehen sehen."

„Nein, noch sonst Jemand," brach George Claris los, als ob seine Geduld erschöpft wäre.

„Und hören Sie mich jetzt an, ich werde bei mir Niemand dulden, der zu spioniren hierher kommt und Wahngebilde hat und der in die Zimmer des Hauses einbricht, nein, Niemand, Sir, und damit mögen Sie nur gleich hinaufgehen, Ihren Reisesack packen und sich zwischen jetzt und der Frühstückszeit aus dem Staube machen. Kein weiterer Bissen oder Tropfen wird Ihnen unter meinem Dache gereicht werden. Und Sie mögen den drei jungen Taugenichtsen, die Sie hierhergesandt haben, sagen, daß sie ... keine Gentlemen sind. Ich — ich kenne sie, wie Sie sehen, ich weiß, sie sind von Jordan, King und Kompanie hierhergeschickt worden."

„Onkel! Onkel! Nein, Mr. King hat ihn sicher nicht geschickt, dafür möchte ich mich verbürgen!"

Und Nells Gesicht zeigte plötzlich glühendes Roth, das ihr Geheimniß verrieth.

Lowndes wurde gerührt.

„Sie haben recht," sagte er ganz einfach, „Mr. King weiß nichts von meinem Hiersein. Uebrigens will ich gehen."

Und der junge Mann, der sich seiner verwirrter fühlte, je länger er von jedem Gesichtspunkt aus sein seltsames Abenteuer betrachtete, verließ innerhalb der nächsten zwanzig Minuten den „Blauen Löwen" und kehrte, um seinen Freunden Otto Conybeare und Willie Jordan Bericht zu erstatten, nach London zurück.

VIII. Kapitel.

Der Mann aus London.

Nun war es die Absicht der beiden Verschwörer, die sich ohne Cliffords Wissen verbündet hatten, um ihn von seiner Bethörung zu heilen, ein unglückliches Abenteuer vor ihm zu verbergen. Ihnen zum Trotz drang es jedoch bis zu ihm, und eines Abends, als sie sich in ihrem gemeinsamen Zimmer ihre Pfeifen schmecken ließen, trat er ihnen in einem Zustand überwallender Entrüstung entgegen.

Vergeblich suchten sie ihm zu beweisen, wie löblich ihre Absicht gewesen sei, wie sehr es zum Wohle der jungen Dame selbst gewesen sein würde, wenn sie dieses häßliche Geheimniß hätten aufdecken können.

„Wenn Ihr es hättet aufklären können, würde Nell Euch dankbar und erkenntlicher gewesen sein, als ich," entgegnete Clifford, dessen Gesicht Nells wegen von Sorge und Unglück ganz hager geworden war. „Doch einen jungen Narren ohne Anstand und Zartgefühl, wie Lowndes, als Spion hinzusenden und einen ungeheuren Idioten aus sich machen zu lassen — wahrhaftig, das wäre mehr von ein paar Schulbuben, als von zwei völlig erwachsenen Männern zu erwarten gewesen."

„Was das anbelangt," antwortete Conybeare milde, „so weiß ich nicht, daß Lowndes weniger Anstandsgefühl, als sonst Jemand hätte. Ich muß bekennen, daß unter gleichen Umständen ich fast ebenso gehandelt haben würde, wie er, wenigstens soweit es das Verfolgen der Unbekannten in die Stube und durch's Fenster betrifft. Man beobachtet bei einem Diebe, selbst einem weiblichen, nicht so streng die Höflichkeitsformen."

„Nell Claris ist aber keine Diebin," schrie Clifford aufgeregt. „Ich würde es nicht glauben, selbst wenn alle Richter und Magistratspersonen Englands es sagten."

„Ah! Das ist es gerade. Du willst nicht glauben; aber, mein lieber Junge, glaubst Du, daß Lowndes irgend etwas zu gewinnen hatte, wenn er eine Geschichte erzählte, die ihn in einem so lächerlichen und unwürdigen Lichte zeigt?"

„Ich denke, daß, wenn er ein Mann von mehr Urtheil und Schicklichkeitsgefühl wäre, er etwas ausfindig gemacht haben würde, werth, ausgesagt zu werden, statt im Laufe der Jagd den Kopf zu verlieren."

„Nun, mein lieber Clifford, Du bist unvernünftig, wie alle, die an Deiner Krankheit leiden," sagte Conybeare, indem er sich erhob und eine richterliche Stellung vor dem Kaminfeuer annahm. „Weil Du dieses junge Mädchen bewunderst, hältst Du sie eines Verbrechens für unfähig, das nach meiner Meinung, klar genug auf ihre Schuld hinweist. Wenn die Frau, welche Lowndes sah und die er verfolgte, nicht Miß Claris wäre, wie kam es dann, daß sie geradeswegs in deren Zimmer flüchtete? Konnte Miß Claris eine Schlafgenossin haben — es war ja nur ein Bett im Zimmer — ohne es zu wissen? Wenn sie eine Schlafgenossin gehabt hätte, würde sie diese Thatsache [illegible] gewußt hätte? Und würde nicht im Hause [illegible] dem plötzlichen Verschwinden dieser Person, selbst in einem so unschuldigen Wesen wie Miß Claris, Verdacht erregt haben müssen?"

„Aber ich glaube ja von der ganzen Geschichte kein Wort. Lowndes hatte vor Schlafengehen zu viel Whisky getrunken, und da er den Kopf voller Geschichten hatte, die ihr ihm erzählt habt, so träumte er, Jemand in seinem Zimmer zu sehen, und schickte sich zur Verfolgung einer nur eingebildeten Person an. Wie ihr wißt, gibt er zu, daß ihm gar nichts gestohlen wurde. Das Einzige, was ich von der Geschichte glaube, ist seine wahnsinnige Jagd durch Thür und Fenster, sowie das Bad im Fluß, das ihn ernüchterte."

„Schon gut," sagte Conybeare. „Mir kann's ja gleich sein, ob Du Lowndes glaubst oder nicht. Wir wollen den Gegenstand lieber fallen lassen."

Für Clifford aber gab es nur einen Gegenstand in der Welt, und da er von diesem nicht sprechen konnte, so wollte er überhaupt von nichts sprechen. Er saß zehn Minuten lang verdrießlich da, der Unterhaltung der beiden Anderen keine Aufmerksamkeit schenkend, und empfahl sich dann plötzlich.

Sobald er gegangen war, zeigte Conybeare große Erregung.

„Da sieh," sagte er mit Entschlossenheit, „dieser Mensch wird durch seine Vernarrtheit in die tolle Dirne noch zu Grunde gerichtet. Wenn wir es nicht in die Hand nehmen, die Sache auf die Spitze zu treiben, so wird er uns zuvorkommen und sie heirathen, oder sonst welche Thorheit begehen. Wir haben es damit versucht, einen Amateurdetektive hinzusenden, und es schlug fehl; laß es uns jetzt mit einem Mann von Beruf versuchen."

Doch Willie wollte nicht recht daran.

„Ich thue so etwas nicht eben gern," warf er ein. „Nimm einmal an, das Mädchen habe es trotz Allem nicht gethan. Wir würden uns dann ziemlich klein vorkommen, nicht? Und dann würde Clifford noch rasender vernarrt sein, als je zuvor. Er würde mit dem Heirathskonsens in der einen Tasche und mit einem Ring in der anderen hinfahren, und sie würde mit ihm im Nu als Mrs. King zurückkommen."

„Nun, und warum in aller Welt sollte er's nicht, wenn Alles in Ordnung ist mit dem Mädchen?" sagte Conybear gelassen. „Ich würde nichts dagegen einwenden."

„Wohl aber ich!" beharrte Willie. „Wenn Du mich nicht überredet hättest, sie für eine Diebin zu halten, so würde ich sie gern zur Mrs. Jordan gemacht haben! Und wenn sie sich unschuldig erweist —"

„Das wird sie nicht," antwortete Conybeare gelassen. „Ich bin nicht verliebt in das Mädchen, und kann daher mit klaren Augen sehen. Sie ist aber so verwünscht verschlagen, daß es eines geriebenen Burschen bedürfen wird, um sie zu überführen. Ich werde mich morgen an ein Detektive-Institut wenden."

Obschon beide Freunde ernstlich bemüht waren, daß Clifford keinen Wind von ihrem Plan bekäme, so war der junge Gerichtsadvokat doch scharfblickend genug, um einzusehen, daß seine Freunde sich verpflichtet fühlen würden, etwas zu unternehmen, um die Scharte auszuwetzen.

Er war so völlig überzeugt von einem neuen Versuch, die Schuld der Diebereien Nell nachweislich aufzubürden, daß er sich am Ende der Woche nach Courtstairs begab und am Morgen des darauffolgenden Sonntags nach dem „Blauen Löwen" wanderte, in der Absicht, Nell eine Warnung zu ertheilen, daß sie und ihr Onkel wahrscheinlich noch weitere Belästigungen in der Art der früheren zu erwarten hätten.

Sein Weg führte ihn über Shingle End, und als er sich dem Hause des Obersten Bostal näherte, überholte er den alten Herrn mit seiner Tochter auf dem Rückwege von der Kirche.

Der Oberst, der Clifford erkannte, als dieser den Hut abzog und vorübergehen wollte, hielt ihn an.

„Nein, nein," sagte er gutgelaunt, „wir bekommen hier unten zu dieser Zeit des Jahres nicht so viele Besucher aus London, als daß wir darein willigen könnten, Sie so vorüberzulassen."

Miß Bostal war jedoch weniger herzlich. Sie bot ihm nicht einmal die Hand zum Willkommen dar und musterte mit offenem Mißfallen seinen Sommeranzug und niedrigen Hut.

„Miß Bostal denkt wohl, ich hätte nicht genug Sachen von London mitgebracht."

Der Oberst lachte und sagte, sie wollten darüber hinwegsehen. Die gezierte kleine Dame aber versetzte eisig:

„Ich weiß, daß heutzutage die jungen Leute derlei Dinge leicht nehmen. Es ist so Mode. Man pflegte es aber sonst fast für anstößig zu halten, einen Gentleman Sonntags nicht in Frack und hohem Hut zu sehen. Ich bin vielleicht altmodisch und vorurtheilsvoll, allein —"

Der Vater unterbrach sie jedoch.

„Gerechter Himmel, Theodora, wenn Du altmodisch bist, was müßte dann ich sein? Und doch ich würde Mr. King für sehr thöricht halten, wenn er auf der Landstraße im Sonntagsstaat spazieren gehen wollte."

„So bin ich es demnach, die thöricht ist," entgegnete Miß Theodora. „Der Geistliche hat es am Ende nicht einmal bemerkt, denn er wird an dergleichen Dinge heutzutage zu sehr gewöhnt. In meinen jungen Jahren würde sich ein Pfarrer aber beleidigt gefühlt haben, wenn ein Mitglied der oberen Klassen beim Gottesdienste in solch einem Aufzug erschienen wäre."

Selbst der Oberst, der doch an die seltsamen Einfälle seiner Tochter gewöhnt war, schien über den scharfen Ton ihrer Rede erstaunt. Clifford, der kaum auf eine Antwort vorbereitet war, fühlte sich sehr erleichtert, als sie, sich mit Küchenangelegenheiten entschuldigend, ihn mit ihrem Vater allein ließ.

(Fortsetzung folgt.)

So stillend.

Seine Wirkung wurde von vielen Chicagoer Lesern verspürt.

Die stillende Wirkung der Linderung.
Nach dem Leiden an juckenden Hämorrhoiden.
Von Eczema oder irgend welchem Jucken der Haut.
Gibt einem ein Gefühl des Dankes für das Mittel.
Doan's Ointment hat Hunderten wohlgethan.
Hier ist was ein Chicagoer Bürger sagt:
John P. Sorter, 1076 South Western Ave., Ecke 23. Str., Westseite, sagt:
„Ich hatte auf meiner Brust einen Flecken so groß wie zwei meiner Finger, der unaufhörlich juckte. Nur wer wie ich zu leiden hatte, hat die leiseste Ahnung wie ein kleiner Fleck von nicht über zwei Zoll einen Menschen zu quälen vermag. Nun hatte ich es vier Jahre, und die Namen der Salben und Ointments, die ich während der Zeit kaufte, würden ein Buch füllen; aber Linderung war so weit ab an dem Tage, als ich nach der Public Drug Co.'s Laden, 180 State Str., ging, als wie ich zuerst mit Salben begann. Es war ganz anders mit Doans Ointment-Einreibung. Einreibung auf Einreibung stillte und heilte den entzündeten Fleck so, daß er schließlich ganz verschwand."
Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Company, Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.
Beachtet den Namen, Doan's, und nehmt kein Ersatzmittel

Die Geheimnisse des Pariser Bettelwesens.

Man schreibt aus Paris: Herr Paulian ist durch seine Erforschung des Armen- und noch mehr des Bettelwesens bekannt. Er hat alles persönlich mitgemacht, abwechselnd als Krüppel, Blinder, Gassensänger, Kutschenöffner, Arbeitloser, stellenloser Professor, Lahmer und Taubstummer gearbeitet, d. h. gebettelt. Er brachte es dabei bis 20 Franken den Tag, ganz wie seine jedesmaligen Berufgenossen. Betteln ist also ein Geschäft, das seinen Mann ernährt. Einem Mitarbeiter des „Français" versichert Paulian: Unter den Bettlern eines jeden Viertels besteht ein Einverständniß, eine geheime Verbindung oder Verwandschaft gegenüber dem Eindringling, der es wagen sollte, in einem Viertel zu betteln, wo er nicht von den Genossen zugelassen und anerkannt ist. Es werden ihm alle Hindernisse bereitet und seine Verhaftung veranlaßt. Ich habe selbst die schmerzvolle Erfahrung gemacht bei meinen Forscherfahrten in Paris. Als ich noch nicht in die Zunft aufgenommen war und im Viertel Saint-Honoré bettelte, wurde ich so heftig geprügelt, daß ich mehrere Tage das Zimmer hüten mußte. Als ich mir erlaubte, in Fachkleidung mich unter die Bettler an der Thür der Kirche St.-Eustache zu mischen, wurde ich verhaftet. Ich gab mich den Schutzleuten zu erkennen, zeigte ihnen den vom Polizeipräfekten ausgestellten Freipaß und fragte, warum man mich, aber nicht die anderen verhaftete: — „Die anderen? die kennt man ja, ist gewohnt, sie dort zu sehen. Aber Sie hatte man nie erblickt; dabei gibt es heutzutage so viele unehrliche Leute, daß man verrathen würde, wenn man nicht mißtrauisch wäre." Ich erfuhr, daß meine Thürgenossen mich angezeigt und meine Verhaftung bewirkt hatten. — Aber die Zulassung? Die Aufnahme? — Sehr einfach. Die Gewohnheit, das Altersrecht, die Vorstellung und Empfehlung durch Bettler des Viertels, die Verwandtschaft und die Vererbung. Dann auch der „Zehnten". — Der Zehnten? — Ja, der Zehnten. In jedem Viertel gibt es alte Bettler, die einige Tausend Franken Renten in diesem Beruf erübrigt haben. Sie kennen das Viertel genau, alle guten Stellen, wo man die Hand ausstrecken, die Thüren, an die man mit Erfolg klopfen kann. Sie kennen die Gewohnheiten aller mildthätigen Personen. Dank dieser Wissenschaft und ihrem Altersrecht besitzen sie einen unbestrittenen Einfluß bei allen anderen, sind Schiedsrichter bei ausbrechenden Streitigkeiten. Sie bezeichnen jedem seinen Posten, ertheilen die nöthigen Aufschlüsse und erhalten dafür ihren „Zehnten", eine regelrechte Abgabe.

In einigen Vierteln gibt dieses „Haupt der Zunft" ein autographirtes Blatt heraus, das die verschiedensten Aufschlüsse bringt. Sogar zwei Blätter. Das eine, "Le petit jeu" (das kleine Spiel), enthält nur die Adressen, das andere „le Grand Jeu", gibt zu jedem Namen Aufschlüsse über die Persönlichkeit, die Stunde, um welche man anzutreten hat, die Religion, die politische Partei und die Gewohnheiten. Das Blatt verzeichnet die Häuser, deren Hauswart das Singen im Hof erlaubt; Angebot und Nachfrage für Stellen als Führer für Blinde und Hinkende, Apparate für Knüppel. Dazu die Liste der Taufen, Hochzeiten, Leichenbegängnisse, Jahrgedächtnisse (in den Kirchen) reicher Personen, Abendmahlfeiern u. s. w. Diese Blättchen sind sehr verschieden, je nach den Vierteln. Hier ist ein Fetzen des Grand Jeu des Viertels Saint-Honoré, welches der jetzt verstorbene, stets nur „Corse" genannte alte Bettler herausgab. Es steht darin (in fehlerhaftem Französisch) zu lesen: Für zwei Sous hat man die Adressen; für denselben Preis die großen Hochzeiten und großen Begräbnisse, Taufen, Feste und die Adresse der „Maquille" (Bettelkleidung und -Werkzeug), die mit dem Musikwerkzeug zu verkaufen oder zu verleihen ist. Ferner heißt es da: No. 1. Reicher Herr, gibt oft fünf Franken, zahlt die Miethe, wenn man behauptet, auf die Straße gesetzt worden zu sein. No. 2. Beamter im Ministerium, gibt nie Geld, man muß Kleider verlangen. No. 3. Wittwe, nimmt sich nur der Kinder an. Wickelzeug, auch Bettzeug für die Mutter verlangen. Gibt auch Anweisungen für versiegelte Milch, wenn man sagt, das Kind sei krank. No. 4. Fromme Familie, die Dame sucht Trauungen zu ermöglichen, sorgt für Taufe und Erste Kommunion. Man kann sich ganz neu kleiden lassen. No. 5. Protestantischer Herr; kleidet die Kinder für die Schule, gibt Anweisungen für Kleider und Schuhe. Verlangt Adressen zum Erkundigen; sich deshalb mit einem Freund verständigen! Alter Republikaner, sehr reich, sich als Opfer der Pfarrers (curés) vorstellen. No. 7. Pfarrer ohne Pfarrei; weiht Rosenkränze, tauft Kinder, gibt jedesmal 20—30 Sous, seine Magd gibt auch. No. 8. Pfarrer in einer Kirche; gibt 20 Sous bei der Beichte, am besten führt man Kinder mit sich. No. 9. Arzt; gibt Scheine für freie Arznei, auch oft für Instrumente, die als Maquille (Bettelgeräth) dienen können." Paulian versichert des weiteren: die meisten Verkrüppelungen, Gebrechen sind falsch und Schein. Es gibt Häuser, meistens Trödler, die Geräthe verleihen, um Gebrechen zu heucheln: falsche Arme (der wahre Arm wird fest an den Körper gebunden), falsche mechanische Beine, Krücken, Mittel um Eiter zu erzeugen, Drehorgeln, Tonwerkzeuge, abgerichtete Hunde für Blinde u. s. w. Es ist bei diesen Händlern nur anzukommen, wenn man durch einen Bettler eingeführt wird.

Die „schönen Damen" von Messina

Eine höchst merkwürdige, geheime Vereinigung, von der man bisher noch wenig gehört hat, besteht trotzdem seit undenklich langer Zeit in Messina auf der Insel Sizilien. Diese Vereinigung, die sich „Gesellschaft der 33 schönen Damen" nennt, besitzt große Macht über die unwissende Bevölkerung. Es wird behauptet, daß die 33 Frauen in jeder Dienstag-, Donnerstag- und Sonnabend-Nacht bei gutem Wetter im „Geiste" zusammentreffen, um zu berathen, wer es verdient, von ihnen geliebt oder gehaßt zu werden. Am Abend vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienmitglieder daran, daß ihr Geist gegen 12 Uhr „ausfliegen" werde und daß niemand wagen dürfte, in ihre Nähe zu kommen. Den guten Leuten würde es auch niemals einfallen, dies Gebot zu übertreten. Es kommt nicht selten vor, daß ein Mitglied der „33" mehrere Tage und Nächte fortbleibt, und während der ganzen Zeit rührt sich der Gatte kaum von der Stelle. Er ist fest davon überzeugt, krank zu sein und krank zu bleiben, bis sein Weib zurückkehrt. Ein Mann, der eine Bella Signora als Frau besitzt, glaubt alle Ursache zu haben, stolz und zufrieden zu sein, denn er bekommt sehr häufig anonyme Geschenke in Form von köstlichen Früchten, seltenem Geflügel, seidenen Taschentüchern und selbst Geld. Der arme, betrogene Gatte nimmt dies alles in kindlicher Naivetät dankbar entgegen und fühlt sich glücklich im Glauben an den „hohen Beruf" seiner besseren Hälfte. Die wunderbarsten Geschichten werden von den guten und bösen Thaten dieser „schönen Damen" erzählt. Man dichtet ihnen an, daß sie die schrecklichsten Krankheiten zu heilen imstande seien. Wenn ein Mitglied der „33" stirbt, wird sofort ein anderes gewählt. Eine Frau, die man dieser Ehre theilhaftig werden läßt, muß vor allen Dingen schön sein, dann muß sie ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl besitzen und gehorchen ebenso wie schweigen können. Eine ungerechte, ungehorsame oder gar indiskrete Bella Signora wird — dem Volksglauben gemäß — in eine Kröte verwandelt. Ein armer, ungebildeter Sizilianer wird daher auch keinem dieser Thiere ein Leid thun. Keinem Priester und keinem Arzte, keiner Magistratsperson und keinem Philosophen ist es bisher gelungen, die unwissende Bevölkerung davon zu überzeugen, daß die „schönen Damen" ebenso wenig im Geiste einhergehen und Wunder thun können wie irgend einer der gewöhnlichen Sterblichen.

Boston Store
State and Madison Sts.

Strumpfwaaren.
200 Dutzend nahtlose Baumwollstrümpfe für Damen, ganz schwarz, mit weißem Fuß, Open Lace-Work, spez. zu, Paar ... 4c
Nahtlose Baumwolle u. Mercerized Männer-Socken, schwarz u. fancy Farben ... 8c

Männer-Hemden.
200 Dtzd. Negligee- u. Dreßhemden f. Männer, weiß und farbig, alle Odds und Ends der Saison, einschließend „Elgin" & „Lion" $1.00-Hemden, manche sind etwas beschmutzt — Eure Auswahl zu ... 25c

Farbige Kleiderstoffe.
„Großer Rester-Verkauf."
Zwecks rascher Aufräumung bringen wir am Freitag unsere ganze Ansammlung von der früheren Saison in Rester von feinen importirten Suitings, schottischen Tweeds, Zibelines, feinen Broadcloths, Venetians, schweren Kerseys, englischen Worsted Suitings u. s. w. zum Verkauf. Sie sind in allen Längen, bis zu 6 Yards, zu haben, ungefähr die Hälfte davon ist grade lang genug für Damen- und Kinder-Röcke und Suits, Kleider, Mäntel, Waists u. s. w. Sie waren unsere besten Verkaufsartikel in dieser Saison zu von 59c aufwärts bis zu $2.29 die Yard. Eure Auswahl aus der ganzen Partie Freitag zu genau
⅓ der regulären Preise.

12½c Plaids, 5½c
500 Stücke schottische Plaids, doppelbreit, in hübschen schönen Farben, speziell, Freitag, per Yard ... 5½c
12,000 Yards Fabrik-Rester von einfachen und fancy Kleiderstoffen, ganzwollene und wollene und Worsted Stoffe, viele davon werth 50c und 60c, in unserer großen zweiten Aisle Bargain Kleiderstoffe-Abtheilung, am Freitag, von 8 bis 11, die Yard zu
15c, 8c, 5c und 3½c

Elegante Herbst-Putzwaaren.
Eine Ansammlung prächtig garnirter Hüte, die Chicagos modische und doch sparsame Damen staunen und — kaufen macht.
Hübsche neue Hüte, prächtig garnirt mit Sammet, Jet, Bändern, Brüsten etc., jeder einzelne von großer Güte in Herstellung, Facon u. Preis—Freitag sind diese 3.50 u.4.50-Hüte nur
$1.98 & $2.48
Farbige Damen-Filz-Hüte, die 39c-Sorte, morgen zu ... 29c
Feine Filz Dreß Shapes für Damen, neue Herbst-Facons, wirklicher Werth $1, speziell ... 48c
Feine Feder-Pompons, Freitag ... 5c
Hüte frei garnirt— während Ihr wartet.

75c Taffeta-Seide, 39c
Reinseidene rauschende Finish-Taffetas, in allen Farben, einschließend weiß und Cream — gerade 200 Stücke von diesen 75c Taffetas für Freitag zu einem niedrigen Preis, welcher die meisten Sparer in Staunen versetzen wird—speziell, Yard ... 39c

Seide-Rester. Eine große Sammlung — die kurzen Endstücke von unserem großen Eröffnungs-Verkauf — Schwarze und farbige Taffetas, Peau de Soies, Gros Grains, Surahs, Chinas, Fancy Seide, Crepe de Chines, schwarze u. farbige Sammete und Velveteens, in ½ bis 4 Yard Längen—keine einzige Yd weniger wie 49c u. aufw. bis $1.50 werth—Auswahl, Freitag, Yd. ... 39c

Herbst-Suits, Coats.
Im Preise herabgesetzt, um Euer Interesse am frühen Kaufen zu erwecken.
Neue Herbst-Suits für Damen, gefertigt von reinwollenem Melton-Tuch, braun, blau und grau, Jackets ohne Kragen, Blusen-Muster, besetzt mit Satinbändern, gefüttert mit guter Qualität Silkoline Futterstoff, Skirts dazu passend besetzt, gefüttert mit Percaline, Velveteen eingefaßt, volle Auswahl in den Größen, vorzüglicher $7.50 Werth, speziell ... $3.98
Eines Fabrikanten Musterpartie von [illegible] Suits, jeder einzelne verschieden, Jackets gut gefüttert, allerneuestes Muster Skirts, Größen nur 32 bis 38, die Stoffe sind aus reiner Wolle, Auswahl zu $8.98 und ... $6.98
Monte Carlo Damen-Coats, 27 Zoll lang, ohne Kragen, Box Rückenmuster, gefertigt von reinwoll. Stoff, schwarz und dunkelblau, gut gefüttert, volle Auswahl in Größen, sonst für $7.50 verkauft, zu ... $3.98
Zibeline Monte Carlo Damen-Coats, 27 Zoll lang, voller Box Rücken, doppelbrüstige Fronts, kragenloses Muster, besetzt mit Sammet, neues Muster Aermel, gut gefüttert, alle Größen, ausgezeichneter $10.00-Werth, Freitag ... $5.98
Damen Kersey-Capes für den Herbst, 30 Zoll lang, gefertigt von reinwollenem schwarzen Kersey, hoher Kragen, Größen in der Büste von 34 bis 44, Freitag ... $4.98
Reinwollene gestrickte Shawls, speziell ... 12½c
500 Shirtwaists f. Damen, Odds u. Ends, spez. 8 Uhr Vorm., Ausw. 7c

Kleiderfutterstoffe
2000 Yards Fabrikrester beste Qualität Futter Cambrics, alle Farben und schwarz, 9 Uhr Vorm., Yard ... 1c
3000 Yards Moire Velour Skirting, gestreift und einfache Farben, von 9:30 bis 11:30 Uhr Vorm., Auswahl, Yard ... 3½c
36zöll. Mercerized Sateens, Double Fold, wünschenswerthe Farben, passend für Drop Skirts oder Jacket-Futter, elegante 25c Werthe, zu, Yard ... 12½c
Yard breites schwarz gestreiftes Moreen Skirting, eine Qualität, die zu 25c billig sein würde, Freitag, Yard ... 15c
Fließgefüttertes Drilling, das neue Unterfutter für Winter-Jackets, speziell, zu, Yard, 15c und ... 12½c

Spitzen und Stickereien werden nicht oft zu solch nominellen Preisen, wie diesen, verkauft.
Eines New Yorker Importeurs ganze Muster-Partie von Fabrikanten-Streifen und Stücken-Waaren von Schweizer und Cambric Stickerei, von 3 bis 12 Zoll breit, sehr feine Waaren, werth aufwärts bis 40c, Freitag, per Yard, 20c, 19c, 10c, 8c 5½c und ... 3c
45,000 Yards Nottingham-Spitzen, von 3 bis 5 Zoll breit, gewöhnlich für 8c verkauft, Freitag, per Yard ... 2c
Eine elegante Partie französischer Valenciennes-Spitzen, Kanten und Einsätzen, werth von 25c bis 40c, zu, per Dutzend Yards, 19c, 15c und ... 10c
Eine sehr feine Schaustellung schwarzer Guipure gerader Kanten und Serpentine-Einsätze, elegante Werthe, zu, Yard, 19c, 15c, 10c und ... 8c

Blankets zu solch' niedrigen Preisen, wie diese es sind, sind gewiß selten
10-4 feine California ganzwollene Bett-Blankets in Tan, Grau, Weiß und Novelty Plaids, die Seconds aus einer wohlbekannten westlichen Fabrik; würden billig sein zu $6.50— speziell, Freitag, das Paar ... $3.48
Bett-Comforters, mit schneeweißem Cotton Down gefüllt, Ueberzug in neuestem Design — Andere verlangen $1.50 für dieselben—Freitag zu ... 98c
11-4 Nile, Manitou und Sebago Bett-Blankets, extra große Sorte, prachtvolle Borders, in Tan, Grau und Weiß, Auswahl, nur für Freitag, das Paar ... 98c

Unterzeug.
Hier ist es, wo die Ersparnisse am größten sind.
Schwere gerippte baumwollene Damenleibchen, mit niedrigem Hals und langen Aermeln, sowie Beinkleider in Ankle-Länge, werth bis zu 49c, Freitag zu 25c und ... 19c
Damen-Leibchen, Beinkleider und Union Suits, alles Herbst-Sorten, die meisten derselben etwas beschmutzt, daher werden sie am Freitag zu genau halbem Preise verkauft, 48c, 39c und ... 25c

Flanelle. Die klugen Einkäufer werden diese außergewöhnlichen Freitags-Herabsetzungen nicht versäumen. (2. Floor.)
Rester von bedruckten französischen Flanellen in Streifen und Figuren, Importirte deutsche Flanelle in hübschen Cord Effekten, Einfache französische Flanelle, neue Farben, alle in guten Längen für Waists, Dressing Sacques, Kimonos u. s. w., Werthe bis zu 59c, Auswahl aus der ganzen Partie, Yard ... 19c
Weißer wollener sächsischer Flanell, gut 18c werth, die Yard zu ... 8½c
Kleider-Flannelettes mit geflieβter Rückseite, rother Grund mit hübschen Streifen und Figuren, waren stets 10c, Freitag ... 6¾c
Fancy gestreifte und karrirte Outing Flanelle, sowie auch in einfachen Farben, etwas beschädigt durch Feuer und Wasser, werth bis zu 12½c, Freitag per Yard ... 3½c
Ungebleichter Canton und weißer Domet Flanell, so lange 2000 Yards vorhalten, Yard ... 2½c

Bänder. Bargains wie die nachstehenden, besagen, warum bei uns immer ein Gedränge herrscht.
Novelty Seide, 3½ Zoll breit, alle schönen Schattirungen und Weiß, so lange 300 Bolts vorhalten, per Yard ... 5c
Taffeta und Louisine seidene Bänder, 3½ Zoll breit, in schönen Farben und Weiß, Freitag die 12½c Qualität, die Yard zu ... 7½c
Nr. 2 Satin und Gros Grain Bänder in allen beliebten Schattirungen, für fancy Arbeiten, 19c ist der gewöhnliche Preis, morgen per Bolt von 10 Yards ... 9c
Rester von ganzseidenen Bändern, bis zu 3 Zoll breit, 2 bis 4 Yard Längen, Werthe bis zu 8c, Freitag per Yard ... 1c

Damen- und Mädchen-Schuhe
in einer großen Bargain-Offerte für Freitag, Hunderte von Paaren — genug für Alle, an den außergewöhnlichen Ersparnissen sich zu betheiligen — feine Vici Kid und Dongola Kids, Patentleder-Sorten und Box Calfs — leichte kleidsame Sohlen und schwere Sohlen für Herbst- und Winter-Straßengebrauch, alle neuen Facons, Cuban- und Militär-Hacken, usw., kein Paar dieser Schuhe ist nicht einen Cent weniger als $2.00 werth, eine große Anzahl sind $2.50 werth, Eure Auswahl Freitag nur zu
$1.00

Weiße Waiststoffe
2000 Stücke weiße Mercerized Waistings, von einem New Yorker Importeur gegen Baar gekauft, zu weniger als den Kosten des Materials, aus feinen sheer Garnen gemacht, voll mercerized, in neuesten Herbst- und Winter-Entwürfen, Werth aufwärts bis $1.00, Auswahl von fünfzehn verschiedenen Mustern, zu, Yard ... 39c
63zöll. extra schwere Qualität voll gebleichter Tischdamast, speziell für Hotel- und Restaurant-Gebrauch, gut wth. 55c, Fr., Yd ... 39c
Fabrikrester von feinem India Linon, Organdies und Swiß, von 1 bis 5 Yds. Längen, werth aufwärts bis 25c, Auswahl, Yard ... 15c
17x32zöll. reinleinene geknotete Fransen Damast-Handtücher, rothe und blaue Borten, gewöhnlich 18c, morgen ... 12½c
Ganz weiße befranste Bettdecken, extra große Sorte, weiche Appretur, in Marseilles und Crochet Mustern, werth $1.59 und $2.00, Freitag, Auswahl, $1.48 und ... $1.19
17zöll. voll gebleichte bestickte Huck-Handtücherzeug, zu Yd ... 5¾c
36zöll. fancy Gardinen Scrim, morgen nur, Yard ... 2c
8-4 Größe Cardinal befranstes Tischtuch mit weißen Borten, Freitag, speziell ... 25c

Muslinstoffe.
Muslin Damen-Beinkleider, Tucked Flounce, sonst 25c, morgen ... 15c
Muslin Korset-Covers, bestickt und Spitze besetzt, speziell ... 10c
Schwarze Taffeta-seidene Damen-Unterröcke, — Pleated und Tucked, Flounce, sonst für $5 verkauft, Freitag nur, zu ... $3.98
Feine Qualität schwarze und farbige Mercerized Unterröcke, gut $1.25 werth — speziell morgen ... 69c
Weiße Muslin-Unterröcke, sehr schön besetzt mit feiner Spitze; sollten für $1.60 verkauft werden; Freitag für ... 98c
Kinder-Reefers, 1 bis 4 Jahre, mit großen Kragen, hübsch mit Braid besetzt, sollten für $1.75 verkauft werden, zu ... 98c

Korsets. Drei spezielle Partien für Freitag, die erstaunend billig sind.
Partie 1 besteht aus 1300 Paar Korsets, in mittleren und kurzen Längen, alle Größen, etwas beschmutzt, werth bis 75c, Auswahl ... 19c
Partie 2 besteht aus 750 Paar gerader Front, neues Modell Korsets, ein wenig beschmutzt, Muster die jedem Körper passen, reguläre $1-Werthe, Auswahl zu 39c und ... 29c
Partie 3 besteht aus 500 Paar hochfeiner Korsets, solche wie die Royal Worcester, W. C. C. Warner's Prinzeß Hip, immer für $1.50 verkauft, Freitag zu 59c und ... 48c
100 Dutzend der bekannten Sahlin Büsten-Formen, vollständig $1.00 werth, speziell zu ... 29c
Bias Gored gerade Front Kabo Korsets, werth $1.50, zu ... 59c

Chicagoer, die die Sache verstehen, bestellen unser perlendes, bernsteinfarbiges Pale
Perfecto
Das perfekte Bier
Sie wissen, daß Bier, gebraut vom feinsten bärtigen Gerstenmalz und importirten böhmischen Hopfen, gut für den Magen ist. Perfecto wird von dem besten Braumeister in Amerika gebraut unter den günstigsten sanitären Verhältnissen. Wenn Ihr ein Wacker & Birk Schild seht, so bedeutet das, daß Perfecto und Ulmer Malz-Bier dort an Zapf ist. Tel.: Monroe 44. 12 Flaschen 75c abgeliefert.
WACKER & BIRK,
Brauer. Telephone Monroe 44. Chicago.

— Stutzer sind des Unverstandes Stützen.

— Scherz. — Fußgänger (seinem Freund auf dem Automobil begegnend): „Morgen! Wie geht's?" — Automobilist: „Danke! Ich und Auto—mobil!"

— Jawohl! — „Hatte der Graf es nöthig, so eine alte Frau zu heirathen?" —„Hm, wer eine alte Frau heirathet, hat dies immer nöthig."

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Bargain=Freitag.

An diesem Tage räumen wir mit allen Resten und Ueberbleibseln der Woche auf. Jeder nachstehend aufgeführte Artikel ist absolut unter dem Kostenpreis markirt.

Neue Herbst=Anzüge für Männer...in hübscher dunkler Farbe....garantirt strikt reine Wolle zu sein und durchaus gut gemacht.. der beste der $10=Werthe.... Freitag........ **$6.50**

Moderne Ueberröcke für Männer..von reinwollenen modernen lohfarbigen Coverts gemacht, mit dem besten Aermelfutter..$10 Werthe..Freitag........ **$6.00**

Ganzwollene einzelne Westen für Männer....von $10 Cassimere und Cheviot=Anzügen genommen..$1.50 werth........ **65c**

Wasserdichte Ueberzieher f. Männer, extra langer Schnitt und voll..$10 und $12 Werthe..Freitag........ **$6.50**

Ungefähr 200 Dreß=Coats für Kutscher..reguläre $15 und $20 Werthe..so lange sie vorhalten........ **$10.00**

Spezielle Freitag Bargains.... für die Knaben.

2000 Paar Knaben=Kniehosen..3 bis 16 Jahre..Herbst= und Winter = Schwere..hübsche Karrirungen und fancy Mischungen.. Extension Tailleband und Taped Nähte..wirkliche 50c und 75c Werthe (zwei Paar an jeden Kunden zwischen 9 Uhr Vorm. und 5 Uhr Nachmittags)........ **35c**

Knichosen=Knaben=Anzüge..3 bis 16 Jahre..in doppelbrüstigen, Norfolks, Sailor u. Vestee=Facons..ebenfalls ungefähr 200 drei Stücke Anzüge..wirkliche $4 und $5 Werthe..Freitag........ **$1.95**

Einzelne Jünglings = Hosen..14 bis 20 Jahre..hübsche begehrenswerthe Muster..extra gut geschneidert (kleine Partien)..von unseren regulären $2 = Partien..Freitag........ **$1.00**

Jünglings = Anzüge..14 bis 20 Jahre..helle und dunkle Mischungen.. (kleine Partien)..übrig geblieben von unseren regulären $8 und $10=Partien........ **$5.00**

50c und 75c Knaben und Mädchen Tams..schlicht oder verziert. **29c.**

50c und 75c Sorten breitrandige Kinderhüte..in Tuch u. Filz...Odd Partien...**25c.**

50c Seide gefütterte reinwollene Knaben=Mützen...**12c.**

Weiche und steife Knabenhüte...Odd Partien von $1 und $1.50 Hüten...**45c.**

20c schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe... doppelte Kniee, Ferse und Zehe...4 Paar auf einen Käufer...**8c.**

Gebrochene Partien von 75c Negligee Knaben=Blousen u.Waists, etwas beschmutzt, **25c**

$1 reine Lammwollene Knaben=Sweaters... Rollkragen...Herbstschwere...**69c.**

50c Muslin Nachtroben für Knaben...fancy bestickt...gebrochene Partien...**29c.**

Männer=Freitag=Ausstattungen

Räumung von ungefähr 200 Dutz. Wilson Bros.' Verkäufer Muster=Taschentücher..schlichte u. fancy Borten..wth. bis 25c..Auswahl.... **5c**

Alle unsere angebrochenen Partien von Negligee = Männer = Hemden, welche zu $1 und $1.50 verkauft wurden..einige beschmutzt vom Anfassen..um damit zu räumen........ **25c**

Feine Madras Männer=Pajamas..hübsche Muster..wurden verkauft zu $2..Freitag........ **85c**

Angebrochene Partien von feinen seidenen 50c Männer=Halstrachten..Four=in=hands oder Tecks..Freitag........ **15c**

Feine franz. Web Männer=Hosenträger..fünf oder sechs Partien für Räumung..Seide od. Leder=Enden, verkauft z. 50c..Freitag. **19c**

Männer=Halbstrümpfe..in Slate und Natural Balbriggans..verkauft zu 20c..Freitag........ **7c**

Ungefähr 100 fancy Männer=Westen, die zu $3 u. $3.50 verkauft wurden ..einige sind etwas beschmutzt vom Anfassen..alle Größen.. Freitag........ **$1.45**

Muster=Mackintosh Coats..ungef.60 in der Partie..lohfarb., graue u. schwarze Schatt..früher $7.50 und $10..Freitag... **$4.45**

Bargain=Freitag=Hüte.

Ausw. v. 90 Dtz modischen steifen u. weichen Hüten..mehrere versch. Partien in d. Sortiment..fr. $2 und $2.50..Freitag. **$1.33**

Eine Partie weicher Hüte..einige Dutz. v. jed. versch. Partie..wth. drei und vier Mal den Preis den wir verlangen..Freitag........ **50c**

Auswahl v. 350 Schul=Regenschirmen..spez. für Knaben und Mädchen gemacht..Stahlstange..Paragon=Gestell..durchaus wasserdicht und echtfarbig..Natural Holzgriffe..werth 75c..Freitag........ **35c**

Ungefähr 750 Männer= und Damen=Regenschirme..26= u. 28zöll...feinster mercerized Stoff..Futteral dazu passend..assortirte Griffe, Natural Holz, Dresden und Sterling Silber = Beschlag..$1.50 = Qualitäten.. morgen........ **95c**

Schuh=Bargains für Freitag.

Satin Calf Männer=Schnürschuhe..schwere doppelte Sohlen..solide Leder=Counters..nur ein Paar für jeden Kunden..reguläre $2 = Werthe........ **$1.00**

Damen=Oxfords..Pat. Leder u. Vici Kid, Goodyear Welt u. handgewendete Sohlen..werth bis zu $3.00........ **$1.00**

Satin Calf Knaben=Schul=Schnürschuhe schwere dopp. Sohlen ..werth bis zu $2.00..(1 Paar für jeden Kunden)........ **$1.00**

Box Calf und Vici Kid Mädchen=Schulschuhe, schwere Sohlen ..werth bis zu $2.00........ **$1.00**

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

21 ertrunken, Einer gerettet!

Norfolk, Va., 17. Sept. Der britische Dampfer „Roxby", welcher von Port English hier eintraf, hatte den Matrosen Ballo Reyarberay an Bord, — den einzigen Ueberlebenden einer Bemannung von 22 Personen, welche mit dem gescheiterten britischen Dampfer „Mexican" unfern der Florida'er Küste in dem tropischen Sturm unterging. Es gelang Reyarberay, ein Trümmerstück in den Wogen zu erhaschen und sich so lange an demselben zu behaupten, bis er aufgegriffen wurde.

Ganze Familie vergiftet.

La Crosse, Wis., 17. Sept. Die ganze, aus 7 Personen bestehende Familie von William Grover, wohnhaft in der Nähe von Galesville, wurde durch den Genuß von kleingehacktem, in Büchsen verkauftem Schinkenfleisch vergiftet. Ein Kind ist schon gestorben, und auch alle Uebrigen befinden sich in kritischem Zustande.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Baltimore: Rhein von Bremen.
San Franzisko: City of Sydney von Panama; Vermont von Moji, Hawaii.

Der Streit um „Parsifal."

Direktor Conried auf $100,000 verklagt.

New York, 17. Sept. Heinrich Conried, der bekannte Theater= und Opern=Direktor, ist jetzt wirklich von dem juristischen Vertreter der Frau Kosima Wagner hier auf $100,000 wegen Beleidigung verklagt worden, in Verbindung mit dem Streit um das Recht, die Oper „Parsifal" in Amerika aufzuführen. Herr Conried beantwortete die Klage = Vorladung nicht. Die Klage gründet sich auf eine angebliche Beleidigung jenes Anwalts selbst, Gilbert Ray Hawes, durch ein kleines Zeitungssätzchen, das eine, Herrn Conried zugeschriebene Aeußerung enthielt!

Ausland.

Die „Alten" und die „Jungen".

Erstere behalten in der deutschen Sozialdemokratie vorerst die Oberhand.—Militär und Sozialisten.

Dresden, 17. Sept. Zwei Tage lang debattirte der deutsche Sozialistenkongreß die schriftstellerische Thätigkeit gewisser Partei=Mitglieder für nicht=sozialistische Blätter, und es gab schließlich noch eine Reihe erregter persönlicher Erklärungen. Göhre, der ehemalige Prediger Bernhardt und Heinrich Braun suchten sich gegen die Donnerkeile, die Bebel ihnen entgegen geschleudert hatte, zu vertheidigen; aber es gelang ihnen nur, ihren Ruf der Ehrlichkeit zu kompromittiren.

Franz Mehring, der betagte Geschichtsschreiber der Sozialdemokratie, erhob sich und kündigte an, daß er von der Redaktion der Wissenschaftlichen Revue der Partei zurücktrete, bis er seinen Charakter rehabilitirt haben werde.

Der Antrag, den Partei=Mitgliedern zu untersagen, Beiträge für die „kapitalistische Presse" zu liefern, wurde mit 238 gegen 21 Stimmen angenommen. Unter den Gegnern des Antrages befanden sich Vollmar, Heine und Auer. Bernstein erregte stürmisches Hohngelächter, als er sich weigerte, sein Stimme abzugeben.

Bebel, Singer und Kautsky formulirten eine Resolution betreffs der, von ihnen vorgeschlagenen Revision des Parteiprogrammes.

Die Resolution verwirft den Vorschlag, daß die Partei eine Vizepräsidentenstelle im Reichstag annehmen solle, und fordert den Kongreß auf, sich von den Bestrebungen loszusagen, welche darauf gerichtet seien, „die bewährte Taktik und klassenbewußte Kriegführung des Proletariats gegen den Kapitalismus durch eine Politik der Aussöhnung mit der bestehenden Gesellschaftsordnung zu ersetzen."

Die Konsequenz einer solchen Politik, heißt es weiter in der Resolution, wäre die Umwandlung der Sozialdemokratie — die im besten Sinne des Wortes revolutionär sei, da sie einen kapitalistischen Staat in einen sozialistischen zu verwandeln bezwecke — in eine Partei, die sich mit einer bloßen Reform des bestehenden Systems begnügen würde. Die Resolution weist ferner die Reichstagsabgeordneten an, ihre vermehrte Macht zu rücksichtsloser Bekämpfung des Militarismus, der Flottenverstärkung, der Kolonialexpansion und der sogenannten Weltpolitik sowie zur Förderung der politischen Freiheit und der Interessen der Arbeiterklassen zu benutzen.

Berlin, 17. Sept. General v. Einem, der neue Kriegsminister, erließ eine Verfügung, welche es den Unteroffizieren und Gemeinen verbietet, revolutionäre oder sozialistische Schriften ohne höhere Erlaubniß in ihrem Besitz zu haben oder zu vertheilen, oder Lieder zu singen und Rufe zu äußern, die sozialistische Gesinnungen ausdrücken, oder irgend welchem Verein anzugehören oder Gelder zu einem solchen beizusteuern, ohne die Erlaubniß ihrer Vorgesetzten.

Gegen die moderne Kunst.

Berlin, 17. Sept. Die Reichsregierung hat der Deutschen Kunstgenossenschaft die Ausführung der Kunstabtheilung in St. Louis übertragen. Dadurch wird die, von dem Ausstellungskommissarius, Oberregierungsrath Lewald, eingesetzte Kunstkommission nicht allein desavouirt, sondern thatsächlich kaltgestellt. Die Künstler moderner Richtung, welche schon durch die Entlassung des Geheimraths Müllers aus dem preußischen Kultusministerium sehr erregt sind, da sie glauben, er sei „gegangen worden", weil er die moderne Kunst zu sehr bevorzugte, sehen nun in dem Verfahren der Reichsregierung ein weiteres Glied in der Kette reaktionärer Maßregeln gegen die moderne Kunst.

Germersheim wird Reichs = Waffenplatz.

Köln, 17. Sept. Die Festung Ingolstadt, die als zu weit innerhalb der Reichsgrenze liegend ihre alte Bedeutung als Waffenplatz längst verloren hat, soll nur noch als Festung zweiter Klasse weitergeführt und erhalten werden. Dagegen soll Germersheim (bei Landau, bairische Rheinpfalz) zu einem Reichs=Waffenplatz erster Klasse umgebaut und erweitert werden und so hinter Metz und Straßburg einen neuen Sammelplatz für eine Armee bilden.

Chamberlain soll nächstdem gehen.

London, 17. Sept. Es verlautet jetzt bestimmt, der britische Kolonialsekretär Chamberlain habe sich entschlossen, aus dem Kabinet auszuscheiden, wegen der Haltung des Premierministers Balfour in der Fiskal=Frage, da diese Haltung Chamberlain durchaus nicht fortgeschritten genug erscheine, und er nichts von seinen persönlichen Ansichten zum Opfer zu bringen gewillt sei.

Und es wird für wahrscheinlich erklärt, daß Chamberlains Abdankung schon in einem oder zwei Tagen bekannt gemacht wird, obwohl sie sich noch bis Anfang Oktober verschieben, und der König noch zu vermitteln suchen mag. Es ist beinahe gewiß, daß Chamberlains Abdankung zu einem Appell des Ministeriums an das Land führen wird.

Sicherer Tod den Schwabenkäfern, Ratten, Mäusen, Wasserkäfern, Croton Bugs. und allem anderen Ungeziefer.

STEARNS' ELECTRIC RAT AND ROACH PASTE

wird gierig von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfern, Wasserkäfern etc. gefressen. Es tödtet Ratten und Mäuse und treibt sie aus dem Hause zu krepiren. Leicht zu hantiren und sicherer Tod für das Ungeziefer.

Garantie—Euer Geld zurück, falls Stearns' Electric Rat and Roach Paste nicht wie angegeben wirkt.

2 Unz. Schachtel, 25c; Hotel=Größe 16 Unz. $1.00.

Apotheker und Grocers, oder Expreß frei versandt.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Frost=Verlust am Welschkorn in Nebraska soll 25 Prozent betragen.

— Die Bank von Douglaß, Okla., wurde von sechs Maskirten um $5077 beraubt.

— Zu Indianapolis wurde das jährliche Feldlager der Veteranen des mexikanischen Krieges eröffnet.

— Auf dem Berieselungs=Kongreß in Ogden, Utah, hielt auch der Heilsarmee=General Booth=Tucker eine Ansprache zugunsten der „Landlosen".

— Präsident Roosevelt soll beabsichtigen, eine Extra=Tagung des Kongresses auf den 9. November einzuberufen.

— Gestern Nachmittag verbrachte Präsident etwa 4 Stunden auf der Einwanderungsstation von Ellis Island.

— Die Sozialisten von Kentucky beschlossen in ihrer, zu Louisville abgehaltenen Staatskonvention, keinen Wahlzettel für die Herbstwahl aufzustellen.

— Texas hat scharfe Absperrungsmaßregeln gegen New Laredo, Mexiko, getroffen, wo gelbfieberverdächtige Erkrankungsfälle vorgekommen sind.

— In San Jose, Philippinen, griffen etwa 100 Unversöhnliche das Hauptquartier der Konstablertruppen an, wurden aber mit Verlust von 8 Todten zurückgeschlagen. Doch auch die Konstabler verloren 5 Mann.

— Die Ellison=Banken in Topeka und LaGrange, Ind., stellten ihre Zahlungen ein. Viele Farmer haben dort Gelder deponirt, und es herrscht große Aufregung unter ihnen. Die Depositen sollen sich im Ganzen auf $300,000 belaufen.

— Gestrige Baseball=Spiele: „American League" — Washington 10; Detroit 8. Boston 14; Cleveland 7; „National League"—Cincinnati 7; New York 6. Pittsburg 13; Boston 6. Verschiedene Spiele fielen wegen Regens aus.

— Die Demokraten von Maryland hielten in Baltimore ihre Staatskonvention ab und stellten eine Kandidaten=Liste auf. Es wurde eine Prinzipien=Erklärung angenommen, die sich hauptsächlich mit Staats=Angelegenheiten befaßt.

— Hilfsmarschall Gambler hat dem Bundesdistriktsanwalt in San Franzisko ein umfassendes Geständniß abgelegt über die Unterschiebung alter, hinfälliger Chinesen für junge zur Deportation verurtheilte Zopfträger. Er nennt verschiedene Weiße, darunter einige Regierungsangestellte, als Mitschuldige.

— Von der Fassade des 20 Stockwerke hohen „Flat Iron Building" am Broadway in New York löste sich ein großer Steinblock, der auf die 5. Avenue niedersauste. Das Aufprallen konnte mehrere Straßengevierte weit gehört werden. Der vorbeigehende Schankkellner John Rupple wurde von einem Steinsplitter getroffen und brach ein Bein.

— Der Chef der chemischen Abtheilung des Ackerbau=Departements hat beschlossen, seine Versuche mit den, für die Präservirung von Nahrungsmitteln und Getränken benützten Stoffen an einer Anzahl „Regierungs=Kostgänger" fortzusetzen. Namentlich ist es ihm dies Mal darum zu thun, die Wirkungen der Salyzilsäure zu ermitteln.

Ausland.

— Aus Hongkong wird der Untergang eines Dampfers mit 100 Personen an Bord gemeldet!

— Weil Baumwolle in die Höhe gegangen, haben die deutschen Korsettenfabrikanten die Preise um fünf Prozent erhöht.

— Der Hamburger Senat hat beschlossen, für die Verbesserung des Elbfahrwassers und für Bahn=Fazilitäten $2,000,000 zu bewilligen.

— 17 Personen, die zu Millowitz, Schlesien, von einem tollen Hund gebissen worden waren, sind behufs Impfens nach Berlin gebracht worden.

— Wegen Schmähung der jüdischen Religion, begangen durch eine Flugschrift über den „Ritualmord", wurde in Berlin der Schriftsteller Paul Koch zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Das britische Transportschiff, welches mit einem Regiment Infanterie nach Indien abging und untergegangen sein sollte, ist wohlbehalten vor Malta eingetroffen.

— In Baku, Rußland, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen krawallirenden Armeniern und dem Militär. Das Letztere machte von seinen Schußwaffen Gebrauch, und vier Armenier wurden getödtet und viele verwundet.

— Professor Löffler in Greifswald berichtet der Regierung über die, von ihm angestellten Experimente mit einem Serum gegen die Maul= und Klauenseuche. Er sagt, er habe gefunden, daß die Einimpfung des Serums ein probates Mittel gegen die Seuche sei.

— In seiner Botschaft bei der Eröffnung des mexikanischen Kongresses sagte Präsident Diaz: Die Einnahmen der Regierung im verflossenen Rechnungsjahr betrugen 74 Millionen Dollars. Das Eisenbahnnetz hat eine Erweiterung um 432 Kilometer erfahren. Es wurden 166 Millionen Briefe, Zeitungen und Packete durch die Post befördert. Die Telegraphen=Einnahmen erfuhren eine Zunahme um [illegible] Prozent. Der Präsident stellte baldige Münzreform=Maßnahmen in Aussicht.

— Dem Glücklichen schlägt keine Stunde, aber auch ihm schlägt ein Stündlein.

MANDEL BROTHERS

Sparsamkeits-Basement

Fabrikanten=Rester schwarzer $1 Kleiderstoffe, 49c

Eine Ankündigung die den größten Andrang nach unserer Basement=Abtheilung für schwarze Stoffe zur Folge haben sollte — 150 Stücke in Fabrikanten=Enden von ganzwollenen schwarzen Kleiderstoffen, alles neue, modische Gewebe, von einer der besten amerikanischen Webereien zu ungefähr halben Preis.

49c 42=, 44=, 46= und 48zöllige Panamas, Grenadines, Granites, Corded Batistes, Nun's Veilings, französische Mohairs, Herringbone Suitings etc., Waaren, die von sachverständigen Damen als äußerst passend für schwarze Kleider und Waists angesehen werden —für die Zwecke des Bargain=Freitags in zwei große Partien getheilt, 75c= und $1=Qualitäten, **49c** die Yard; $1.25=Qualitäten zu **69c.** **69c**

$1 Jamestown Kleiderstoffe, **29c** — gerade genug, um während des Tages vorzuhalten — die letzte Gelegenheit für die Kunden, welche diesem Verkauf an einem früheren Tag nicht beiwohnen konnten. Genügend von guten, fashionablen Stoffen in ausgezeichneten Geweben und Farben, jede Yard in der Partie ist neu und modern — unvergleichlicher Werth, die Yard für **29c**

Zweite Woche des großen Selz=Schuh=Verkaufs

Tausende von glücklichen Damen nahmen theil an unserem großen Verkauf von Selz Shoe Co.'s Muster=Lager letzte Woche und in den ersten Tagen dieser Woche—Tausende von gerade so guten Bargains warten morgen der Kunden.

Wir öffneten noch mehrere Kisten von jenen Schuhen für den morgigen Verkauf—wir offeriren eine sehr große Auswahl von neuen Herbst=Schuhen, in Patentleder, Enamel, Box Calf, Vici Kid und Novelty Leder, zu noch nie dagewesenen Bargains. Es befinden sich zu viele auf der Liste, deshalb ersuchen wir Euch, die Schuhe persönlich zu besichtigen.

Ein großes Sortiment von neuen Herbst = Schuhen, in Patenleder, ViciKid, Enamel und Box Calf, zu den erstaunlich niedrigen Preisen v. **2.48** und **1.98**

Eine große Partie von Schuhen—Box Calf und Vici Kid, Patent u. Kid Tops, unübertreffliche Bargains für morgen — per Paar zu nur **1.48**

Oxfords und Vici Kid, nahezu alle Styles, prächtige Facons und ausgezeichnete Ledersorten—sie können nicht übertroffen werden zu den Preisen, die wir dafür verlangen, **1.20** u. **98c**

Knaben= und Mädchen=Schuhe, in Calf und Kid, Größen, die allerbesten Bargains, zu **1.25** und alle **98c**

Kinder=Schuhe, spez. Werthe, regul. $1.25=Sorte, schon zu Anfang des Herbstes offerirt für **69c**

Verkauf von Flannelettes und Waschstoffe=Restern zu 5c

Alle kurzen Stücke von unserem riesigen Lager, in Verbindung mit einem großen Einkauf v. Fabrikanten Fabrik=Restern, sind morgen auf Tischen ausgelegt, für einen großen eintägigen Verkauf—eine Gelegenheit, einen guten Vorrath von brauchbaren Stoffen zu einer großen Ersparniß einzulegen — Längen und Stoffe passend für Skirts, Waists, Hauskleider und Dresses — Faconne bedruckte Velour Flanellstoffe, bestes Outing und Tennis Flannelette, Beaver Flanell, Sheer waschbare Stoffe, übrig geblieben von dem Sortiment der Sommer = Saison — ebenfalls Rester von Ginghams, Percales, Madras, Oxfords, Sateens, Galateas, Silkolines und Denims — Auswahl aus der Partie, per Yard **9c, 7c und 5c.**

9c **5c**

5c für den allerbesten Schürzen=Gingham, Checks in allen Größen, blau und braun — beste Qualität Kleider = Prints, in silbergrau, schwarz und weiß, indigo= und Cadet=blau und Fancies—vom ganzen Stück, Yard, **5c.**

10c für hübsche neue Herbst Waistings in orientalischen Designs, persischen Streifen, Tupfen und Figuren, Albatroß, Momie und Armure Geweben, eine große Sammlung von hochfeinen Waist = Stoffen zu **10c.**

19c für fancy Flannelette Rock=Muster, hübscher Border mit gehäkelter Kante, volle Größe.

33c für 2x2½ gebleichte Betttücher.

37½c für 2¼x2½ ungebleichte Betttücher.

8c für Kissenbezüge, aus Enden von Betttuchstoffen.

10c für extra gute Pillow Cases, zwei Größen.

Tragisches Ende.

Eine Greisin fand auf der Arbeitssuche ihren Tod.

Opfer von Fahrstuhlunfällen.—Gnädig davongekommen.—Ueber den Haufen geritten.

Auf der Arbeitssuche begriffen, trat eine unbekannte, etwa 76 Jahre alte Frau am Abend in einen Fahrstuhlschacht des Gebäudes Nr. 101 Kinzie Str. Sie wurde Morgens von Angestellten entseelt aufgefunden.

Die Verstorbene sprach am Nachmittag bei der La Mont Egg Company vor und bat um Beschäftigung. Sie wurde aufgefordert, um sieben Uhr Abends wieder zu kommen. Als sie sich nicht einstellte, glaubte man, daß sie anderweitig Arbeit gefunden hätte.

„Ich wünsche des Nachts zu arbeiten," sagte die Frau zu Frl. Tillie Brown, „so daß ich im Stande bin, meinem Mann Mittags einen Imbiß zu besorgen. Er wird alt und ich möchte ihm gern etwas Warmes vorsetzen."

Die Todte hielt in ihrer erstarrten Hand eine alte, abgenützte Börse, die 30 Cents und einen Schlüssel enthielt. In der Nähe der Leiche lag eine Schürze.

Als die Frau um Arbeit nachsuchte, gab sie an, Frau Mathusen zu heißen. In Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Adams Str., wo die Leiche aufgebahrt wurde, hieß es, daß der wirkliche Name der Verstorbenen Frau Brairan sei.

An ihrer Person wurde nichts gefunden, was die Feststellung ihrer Personalien ermöglicht hätte. Sie war etwa 5 Fuß 3 Zoll groß, wiegt etwa 85 Pfund, hatte graues Haar, blaue Augen und war mit einem schwarzen Satinkleide und einem mit Kleeblüthen garnirten, schwarzen Hut bekleidet.

Der 15jährige Samuel Svenkrund, Nr. 40 Faraday Ave., ein Angestellter der Firma Butler Brothers, gerieth gestern in deren Gebäude, am Fuße von Randolph Str., zwischen Fahrstuhl und Decke des fünften Stockes und wurde zermalmt. Er hauchte wenige Minuten später seinen Geist aus.

Er hatte vom fünften Stockwerk aus den von einem gewissen Hermann Holstrom bedienten Fahrstuhl betreten. Dessen Thür wurde angeblich nicht geschlossen. Samuel lehnte sich hinaus, und im nächsten Augenblick war das Unglück geschehen. Seine Leiche wurde nach Sheldons Bestattungsgeschäft, Nr. 239 W. Madison Str., geschafft.

Der 16jährige Joseph Zimmermann, Nr. 178 26. Place, stürzte gestern Nachmittag den Fahrstuhlschacht des Weir=Creigh'schen Versandthauses, an 34. Place und Wallace Str., hinab. Er brach den Schädel und beide Schlüsselbeine. Man schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem People's Hospital, wo er am Abend den erlittenen Verletzungen erlag.

Ein von Thomas Cook, einem Boten, gerittenes Pferd brannte gestern Abend durch und rannte an Clark und Lake Str. Wm. La Row von New York, einen Gast des Grand Pacific=Hotel, über den Haufen. Cook wurde gleichzeitig aus dem Sattel geworfen und eine Strecke mitgeschleift, ehe es gelang, den Gaul einzufangen. La Row wurde nach dem County=Hospital und, nachdem dort seine Wunden verbunden worden waren, nach seinem Hotel geschafft. Cook wurde verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt.

Der Anwalt John Foley, Nr. 3232 Calumet Ave., lief gestern Abend hinter einem, einer Dame vom Winde entführten Hut her und wurde an der 39. Str. von einem nördlich fahrenden Kabelbahnzug der Cottage Grove Ave.=Linie über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Verletzungen an der Stirn und am Rumpfe erlitt, fand Aufnahme im Michael Reese=Hospital.

Ein Henry C. Lytton, Nr. 2700 Prairie Ave., gehörigen Kraftwagen, in dem sich außer dem Eigenthümer ein Gast und der Fahrer befanden, prallte gestern an Sheridan Drive und Walker Ave., Highland Park, gegen einen Stein an und sauste dann eine 20 Fuß hohe Böschung hinab. Die Insassen fielen auf das schlammige Erdreich und kamen mit kaum nennenswerthen Verletzungen davon.

Identifizirt.

Die Leiche des Mannes der auf einer geladenen Schiene auf dem Hochbahngerüst an der 52. Ave. elektrokutionirt wurde, ist als die des Arbeiters Andrew Maciazi, Nr. 766 West 18. Str., identifizirt worden. Der Inquest über seinen Tod wird am 18. d. Mts. abgehalten werden.

— Tourist: „Kann man dort oben abstürzen?" — Bergführer: „Abstürzen können's schon, aber auf unserer Seiten is es heuer streng verboten!"

Hoher Schadenersatzanspruch.

Wegen angeblicher Benachtheiligung beim Umzug $75,000 verlangt.

John Maurer und Gattin, Nr. 230 Ost North Ave. wohnhaft, reichten gestern im Kreisgericht gegen Philipp J. Siebold, den Inhaber des im Gebäude Nr. 802 Nord Halsted Straße befindlichen Fuhrgeschäftes, wie auch gegen dessen Gattin und dessen Sohn, eine auf $75,000 lautende Schadenersatzklage ein. Nach der in der Klageschrift angegebenen Begründung der Anklage besorgten die Siebolds, Vater und Sohn, am 4. September den Umzug der Familie Maurer aus deren altem Quartier, an der 59. und Ada Straße, nach der neuen Wohnung, Nr. 230 Ost North Avenue. Als der Möbelwagen mit der letzten Ladung dort vorgefahren war, forderte Siebold sr. von Maurer die Zahlung der auf $27 vereinbarten Kosten der Umzugsbesorgung. Weil ihnen der Betrag nicht eingehändigt wurde, fuhren Vater und Sohn diese Ladung nach ihrem Geschäftslokale und behielten die Möbel dort als Pfand. Wie John Maurer und Gattin ferner behaupten, sind sie wenige Tage darauf bei einem Besuche, den sie im Siebold'schen Geschäftslokale in der Absicht machten, den Inhaber desselben gütlich zu überreden, ihnen die von ihnen benöthigten Haushaltungsgegenstände auszuliefern, von Siebold Sr., dessen Gattin und dessen Sohn schlecht behandelt und angeblich so beschimpft worden, daß sie jetzt wegen Ehrverletzung $50,000 und wegen Schädigung in ihrer häuslichen Bequemlichkeit durch Vorenthaltung der Möbel und Haushaltungssachen, weitere $25,000 Schadenersatz von den Siebolds fordern.

Prüfung von Leichenbestattern.

Eine Prüfung von Leichenbestattern wurde heute unter Leitung von Dr. Egan, Sekretär des Staatsgesundheitsrathes, im Great Northern Hotel abgehalten, an die sich praktische Experimente der Prüfungskandidaten in Rolstons Leichenkammer, 22 Adams Straße, anschlossen. Die erfolgreichsten Bewerber erhielten Lizensen zur Vorbereitung von Leichen für den Transport.

— Vom Katheder. — Karl V. wollte wissen, wie es nach seinem Tode zugehen würde, deshalb legte er sich hin und starb ein Jahr vor seinem Tode.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Auch ein Wohlfahrtsausschuß.

Die schwielige Faust hat auch auf dem jüngsten Parteitage der deutschen Sozialdemokraten wieder alles niedergeschlagen, was sich gegen sie aufzulehnen wagte. Wie zu erwarten war, wurde der Antrag abgelehnt, eine der Vizepräsidentenstellen des Reichstages für die Partei zu fordern, aber mit diesem Siege gab sich „das Proletariat" bei Weitem nicht zufrieden. Es war augenscheinlich entschlossen, den sogenannten wissenschaftlichen Sozialisten oder Akademikern ihre Zweifel- und Neuerungssucht gründlich zu verleiden und ihnen begreiflich zu machen, daß sie entweder stummen Gehorsam leisten oder „fliegen" müssen. Daher verbot es ihnen u. A., Beiträge für die kapitalistische Presse zu schreiben, was einem Befehle gleichkommt, jede Fühlung mit dem nicht zur sozialdemokratischen Partei gehörenden Theile des deutschen Volkes abzubrechen. Auch setzte es der proletarische Flügel durch, daß die Partei sich auf's Neue zu ihren revolutionären Grundsätzen bekannte und alle Diejenigen verdammte, die schon auf dem Boden der heutigen Gesellschaft wirthschaftliche Reformen anstreben. Das Klassenbewußtsein, welches thatsächlich der Klassenhaß ist, soll auch in Zukunft den Arbeitern gepredigt werden. Wer nicht genau so denkt wie die Herren Bebel, Singer und Kautsky, gehört zur „reaktionären Masse", selbst wenn er noch so eifrig für die Hebung der unteren Stände arbeitet.

Man kann somit die genannten Herren sehr wohl mit dem Wohlfahrtsausschusse der französischen Revolution vergleichen, der sich das Recht anmaßte, die Bürger in Wohlgesinnte und Uebelgesinnte einzutheilen und Letztere mit dem Fallbeile hinrichten zu lassen. Nur besitzen die Unfehlbaren der deutschen Sozialdemokratie nicht die Macht, die Leute, die sich gegen ihre Meinung aufzulehnen wagen, auf das Schaffot zu schicken. Sie können den Empörern höchstens mit der Ungnade des Parteiausschusses drohen, ihnen alle Bezüge aus der Parteikasse abschneiden und sie allenfalls aus dem Reichstage verdrängen. Da sich aber Männer wie Vollmar, Bernstein und Heine durch das Höherhängen des Brotkorbes nicht zahm machen lassen, und da sich ein Volk wie das deutsche nicht einmal von der Regierung die Gedanken- und Redefreiheit rauben läßt, so werden sich die Beschlüsse des Dresdener Parteitages lediglich als brutum fulmen oder kalter Blitz erweisen. Die „Revisionisten" werden fortfahren, gegen die wissenschaftlich unhaltbaren Lehren der Sozialdemokratie Verwahrung einzulegen, und wenn ihnen die Parteipresse verschlossen wird, so werden sie sich nur um so weniger Zurückhaltung aufzuerlegen brauchen. Kein Wohlfahrtsausschuß kann sie verhindern, sich in Flugschriften oder eigenen Zeitungen unmittelbar an die sozialdemokratischen Wähler zu wenden und ihnen zu beweisen, daß der von den „Revolutionären" eingeschlagene Weg nimmermehr zum Ziele führen kann.

Solange die sozialdemokratische Partei durch Ausnahmegesetze und willkürliche Polizeimaßregeln verfolgt wurde, mußten alle ihre Anhänger fest zusammenhalten und nur auf die Abwehr des gemeinsamen Feindes sinnen. Seitdem sie sich jedoch bis zu einem gewissen Grade frei entfalten kann, hat sie zwar äußerlich bedeutende Fortschritte gemacht, aber ihre innerliche Festigkeit und damit auch ihre Gefährlichkeit eingebüßt. Dürfte sie ohne jede Einschränkung agitiren, so würde sich auch in Deutschland der Spruch bewähren, daß die Freiheit selbst die Wunden heilt, die sie schlägt. Weil immerhin noch etwas Muth dazu gehört, die Grundlagen der Gesellschaft anzugreifen, und weil die nach der Märtyrerkrone lüsternen Sozialdemokraten zuweilen noch mit Gefängnißstrafen glücklich gemacht werden, erfreuen sich „die Apostel des Umsturzes" eines Ansehens, das sie nicht genießen würden, wenn sie keine Gefahr zu laufen hätten. Statt sie zu bewundern, würde das Volk im letzteren Falle ihre Lehren genauer prüfen und sich bald genug davon überzeugen, daß sie neben manchem Richtigen auch sehr viel Falsches und Unsinniges reden. Da sich aber die Regierung leider noch immer nicht zur Abschaffung der einfältigen Versammlungs-, Preß- und Vereinsgesetze entschließen kann, so ist es im Interesse der politischen Entwickelung Deutschlands mit Freuden zu begrüßen, daß die sozialdemokratischen Allgewaltigen selbst die Kritik herausfordern und durch ihre Unduldsamkeit gerade die denkenden Parteigenossen zur Opposition treiben. Denn die geknechteten oder ausgestoßenen „Rebellen" werden weit eher achtungsvolles Gehör und Vertrauen finden, als „die Lohnschreiber des Kapitalismus". Ihr Einfluß auf die Massen wird durch die Versuche, sie mit Gewalt mundtodt zu machen, nicht gebrochen, sondern eher gesteigert werden. Das Volk muß einsehen, daß eine Partei, die jede freie Meinungsäußerung verbieten will, nicht weniger tyrannisch ist, als die russische Regierung, und es wird nun erst recht hören wollen, was die Gemaßregelten eigentlich zu sagen haben.

Mag der neueste Wohlfahrtsausschuß sich seines vorübergehenden Triumphes nach Herzenslust freuen. Bald genug wird es ihm leid thun, daß er es nicht verstanden hat, seine Macht mit weiser Mäßigung zu gebrauchen.

Die „State Fair".

Jedes Mädchen weiß, daß ein „Ball" ohne Herren, jede Frau, daß ein Kaffeeklatsch ohne Kaffee und jeder Bassist, daß eine Gesangsstunde ohne Bier eine Naturwidrigkeit ist, die nicht bestehen kann. Es gibt aber Leute, und zwar Leute, die sich Staatsmänner nennen lassen — oder so genannt werden wollen — die zu meinen scheinen, ein Pferderennen ohne Wetten und eine „State Fair" (Staatsjahrmarkt) ohne geistige Getränke könnten Erfolg haben und so anziehend wirken auf das Publikum, daß es in vieltausendköpfiger Menge hinströmte.

Wenn demnächst aus Wisconsin die Kunde kommt, daß dortige Staatsmänner von ihren Eheliebsten verlangen, sich mit Modebildern zu begnügen; sich an denen sattzusehen und auf das Tragen der neuesten Schöpfungen der Kleider- und Putzmacherkunst zu verzichten, so kann man das ruhig glauben, denn in Wisconsin ist's, wo man die State Fair ohne Bier und Wein und sonstige geistige Getränke und mit Rennen ohne Wetten „gehen machen" wollte. — Man hat wirklich den Versuch gemacht, aber es ging natürlich nicht. Die letzte Woche abgehaltene Wisconsiner „State Fair" war, nach allen Berichten ein ganz trauriger Mißerfolg. Der Besuch war gering. Die Pferderennen waren „lahm". Das Hauptereigniß, eine Auto-Wettfahrt, führte zur Tödtung eines Menschen und die Einnahmen reichten nicht hin, die Unkosten zu decken. Der Betriebsleiter der „Fair"-Gesellschaft erklärte, die Gesetzgebung des Staates sei Schuld an diesem Fehlschlag; die staatliche Bewilligung sei nicht groß genug gewesen. „Wir hatten," sagte er, „$75,000 verlangt, erhielten aber nur $20,000."

Der Mann hat Recht und er hat nicht Recht. Die Gesetzgebung Wisconsins trägt die Schuld an dem Mißerfolg des Unternehmens, aber nicht weil die Bewilligung nicht groß genug war. Wenn sie $75,000 bewilligt hätte, dann wäre die Gesellschaft bei dem Unternehmen wohl nicht so „hineingefallen", wie es jetzt der Fall ist. Die „Fair" selbst wäre darum aber doch ein Fehlschlag geblieben. Denn warum?! — Was ist eine „State Fair" ohne Pferderennen mit Wetten und Whiskey, Wein und Bier im Ueberfluß? — ein Faß ohne Inhalt, eine Wachsfigur und nicht unser leben- und liebevoller Schatz, ein „Goldbrick" aus schoflem Messing gemacht!

Das Wörterbuch belehrt uns, daß „State" auf Deutsch Staat und „fair" Ausstellung heißt; eine "State Fair" muß also so etwas wie eine Staats-Ausstellung oder ein Staats- oder staatlicher Jahrmarkt sein. Und so ist es auch. Es gibt allerlei zu sehen auf den State Fairs; fette Schweine und große Kartoffeln; dicke Rüben und Mastochsen; reichspendende Milchkühe und Apfelweinpressen; glatte Pferde und bockbeinige Esel, fette Gänse und gute Hühnermütter mit zahlreichen Küchlein. Und was sonst der Staat an Produkten der Landwirthschaft und des Gewerbefleißes aufzuweisen hat. Aber all' das ist doch nur Staffage, Beigabe, die man mitnimmt, derentwegen man aber nicht hingeht. Belebt und interessant wird die Geschichte erst durch die Menschen, die man dort trifft, und da ist es wieder eine Sorte, welche die wirkliche „Attraktion" bildet. Andere sind ja auch interessant genug: die Landonkel in ihrem Sonntagstaat, die Landmamas mit ihren Sprößlingen, und die jungen Land-„Lehdies", die da mit ihren „Best fellers" hinkommen oder zusammentreffen. Aber die kann man doch auch sonstwo sehen und sie interessiren „das Volk" nicht derart, daß es in vieltausendköpfigen Mengen nach den „State Fairs" strömte. Man muß höher hinauf, die Attraktion zu finden, zu dem Besten des Volkes: — seine Staatsmänner sind es, die das Volk auf der „State Fair" sehen will! Sie sind der Glanzpunkt der Ausstellung! — Das ist mit der Zeit so offenkundig geworden, daß man heute gerade heraus und mit Recht sagt, der Hauptzweck der State Fair sei es, den Staatsmännern und Politikern beider Parteien Gelegenheit zu geben, zusammenzukommen und sich ihrem Volke zu zeigen und dabei die Wahlaussichten zu besprechen, Kandidaten auszuwählen und die politische Zukunft des Staates zu formen.

Es gibt Leute, die darüber zetern und erklären, es sei nicht Recht, daß der Staat Illinois — nicht so knauserig wie sein Nachbar — sich's jährlich an die $100,000 kosten lasse, seine Staatsmänner auszustellen. Aber das sind kleinliche Menschen. Wenn auch nur ein paar Tausende die Gelegenheit, die Lenker der Geschicke des Staates auf einem Haufen von Angesicht zu Angesicht zu sehen, ausnutzen können, so ist sie doch allen Bürgern geboten und dabei machen sich die Braven (die Staatsmänner) ja, wie oben angedeutet, noch besonders verdient, indem sie auch hier im Interesse des Staates arbeiten. Wer billig denkt, muß die State Fair für eine schöne Einrichtung halten, und wer klug ist, gehe einmal hin und sehe sich die Ausstellung an.

Aber zu einem wirklichen Erfolge gehört nicht nur, daß der Staat alle Rechnungen bezahle, wie das hier der Fall ist, sondern, daß Pferderennen mit Wetten stattfinden und die persönliche Freiheit nicht beschränkt werde. Denn der Bürger ist viel zu klug, um nich zu wissen, daß er andernfalls nicht auf seine Rechnung kommen kann; daß eine trockene und langweilige, weil „wettenlose", Fair die Staatsmänner nicht vollzählich versammeln kann (denn dergleichen ist ihnen ein Greuel) und daß diejenigen, die doch hingehen, sich nicht in ihrem ganzen Glanze zeigen können, wie die Blume sich nicht entwickeln kann ohne Licht. Er weiß, daß das Gehabe des Staatsmannes auf einer trockenen State Fair seinem eigentlichen Wesen nicht gerechter wird, als dem Durchschnittsmenschen sein Geplärre im Schlafe seiner Redekunst. Die Wisconsiner wenigstens haben das gewußt. Sie wollten ihre rührigen lebenslustigen Staatsmänner nicht als Nachtwandler, sozusagen, sehen — deshalb blieben sie ihrer State Fair fern und war der Besuch derselben so gering.

Man sollte sich das anderswo zur Warnung dienen lassen. Durch die Bezahlung sämmtlicher Ausgaben kann man den Verfall der State Fair wohl eine Zeit lang hinausschieben, ganz verhindern kann man ihn nicht. Wenn das Volk seine Großen schon kennen lernen will, so will es sie nicht in einer ihnen ganz widernatürlichen Rolle sehen.

Schulen als Kirchen.

Die Stadt Chicago hat wohlgezählte 950 Kirchen, Kapellen und sonstige Stätten der Gottesverehrung. Und wer sich jemals die Mühe gegeben hat zu Nachforschungen darüber, der weiß, daß diese Gotteshäuser nicht an Ueberfüllung leiden, oder doch nur in ganz seltenen Ausnahmefällen. Es fehlt den Chicagoer Kirchengängern an Kirchen nicht. Wohl aber ist es eine oftgehörte und begründete Klage, daß es den Kirchen an Kirchengängern gebricht. Wie diesem Uebel abzuhelfen sei — wie man die Zahl der Kirchengänger vermehren und die jetzt leerstehenden Stühle und Bänke der Gotteshäuser mit andächtigen Besuchern füllen könne — darüber zerbricht man sich die Köpfe auf allen kirchlichen Synoden und Predigerversammlungen.

Angesichts dieser Lage der Dinge hat gestern der städtische Schulrath über die Gesuche zweier Prediger verhandelt, ihnen jedem ein Schulhaus zur Abhaltung gottesdienstlicher Versammlungen zur Verfügung zu stellen, und hat diese Gesuche gewährt. Ob er ein Recht dazu hatte, und ob, wenn er es hatte, es richtig und klug war, Gebrauch zu machen von dem Rechte — das sind Fragen, die sich aufdrängen und sehr ernstliche Erwägung verdienen.

Zu Gunsten der getroffenen Entscheidung kann nichts Besseres gesagt werden, als daß es ein Staatsgesetz gibt, welches solche Verwendung der öffentlichen Schulgebäude erlaubt. Das Gesetz ermächtigt die Schulbehörden, außerhalb der Schulzeit die zeitweilige Benützung der Schulhäuser zur Abhaltung religiöser Versammlungen und Sonntagschulen zu gestatten. In der Staatsverfassung jedoch heißt es in dem Abschnitte über Erziehungswesen, daß kein Schulbezirk, kein Township, keine Stadt, kein County, ja nicht einmal die Staatslegislatur jemals eine Verwilligung oder eine Zahlung aus öffentlichen Geldern zur Unterstützung irgend welcher Kirche oder für die Zwecke irgend welcher Kirchenpartei oder Kirchenschule machen soll. Weder öffentliche Gelder noch sonstiges öffentliches Eigenthum, Grundbesitz oder Fahrhabe, sollen zu derartigen Zwecken hergegeben werden.

Im Lichte dieser, das amerikanische Grundprinzip der Trennung von Staat und Kirche aufrecht haltenden Verfassungsbestimmung erscheint das vorerwähnte Gesetz klärlich verfassungswidrig, trotz einer einmal ergangenen gerichtlichen Entscheidung, die das Gegentheil behauptet. Schon aus diesem Grunde, aus Rücksicht auf die Verfassung, hätte der Schulrath zur Ablehnung der betreffenden Gesuche sich verpflichtet halten sollen. Wenn das Mitglied Joseph Downey dem gegenüber eine Stumprede zum Lobe der Frömmigkeit hält und den wohlthätigen Einfluß des Kirchenbesuches preist, so beweist er damit nur, daß ihm für die wirklich in Betracht kommende Frage alles Verständniß gebricht. Nicht um den Nutzen des Kirchenbesuchs handelt es sich hier, sondern einzig und allein darum, ob die Förderung des Kirchenbesuchs und die Unterstützung von Kirchen und Kirchenparteien oder Sekten zu den Obliegenheiten des Chicagoer Schulraths gehört oder nicht. Herr Downey könnte mit gleichem Recht verlangen, daß der Schulrath an jedes Schulhaus eine Kapelle anbaue und den Schülern religiösen Unterricht aufzwinge — die öffentlichen Schulen umwandle in Sektenschulen.

* * *

Den Leuten, für die Herr Downey spricht und denen nunmehr die städtischen Schulgebäude für ihre Privatzwecke zur Verfügung gestellt sind, stehen Hunderte von Kirchen offen, wo sie ihre religiösen Bedürfnisse befriedigen können. Selbst wenn dem nicht so wäre und es hier um die Anhänger einer ganz neuerfundenen Religion oder um ein paar funkelnagelneue Sekten sich handelte, die noch nicht wissen, wo sie — figürlich gesprochen — ihr Haupt hinlegen sollen, so wäre dies, auch abgesehen von den Rücksichten auf die Verfassung, immer noch kein Grund, ihnen zu gestatten, die öffentlichen Schulen in Kirchen umzuwandeln.

Bei Allem, was der Mensch thut, soll er das Ende bedenken. Wohin soll es führen, wenn der Schulrath den gestern gefaßten Beschluß nicht wieder rückgängig macht? Bilden die Mitglieder, welche für den Beschluß gestimmt haben, sich etwa ein, daß die Schulen ihnen gehören, um darüber ganz nach Gutdünken, Willkür und Laune verfügen zu können? Haben sie völlig vergessen, daß die öffentlichen Schulen durch allgemeine Besteuerung geschaffen und erhalten, das Gemeingut der ganzen Bevölkerung sind, worauf alle Bürger ohne Unterschied und alle Klassen oder Vereinigungen von Bürgern das gleiche unbestreitbare Anrecht haben? Und wenn sie dies nicht vergessen haben: was wollen sie thun, wenn — wie durchaus wahrscheinlich — schließlich mehr und mehr solcher Gesuche kommen? Wenn z. B. der „Doktor" Dowie für sich und seine Anhänger die Ueberlassung einiger Dutzend Schulhäuser fordert, oder die „Christian Scientists", oder eine Gesellschaft Mormonen, oder sonst welche neue oder alte kirchliche Parteien oder Gemeinschaften gleiche Begünstigung heischen?

Entweder, oder! Was dem Einen recht ist, ist dem andern billig. Und wenn weiterhin die Vereinigungen sich mehren, die es billiger finden, sich ihre Gotteshäuser auf Kosten der Steuerzahler stellen zu lassen, statt sie auf eigene Kosten zu errichten, und der Gesuche so viele werden, daß die vorhandenen Schulhäuser nicht mehr ausreichend sind: was dann? Wollen Herr Downey und seine gleichgesinnten Kollegen dann vielleicht mehr Steuern erheben, um mehr Schulkirchen zu erbauen? Oder wollen sie sich zu Inquisitoren und Ketzerrichtern über die verschiedenen Religionen und Kirchen aufsetzen und darüber entscheiden, wer würdig genug ist oder rechtgläubig genug, um in den öffentlichen Gebäuden auf öffentliche Kosten seinen Gottesdienst halten zu dürfen und wer nicht?

Je näher man den gefaßten Beschluß sich ansieht, als desto unnützer und unverantwortlicher stellt er sich dar: unverträglich mit dem Geiste der Verfassung, mit den Rechten der Steuerzahler, mit religiösem Frieden und bürgerlicher Gleichberechtigung.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HEXENSCHUSS,
Rheumatismus, Rückenschmerz,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:
New York, d. 26. Juli 1897.
Ich habe Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER gebraucht und gefunden, dass er bei Rheumatismus, Hexenschuss und Hüftweh ausgezeichnete Dienste leistet.

Sidonie Weiss [illegible] 62 E. 3rd St.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD- etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Lokalbericht.

Die Jahrhundertfeier.

Glänzende Betheiligung der Schweizer. — Das Rothfeuer.

Die Schweizervereine werden sich an dem großen Gewerbeumzug gelegentlich der Jahrhundertfeier in glänzender Weise betheiligen. Eine Kapelle in Landestracht wird die Gruppe anführen, darauf folgt ein großes, illuminirtes Schild mit der Aufschrift „Switzerland", dann kommen fünf Marschälle zu Pferd, ein Bär, der das Berner Stadtwappen darstellt, und zehn Fahnenträger. Hierauf „Wilhelm Tell" und sein Sohn, ein Wagen mit der Göttin Helvetia und 22 Kindern in schweizer Tracht unter dem Schutz von zwanzig Wächtern, ebenfalls in schweizer Tracht, und nun ein Alpenbild mit schweizer Bua und Sennerinnen. Ein Tallyho mit Alpenfexen und Vergnügungsreisenden in komischen Darstellungen und die Wagen mit hervorragenden Schweizern bilden den Schluß der Gruppe, die zweifellos großes Aufsehen machen wird.

Die Börse hat beschlossen, zwei Schauwägen auszurüsten, auf denen das gewaltige Wachsthum der Börse versinnbildlicht werden soll.

Das Experiment mit dem Abbrennen von Rothfeuer auf dem Dach des Great Northern Hotel, gestern Abend, ist vorzüglich ausgefallen. Unter vielen Straßengängern, welche nichts von der Ursache des plötzlichen Feuerscheines wußten, entstand große Aufregung, da sie wähnten, das Hotel stehe in Brand. Umfassende Vorsichtsmaßregeln schlossen jedoch jede Feuersgefahr aus.

Das Erntefest der Heilsarmee.

Auch in der deutschen Abtheilung des hiesigen Zweiges hofft man auf Erntesegen, um Gutes zu stiften.

Der Chicagoer Zweig der Heilsarmee begeht vom nächsten Samstag bis Dienstag sein jährliches Erntefest. Die Mitglieder der verschiedenen Abtheilungen geben sich an diesen Tagen doppelgroße Mühe, reiche Gaben zur Vertheilung an wirklich Hilfsbedürftige zu sammeln. Bei den geringen Ansprüchen, die sowohl die männlichen, als auch die weiblichen Mitglieder der Heilsarmee an ihr tägliches Leben stellen, und bei der großen Sparsamkeit, die in allen Verwaltungszweigen dieses riesigen, sich fast über die ganze Welt erstreckenden Wohlthätigkeitsverbandes obwaltet, ist es der Heilsarmee bisher noch stets gelungen, alle milde Gaben, die ihr zu diesem Zweck zuflossen, zum Besten der Nothleidenden zu verwenden. Auch die deutsche Abtheilung der Heilsarmee, deren Hauptquartier sich im Gebäude Nr. 151 Clybourn Ave. befindet, hat unter wirklich hilfsbedürftigen Deutschen schon viel Gutes gestiftet, ohne ihr Wohlthätigkeitswerk an die große Glocke zu hängen. Sie wendet sich jetzt an die deutschen Geschäftsleute, wie auch an Private, mit der Bitte, Lebensmittel, Kleidungsstücke, Wäscheartikel, Holz, Kohlen, Möbel, Handwerkszeug, Bücher Bilder, kurzum Alles, was sie entbehren können, ohne sich für ihre Betheiligung am Wohlthätigkeitswerk großen Zwang aufzuerlegen, ihr zuzuwenden. Auf briefliche Benachrichtigung hin werden solche Geschenke vom deutschen Departement aus den Wohnungen oder aus den Geschäftsstellen der Geber mit Freuden abgeholt.

Aus Vereinskreisen.

Für sein vierzigstes Schützenfest, das vom nächsten Samstag an bis einschließlich nächsten Montag im Park zu Palos stattfindet, hat der Chicago Schützenverein die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen. Außergewöhnlich stark dürfte heuer die Betheiligung von Seiten auswärtiger Schützen sein. Es sind den Schützen schöne Preise in Aussicht gestellt und der Schießplan ist so ausgearbeitet worden, daß allen Schützen Gelegenheit geboten ist, einen guten Preis zu erobern. Um auch den Nichtschützen und deren Angehörigen eine Gelegenheit zu geben, sich im Park zu amüsiren, wird am Sonntag Nachmittag eine Militärkapelle lustige Weisen spielen und Alt und Jung Gelegenheit gegeben, dem Tanzvergnügen zu huldigen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Prinz Heinrich begeht sein zweites Stiftungsfest am nächsten Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags beginnend, in Schönhofens Halle nach reichhaltigem Programm. Obwohl erst geraume Zeit nach dem Chicago-Besuche des Prinzen Heinrich gegründet, hat sich der Verein doch schon zu großer Blüthe entwickelt. Alle bisher von ihm veranstalteten Festlichkeiten waren sehr gut besucht und nahmen einen glänzenden Verlauf. Für das bevorstehende Stiftungsfest wurden die Vorbereitungen von dem Festkomite — Frau Christine Schwabe, Frau Meta Leßmann und den Herren Karl Hausburg, John Behrend und Ludwig Fasking — mit ganz besonderer Sorgfalt und großem Eifer getroffen. Die Besucher dürften vergnügten Stunden entgegensehen. Der Verein hofft auf eine große Betheiligung von Seiten seiner Freunde und des Publikums im Allgemeinen.

Der Schlesische Kranken-Unterstützungsverein hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, zum Besten der durch die Ueberschwemmung in den schlesischen Bezirken Neisse und Neustadt schwer heimgesuchten Landsleute ein großes Konzert mit darauffolgendem Ballfest am Sonntag, den 8. November, in der Nordseite Turnhalle abzuhalten. Ein großartiges Programm, bestehend aus Männergesangsvorträgen, Vorträgen von hervorragenden Solisten und Orchester-Nummern, wird vorbereitet. Der Verein gibt sich die größte Mühe, den Besuchern einen wirklich genußreichen Festabend darzubieten, und hofft sowohl aus diesem Grunde, wie auch des guten Zweckes wegen, welcher mit der Festlichkeit verbunden ist, auf zahlreichen Zuspruch. In der alten Heimath wird das Sammelwerk zum Besten der Ueberschwemmten unter dem Protektorat der Kaiserin zur Zeit sehr eifrig betrieben, und die hiesigen Deutschen dürften kaum zurückstehen, wenn es sich für sie darum handelt, durch den Besuch der vom Schlesischen Krankenunterstützungsverein arrangirten Festlichkeit, die obendrein einen sehr genußreichen Verlauf zu nehmen verspricht, ihr Scherflein zur Unterstützung jener wirklich Hilfsbedürftigen beizutragen.

* Eröffnungsverkauf von Lotten in der neu angelegten Stadt McClelland, Pottowattomie Co., Iowa, an der Omaha-Verlängerung der Chicago Great Western-Bahn, findet statt Dienstag, 22. Sept. Einfacher Fahrpreis nach Fort Dodge von allen Punkten an der Chicago Great Western-Bahn. — Spezialzüge am Tage des Verkaufs von Fort Dodge nach McClelland zu $1 für die Rundfahrt, Spezialzug von Council Bluffs nach McClelland, 50 Cents für die Rundfahrt. Wegen voller Einzelheiten seht Plakate oder schreibt an Edwin B. Magill, Townsite Dept., Fort Dodge, Ja. 10—22sp,bofedi

* Die jährliche Versammlung der Veteranen vom 113. Illinoiser Freiwilligen-Regiment wurde gestern Nachmittag in Palatine, Ill., eröffnet. Gestern Abend fand dort eine mit Konzert verbundene Gedenkfeier statt. Mit der Neuwahl von Beamten kommt die Jahresversammlung heute zum Abschluß.

Todes-Anzeige.

Harmonie Loge Nr. 3, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharine Stoppel

am 15. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 18. Sept., Vorm. 10 Uhr, von Ludolphs Halle, 867 Milwaukee Ave., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, um halb 10 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Leaders, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Rosa Bundschuh,

2 Jahre und 6 Monate alt, gestern Nacht gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Sept., vom Trauerhause, 382 23. Str., Ecke Princeton Ave., um 12 Uhr Mittags, nach dem Oakwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Margarethe Bundschuh, Eltern.
John William Bundschuh, Bruder.

Todes-Anzeige.

Allen unbekannten Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Wilhelm Preßler

im Alter von 72 Jahren am 16. September nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 18. September, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 626 Southport Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Mitglied des St. Michaels Vereins, des St. Joseph Vereins und Männer der heiligen Familie. Um stille Theilnahme bitten:

Karl Nuden, Nicholas Prussing, Freunde.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Clara Kuehl

gestern Abend nach langem Leiden im Alter von 13 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 46 Maud Ave., nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Kuehl, Vater.
Amelia Kuehl, Mutter.
Gustav Kuehl, Bruder.
dfr

HILLMAN'S
112-114-116
STATE STREET.

Bargains wie diese machen unser Basement berühmt. Kommt früh.

Gebleichter Muslin, hardbreite Rester von der 6c Qualit., zum Verkauf Freitag, Yard 3½c

12½c hardbreite Percales, alle mit Lavender Grund, eine kleine Partie morgen. Verkauf beginnt um 10 Vorm.—Yard 3½c

Schweres geflieẞtes Outing Cloth, nett gestreift u. karrirt, regul. 10c Stoffe, Längen von 10 Yards aufw., morgen zum Verkauf, Yard 5½c

1,500 Yds. feine Sateens, weiße Muster a. dunkl. Grund, 15c Sorte zu dies. Freit.-Preis, Yd. 6¾c

10c gebleicht. Cambric, hardbreit, m. feinem weichem Finish, spez. Freitagpreis, Yard 6¾c

12½c Paris Waist Cloth, Tausende von Yards dieses beliebten Stoffes in Fabrikrestern, Freitag, Yd. 7c

400 Yds. woll. Waistings, nett gestreift auf Cream Grund, guter 48c Werth, morgen, Yard 19c

Anziehender Verkauf von Leinenwaaren.

18zöll. reinlein. Crash Handtuchzeug, extra schwere Qual., Yd. . . . 5c

60-zöll. türkischroth. Damast, 360 Yds. von der 25c Sorte zum Verkauf morgen, Yard 12½c

Türkischrothe befranste Tischdecken, echtfarbig, Freitag, St. 25c

100 Dtz. gebleichte Damast Servietten, 5 verschied. Muster, 75c Wth., spez. Freitag, Dtzd 39c

Volle Größe Micheline Bettdecken, roth od. blau, echtfarbig, immer zu $1.50 verkauft, morgiger Bargainverkaufspreis 98c

Drei Freitag Schuh-Bargains.

1,000 Paar Leder Boudoir Slippers für Damen, alle Farben. Ein wirkl. 50c Werth, zum Verkauf Freitag zu 23c

750 Paar 3-Strap Damen-Slippers, handgewendet, gefüttert m. weißem Kid, nur Gr. 3 bis 4 — $1.50 Werth, morgen zu 75c

Feine Vici Kid Extension Sohlen Schuhe, in netten neuen Facons, mit Patent Tips, garantirte $1.75 Werthe, morgen für 95c

Kleiderstoffe-Rester: Außerordentlicher Verkauf.

Ein glücklicher Einkauf von 10,000 Yards schwarzer und farbiger Kleiderstoffe von einem großen Händler in St. Louis ermöglicht es uns, sensationelle Werthe für den Freitagverkauf zu offeriren. Die Partie umfaßt 54-zöll. feine Broadcloths, Venetians, Basket Weaves, Voiles, Etamines, Kerseys, Cheviots, Serges, Novelty Suitings, Zibelines, Melrose Cloths u. s. w., meistens halbe Stücke und Rester—Werthe bis zu $1.25 — morgen könnt Ihr sie kaufen, per Yard, zu . . . . 48c und 24c

Suits, Skirts, Waists.
Positive Ersparnisse, die nicht übersehen werden können.

Neue Herbst Suits — lange Coat Blusen-Muster, aus fancy gemischtem Stoff gemacht — seidegefütterte Coats — neun Gore Flare Skirts, perfekt im Passen und Appretur — morgen $9.23

Tailor-Made Suits — Odds und Ends von $12 und $15 Kleidungsstücken — Eure Auswahl morgen $5.95

Neue Herbst-Promenadenröcke — spezielle Partie derselben ist gemacht aus Melton Tuch mit fancy Hüfte Strapping und Schneider Stitching am Bottom — $5 Werth Freitag für $2.98

Neue Herbst Waists aus schwerem mercerized baumwollenen Stoffen, in einfachem weiß oder schwarz mit weißen Streifen — Perlmutterknöpfe — Freitag 59c

Neue Percale und Flannelette Wrappers, nette geblümte und gestreifte Muster, separates Futter, tiefer Flounce, Braid besetzt, Größen 34 bis 44 — speziell Freitag 59c

Schulkleider für Mädchen, aus Novelty Plaids gemacht, nett besetzt, ein spezieller Freitag Bargain 98c

Freitag Kurzwaaren.

1c für 2 Dutzend Haken u. Oesen.
2½c für 1 Dutzend weiße Perlmutterknöpfe.
3c die Yard für Velveteen Rock-Stoßband — schwarz und farbig.
3½c die Spule für Coats' & Clark's besten Zwirn.
4c für 9-Yd. Bolt Superfine Twill Einfaßband.
4c das Stück für Rester von seidenbefranstes Strumpfband Elastic — in schwarz und farbig.
10c die Yard für seideüberzogenes Featherbone — schwarz und farbig.

Blankets u. Comforters

Gute schwere Blankets, in grau oder weiß — Paar 59c

Eine bessere Sorte und volle 11-4 Größe — weiß oder grau, Paar 98c

Volle Größe Comfort, mit schöner, weißer Watte gefüllt, für 98c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Auguste Tanner

im Alter von 57 Jahren nach schwerem Leiden am Dienstag, den 15. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. September, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2922 Barnell Avenue, nach der St. Antonius-Kirche, von da aus nach dem St. Marien-Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis A. Tanner, Martha Eichin, Minnie, Fred G., Henry, Rudolf und Lulu Tanner, Kinder.
William Eichin, Schwiegersohn.
Minnie Schmidt-Tanner, Schwiegertochter.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Arthur

im Alter von 5 Jahren und 5 Monaten nach kurzem, schweren Leiden selig entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 18. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 879 Southport Avenue, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann J. Schmidt, Hulda A. Schmidt, Eltern.
Edward und Elisa, Geschwister.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Jakob Schmitt

im Alter von 71 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. September, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2809 Union Avenue, nach der St. Anthonius-Kirche und von da per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter, Nicholas, Matthias, Johann, Albert und Christian Schmitt, Kinder.
mdo

Todes-Anzeige.

Northwestern Terracotta Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Kanowsky

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1247 N. Marshfield Ave., nach Rosehill.

Wilhelm Schroeder, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

G. H. Elten

gestern, Mittwoch, den 16. September, im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Begräbniß am Samstag, den 19. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 749 N. Ashland Ave., nach dem Eden Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Elten, Gattin, nebst Kindern.

Gestorben: Anna Mayer, geliebte Mutter von Adolph, Jacob und Annie Mueller am 16. September. Beerdigung vom Trauerhause, 4039 Artesian Ave., am Sonntag, den 18. Sept., mit Kutschen nach Waldheim, um 9 Uhr Vorm.

Gestorben: Margarethe Johann, 75 Jahre alt, im Hause ihrer Tochter, 611 S. Union Str. Beerdigung-Anzeige später.

Gestorben: John T. A. Dahmke, am 16. Sept., 65 Jahre alt. Beerdigung Sonntag, den 20. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2140 Washington Boulevard, nach dem Waldheim Friedhof.
dfa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters

Ferdinand Haussen

unseren innigsten Dank. Ebenso danken wir den Herren Pastoren Rahn und Dr. Leach für ihre tröstenden Worte, und dem Vorstand der Ev. lutherischen Nikolai-Gemeinde und dem Teutonia Männerchor sowie den verschiedenen Logen und Vereinen für ihre Theilnahme.

Maria Haussen und Familie.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. bofdbl
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in Powers
Direktion . . . . Leon Wachsner
Geschäftsführer . . . . Siegmund Selig
Sonntag, den 20. September 1903:
Eröffnung der Saison. Debut von Julius Riedt
Erste Abonnements-Vorstellung. Neu! Zum Erstenmale! Neu!
Im bunten Rock.
Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan u. Frhr. v. Schlicht.
Sitzverkauf beginnt Donnerstag, 17. September, an der Kasse von Powers Theater.
13,17,19,20

Letzte drei Tage.
Nachm. um 2, Abends um 8.—Thüren eine Stunde vorher geöffnet.
35. Str. und Wentworth Ave.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt.
Ganz Chicago spricht von dem größten Zirkus der Welt.
Eintritt zu Allem 50c. Kinder unter 10 Jahren 25c. Reservirte zusammenlegbare Sitze 75c. Reservirte Stühle $1. Privat-Logen mit 6 Sitzen $9 bis $12, gemäß der Lage. Einzelne Sitze in Privat-Logen $1.50 bis $2. Alle Tickets ohne Extra-Vergütung verkauft. Vor Personen, die mehr als den regulären Preis verlangen, wird gewarnt. Tickets für Privat-Logen und reservirte Sitze werden verkauft in Lyon & Healy's Musikgeschäft, 208 Wabash Ave., andere auf dem Platze zur Zeit der Eröffnung.

Redakteur verlangt.
für eine zweimal wöchentlich erscheinende deutsche Zeitung in Wisconsin. Alkoholiker ausgeschlossen. Schriftliche Offerten zu richten an
Emil Wittzack, Fountain City, Wi.
dosr

An der Milw. & St. P. R. R. Tel. 344 Fox Lake
NIPPERSINK HOTEL
Chas. Unverzagt. Fox Lake, Ill.
Das ganze Jahr offen. 17sp,1mt,bofadi

Erben-Aufruf.
Die nachstehend angeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft direkt an Herrn K. W. Kempf in Chicago, Ill., 84 La Salle Str., wenden.
Anna Dangler, geb. Peterson,
Johann Geipert,
Gottlieb Schulz,
Fruth Geschwister aus Beindersheim.

Vollmachten,
besorgt durch
Deutsches Notariats- und Rechts-Bureau,
Vertreter: K. W. Kempf,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends.—Sonntags bis 12 Uhr.
bofadi

Kretlows Tanzschule
401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, den 1. Oktober 1903.—Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen.—Die Halle ist zu annehmbaren Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.
10sp,1mt,bofadi

EMIL H. SCHINTZ
Geld
130 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2304. No. 11

WATRY
N. WATRY & CO.,
99 East Randolph Str.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Für Gottesdienste.

Die Benutzung von Schulsälen dazu fast einstimmig gestattet.

Die pasteurisirte Flaschenmilch.

Ernennung eines Geschäftsführers für die Schulverwaltung geplant. — Ein Speisesaal der Hochschüler in Gebrauch. — Kraftwagen für die Südparkkommission.

„Wenn wir diesen religiösen Gesellschaften die freie Benutzung der Schulsäle gestatten, so sollten wir das gleiche Vorrecht erzieherische Zwecke verfolgenden Gesellschaften einräumen. Die Kirchen reichen den Klingelbeutel in jedem Gottesdienst herum und können es leichter erschwingen, Hallenmiethe zu bezahlen als die Bildungsvereine, welche eine für die Stadt sehr ersprießliche Thätigkeit entfalten!" Mit diesen Worten erhob gestern Abend Dr. Hartung in der Sitzung des Schulrathes entschieden Einspruch gegen die Bewilligung eines Gesuches der Gemeinden der Pastoren Aloysius Kellor und V. Tengerand um Erlaubniß, in der John Spry- und in der Nord Pullman-Zweigschule Gottesdienste abhalten zu dürfen.

„Es ist eine Schande, daß sich im Schulrath ein Mitglied befindet, welches armen Pastoren armer Gemeinden, die das Wort Gottes verbreiten wollen, die freie Benutzung der Schulsäle verwehren will," brauste Schulrathsmitglied Joseph Downey auf. „Wenn die Gewährung des Gesuches dem Schulrath irgend welche Unkosten verursacht, so werde ich sie tragen."

Mit allen gegen Dr. Hartung's Stimme beschloß der Schulrath das Gesuch, kostenfrei für die Gesuchsteller, zu gewähren. Infolge dieses Beschlusses werden die Municipal Ownership Liga, die Turnvereine, freireligiöse und andere Gesellschaften gleiche Gesuche an den Schulrath richten, und dieser wird nicht umhin können, auch diesen Gesuchen zu entsprechen.

Mit großer Mehrheit beschloß der Schulrath, der Milchkommission der Kinderhospital-Gesellschaft versuchsweise in drei Schulen den Verkauf von reiner Milch an Schulkinder zu gestatten, trotz des ernsten Einwandes Dr. Kuflewskis, welcher ausführte, daß Milch ein Nahrungs- und kein Durstlöschungsmittel wie Wasser sei. Familien, welche viele Kinder zur Schule schickten, könnten diese Ausgabe, zwei Cents den Tag für jedes Kind, nicht erschwingen und die Einführung der Neuerung würde von zartangelegten armen Kindern, welche auf die Milch verzichten müßten, bitter empfunden werden. Außerdem sei vom ärztlichen Standpunkt das Vorhaben durchaus zu verwerfen. Die Kinder äßen vielleicht daheim etwas, was sich mit Milch nicht vertrage, und Erkrankungen würden die Folge des darauf folgenden Milchgenusses sein. Ferner würde durch den Milchhandel die Aufmerksamkeit der Kinder, namentlich der kleineren, von ihren Studien abgelenkt. Dr. Kuflewski predigte aber tauben Ohren, wie vor ihm Dr. Hartung. Einstimmig wurde das Gesuch bewilligt; Dr. Kuflewski enthielt sich der Abstimmung.

An den zuständigen Ausschuß wurden Anträge der Herren Plamondon und Shields verwiesen, wonach sofort für gesundes Trinkwasser in allen Schulen, bezw. für die Anschaffung von Filtrirapparaten, gesorgt werden soll.

Der Schulrath hat bei der Angliederung von Schuldirikten auch Schulden „geerbt", Bonds, welche von den einstigen Distriktbehörden ausgegeben wurden. Nun sind solche des Town of Lake im Betrage von $15,000 fällig geworden, nebst Zinsen in der Höhe von $375. Der Stadtschatzmeister hat die Bezahlung derselben verweigert, da die vorgeschriebene Zustimmung des Stadtraths nicht eingeholt worden war. Dies soll jetzt nachgeholt werden, und die Banken wurden daher ersucht, sich vierzehn Tage, bis zur nächsten Sitzung, zu gedulden. Herr Rowland machte seine Kollegen darauf aufmerksam, daß durch solche Verzögerungen, die durch rechtzeitige Maßnahmen des Finanzausschusses sich leicht vermeiden ließen, der Kredit der Stadt leide. Außerdem dürfte der Schulrath trotz seines Einspruchs gezwungen werden, als Besitzer von dreizehn Schulen in dem betreffenden Gebiet Spezialsteuern für den Ausbau des Jackson Park-Kloakensystems zu bezahlen, welches das Abwasser in dem Gebiet zwischen der 71. und 87. Straße, der Halsted Straße und dem See aufnimmt. Die Anwälte des Schulraths werden bei Bürgermeister Harrison vorsprechen, um ihn um Hilfe zu bitten. Im Rath für öffentliche Verbesserungen nimmt man diese Stellungnahme dem Schulrath sehr übel, da durch die Anlage die gesundheitlichen Zustände in jenem Gebiet bedeutend verbessert worden sind.

Andrew Hogan, welcher in dem Lehrerstreit in der Normalschule im Frühjahr eine so große Rolle spielte, wurde als Lehrer der Mathematik an der Lake-Hochschule mit $2000 Jahresgehalt bestätigt. Die schon ausführlich erörterten Vorschläge zur Vermeidung eines Mangels an Lehrkräften wurden dem zuständigen Ausschuß überwiesen. Für Turngeräthe in der neuen Richard T. Crane-Handfertigkeits-Hochschule wurden $3175 bewilligt, und außerdem wurden Bauverträge zum Kostenbetrage von $310,000 für die neue Lehrer-Ausbildungsanstalt (an Stelle der gegenwärtigen Normalschule) bestätigt.

Der bekannte Beschluß des Illinoiser Fabrikantenvereins mit Bezug auf die Entfernung aller, von Nichtgewerkschaftlern angefertigten, Bauarbeiten in der Wendell Philips-Hochschule gelangte nicht zur Verlesung, da das betreffende Schreiben an den abwesenden Schulrathspräsidenten Harris gerichtet ist. Wie verlautet, soll ein Geschäftsführer für die Schulverwaltung angestellt werden, ein Vorschlag, der infolge des Scheiterns des Planes, dem Schulrathspräsidenten $10,000 Jahresgehalt auszuwerfen, aufgetaucht ist.

Der Ausschuß, welcher den Versuch, Schulrathsmitglied Thompson zu bestechen, untersuchen soll, wird morgen Nachmittag in Sitzung treten.

Der vom Englewood Woman's Club eingerichtete Speisesaal in der Englewooder Hochschule wurde heute in Gebrauch genommen. Der Saal enthält 600 Sitzplätze. Die Kinder könnnen dort ihr mitgebrachtes Essen verzehren oder auch Speisen bestellen. Von diesen darf keine mehr als fünf Cents kosten. Die Kinder müssen ihre Teller und Tassen nach dem Gebrauch selbst abwaschen und fortstellen.

* * *

Die Südparkbehörde hat beschlossen, einen Kraftwagen anzuschaffen zur Benutzung für den Superintendenten und die Mitglieder der Behörde. Zu diesem Zweck wurden $2000 angewiesen. Der Beschluß erfolgte aus Sparsamkeitsgründen; bislang wurden vier Pferde zum Kostenpreise von $80 den Monat für solche Dienstleistungen unterhalten. Eine lange Erörterung knüpfte sich an den Beschluß, dessen Annahme mit dreizehn gegen zwei Stimmen erfolgte. Vor zwei Jahren noch hatte die Behörde Kraftwagen überhaupt nicht in den Parks und Boulevards geduldet.

Da die Kosten der Ausreißung der Pfahlbauten, welche seit der Weltausstellung im See am Gestade des Jackson Park stehen, laut Voranschlag der Chicago and Great Lakes Dredging Co., $53,000 sind, wurde beschlossen, zu versuchen, auf andere Weise die Pfähle zu beseitigen.

Die „Pan Handle"-Bahn theilte mit, daß sie die Ordinanz zur Ueberbrückung der Western Avenue an der 39. Straße annehme. Bewilligt wurde ein Gesuch der Hundertjahrfeier-Gesellschaft um Erlaubniß zur Errichtung von Zuschauerständen zwischen dem Jackson Boulevard und der Congreß Straße, unter der Bedingung, daß die Gesellschaft keinen Eintritt erhebt. Der Parkbehörde ist durch ihren Freibrief verboten, Privatpersonen Gerechtsame zu gewähren.

Suchte

und fand es schließlich.

„In der Zeit, ehe die Grape-Nuts-Nahrung auf den Markt kam, litt ich schrecklich an chronischem Katarrh des Magens und hatte nicht eine Unze feste Speise in achtzehn Monaten genossen, sondern war gezwungen, von Flüssigem zu leben," sagt ein Mann von Philadelphia. „Natürlich war ich körperlich sehr reduzirt und das Leben war mir eine Last.

„Als Grape-Nuts zuerst auf den Markt kam, meinte ich, nach der Beschreibung, es sei gerade das, was ich brauchte und worauf ich gewartet hatte, ich fing an, es zu essen und es besserte mich fast augenblicklich. Ich blieb bei Grape-Nuts, wurde stärker und besser, bis sich mein Magen schließlich vollständig erholte, und heute vermag ich jede Art Nahrung ohne Beschwerde zu verdauen. Der ganze Katarrh ist weg. Ich bemerkte die Wirkung auch ganz besonders in den erneuten Nerven und in der Gehirnkraft." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Ein großer Prozentsatz aller Krankheiten wird durch unzuträgliche Nahrung hervorgerufen, und wenn diese eingestellt und die richtige Nahrung, Grape-Nuts, genossen wird statt der unzuträglichen Speise, so wird die Gesundheit, die Gehirnnerven und Körperkraft vollständig wiederhergestellt. Dies ist eine Wahrheit, welche auf wissenschaftlichen Thatsachen beruht und ein Versuch beweist es.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches: „Der Weg nach Wohlstadt".

Gegen den Strich.

Richter Severson verdonnerte einen Kundenschneider.

A. Schayer, der eine kleine Kleiderfabrik im Gebäude Nr. 119 Augusta Str. betreibt, wurde gestern dem Richter Severson unter der Anklage vorgeführt, seine eigene, 14 Jahre alte, Tochter und zwei andere Mädchen, Annie Varpinsky und Kari Maluck, die angeben, 13 Jahre alt zu sein, 14 Stunden lang täglich beschäftigt zu haben. Er legte schriftliche, eidlich erhärtete Aussagen vor, denen gemäß Annie und Kari über 14 Jahre alt sind. Was nun seine Tochter anbetreffe, erklärte er, so werde er sie 14 Stunden beschäftigen, so lange es ihm beliebe. „Weil es Ihr eigen Fleisch und Blut ist, haben Sie noch kein Recht, das Kind in so schmachvoller Weise auszunützen," sagte der Richter. „Wie ich das Gesetz verstehe, ist ein Vater, der seine Tochter zwingt, 14 Stunden zu arbeiten, nicht straffrei. Ich verurtheile Sie in jedem der drei gegen Sie vorliegenden Fälle zu $5 Strafe."

Schayers Tochter hatte auf dem Zeugenstand angegeben, daß ihr Vater sie seit drei Jahren gezwungen habe, täglich 14 Stunden in seinen Werkstätten zu arbeiten.

Schayer wurde vor einer Woche auf Veranlassung des Hilfs-Fabrikinspektors Sam Reiger verhaftet, weil er seine minderjährige Tochter und die beiden anderen Mädchen zwang, täglich 14 Stunden zu arbeiten, wodurch er sich einer Uebertretung des die Kinderarbeit regelenden Gesetzes schuldig gemacht habe.

Auf Grund der von Richter Severson abgegebenen Entscheidung wird Fabrikinspektor Davies gegen eine große Menge anderer Schwitzbudeninhaber vorgehen, die, um das vorerwähnte Gesetz zu umgehen, ihre eigenen Kinder beschäftigen und in empörender Weise ausnutzen.

Herbst-Eröffnung-Verkauf

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE UND VAN BUREN STRASSE

Toilette-Artikel, Droguen

Packer's Theerseife, das Stück 12c

Madame Pierson's Face Powder — $1 Größe 39c	2-Quart Fountain Syringe, 75c werth — zu 31c
Camelia Freckle Cream, 50c Gr. ... 39c	Pinkham's Vegetable Compound, $1 Größe, zu 63c
Qui Vive Marquise Cream oder Skin Food, 50c Größe ... 19c	Fig Laxative Syrup, 50c Gr. 28c
Eastman's Crushed Rose oder Violet Talcum Powder 12c	Gordon Magenbitters, $1 Größe 69c
Arnika Zahnseife 11c	Nervan Tablets, $1 Größe 79c
Guerlain's Jicky Parfüm, Unze 49c	1-Pfund-Packet Absorbent Cotton ... 19c
Badebürsten mit langem Griff 19c	Whisk Besen, doppelt genäht 25c Werth — zu 9c

Hübsche Herbst-Hüte

Eine Auswahl von Herbst-Moden in prachtvollen Effekten, hübsch garnirt und sehr elegant, nur die beliebtesten Moden.

Garnirte und fertige Hüte, in einem ungewöhnlich feinen Assortiment, ausschließliche Facons in sämmtlichen neuen Kombinationen und Farben, von $4.99 herunter auf **$1.29**

Schul-Hüte für Kinder, Mohair-Filz, mit gestepptem Rand, in allen Farben, für **79c**

Die ungewöhnlichen Vortheile, welche wir Freitags Käufern bieten, sind durch den ganzen Laden wahrnehmbar. Die neuen Herbst-Stoffe sind in entzückender Auslage vorhanden, das Modernste und Zuverlässigste umfassend. Die Facons sind von einer Schönheit und Eleganz wie nie zuvor. Die Preis-Markirungen sind so niedrig, daß eine Konkurrenz in Waaren von gleicher Güte einfach unmöglich ist.

Sehr wichtige Schuh-Neuigkeiten

Leset, was Ihr hier am Bargain-Freitag für 98c und 48c kaufen könnt — $2 und $3 Werthe, jedes einzelne Paar.

Kalbleder Schuhe für Männer; Ziegen-Leder-Slippers für Männer; Glace-Schuhe für Damen; Kid Oxfords für Damen; Kid Strap Slippers für Damen; Kalbleder-Schuhe für Knaben; Glace- und Box Calf-Schuhe für Mädchen; Glace- und Box Calf Schuhe für Kinder — **98c** Viele $3 Werthe

Was man für 48c kaufen kann

Glace-Schuhe für Damen; Glace-Schuhe für Kinder; Glace-Slippers für Damen; Glace-Slippers für Kinder — **48c** Werth $2

20c Strümpfe zu 12c das Paar

20c Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, schlicht-schwarz und schwarz mit weißen Füßen für Männer und Damen, echtschwarze, gerippte für Kinder, für **12c**

35c importirte Strümpfe für Damen und Männer, schlichte und Fancies, großes Sortiment, für **25c**

Elegante Herbst-Suits, Skirts, Coats

Unser moderner Herbst-Suit für $10.75 — Ihr könnt nirgends einen Suit unter $15 bekommen, der in der Qualität, Passey, Facon und Arbeit so gut ist wie dieser (genau wie Bild). Wieder haben wir diese morgen zum Verkauf, von American Woolen Mills feinstem blauem u. schwarzem Cheviot gemacht, volle Blusen-Facon mit Rock befestigt, auf zwei Arten zu tragen, Schulter Capes, große plaited Bischof-Aermel, mit Seide-Braid u. fancy Metallknöpfen besetzt, voller 7 Gore Flaring Rock, mit dreifachen Fuß Plaits am Bottom von jedem Saum mit Tabs, in allen Größen **$10.75**

Neue Corset Coat Suits, von dem neuen Herbst Covert Cloth gemacht, in grau, lohfarbig, braun und blau, Jackets in 38zölligen Längen, mit Atlas gefüttert, eng anschließender plaited Rücken, gesteppt, an der Taille strapped, voll Flaring neuer Schnitt gored Rock, Suits, für welche Ihr gern gewöhnlich $20 bezahlen würdet, hier habt Ihr morgen die Auswahl für **$13.50**

Die neuen langen Box Plait Suits — Eine der beliebtesten Facons, blauer, brauner und schwarzer Cheviot, Box plaited Bluse, 40 Zoll lang, Atlas-Futter, eleganter „trainleß" Flaring Rock dazu passend, Suit würde sich leicht für $27.50 verkaufen Herbst-Eröffnungs-Preis **$15**

Unsere neuen Herbst-Coats zu $10.75 — Dies ist der größte Coat-Werth, welchen wir je offerirten, von Jedermann anerkannt, welcher ihn gesehen hat, kann nirgends in der Stadt in der gleichen Facon unter $15.00 verkauft werden. Von der American Woolen Mills feinstem Kersey gemacht, in allen Schattirungen, 28 Zoll lang, Militär-Stehkragen, mit Schulter Capes und großer Bischof-Aermeln, strapped und reichlich Tailor stitched an der Kante, mit der feinsten Qualität Atlas gefüttert. Wie haben sie in Größen 32 bis 44 für Damen und 14, 16 u. 18 für Mädchen, zu nur **$10.75**

Schul-Coats für Mädchen — 100 für den Freitags-Verkauf, v. mittelschwerem Melton, in blau, braun und roth, volle Länge, umgelegter Plait Rücken, bestickter Top Kragen, Bischofärmel u. Cuffs, gefüttert, Gr. 6—14 Jahre, $3.50 Werthe, für **$2.00**

Neue Herbst Promenaden-Röcke (wie Bild), 500 von diesen am Freitag zum ersten Mal zum Verkauf, in zwei eleganten neuen Facons gemacht, von feinem Melton, in blau, schwarz und Oxford, eine Facon an Hüfte mit Cording u. Tabs besetzt, die andere mit dem gleichen Besatz am Bottom; voller Flaring Schnitt und hübsch geschneidert, 35 bis 43 Zoll lang, reguläre $4.00 Werthe, für **$1.98**

Weiße Brilliantine Waists, in hübscher einfacher geschneiderter tucked Facon, mit großen Aermeln, fancy Stock-Kragen, in allen Größen, $2.00 Werthe, für **$1.25**

Neue Percale-Wrappers, in fancy rothen und blauen Mustern, garnirt mit Braid und Cape Schulter, separates Taillenfutter, Rock in sehr voller Weite, mit Flounce, 34 bis 46 Größe, — $1.25 Werth, Freitags Verkaufs-Preis **59c**

Das Kinder-Dept.

Eine Ecke des Ladens der Bargain-Freitag großes Aufsehen erregt.

Kinder-Kleider, gemacht von Flannelette, besetzt mit Stickereien, große Ruffle über den Schultern **19c**

Kinder-Schul-Schürzen, gemacht von Lawn, besetzt mit Stickerei, große Ruffle über den Schultern, Bargain-Freitag zu **25c**

Kinder-Coats, gemacht von Boucle, großer Kragen gernirt mit Braid, durchweg gefüttert **$1.98**

Velvet Kinder-Coats, großer Kragen, besetzt mit Applique, durchweg gefüttert **$4.98**

Franz. Kinder-Bonnets, in allen zarten Farben, besetzt mit Pelz, große Bow u. Ties dazu passend, nur .. **75c**

Lange Baby-Skirts, gemacht von Flannelettes, mit seidebesticktem Rand **25c**

Moderne Korsets

Ein Dutzend verschiedene Facons, alle gut, und billiger wie gewöhnlich.

Echte W. B. Corsets, gemacht von extra feinem Sateen, lange Waist und mittlere Hüfte, Stickerei besetzt, angebrochene Größen, $1.00-Qualitäten. **25c**

Gestrickte Kinder-Waists, Nazareth-Facon, Tapes und Knöpfe, alle Größen, werth 15c — Freitag **7c**

Schwarze Röcke und Westen für Männer zu $5
Gute Schul-Anzüge für Knaben $1.85

Schwarze Cutaway Röcke und Westen für Männer, fünfundachtzig im Ganzen, Größen von 33 bis 37, von Anzügen, die $18.00 und $20.00 kosteten, alle markirt um verkauft zu werden zu **$5.00**

Herbst-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, Größen 32 bis 46, die meisten davon waren im letzten Frühjahr unsere regulären $10.00 Partien, Freitag zu **$5.00**

Union-Made Männerhosen, 30—52 Taillenmaß, die echten Shenandoah Hairlines, $2.00 Werthe zu **$1.10**

Knaben-Anzüge, doppelknöpfige und 3-Stück Facons für die größeren Knaben, u. Sailor-, Norfolk- u. Vestee-Anzüge für die Kleinen, alles einzelne Anzüge u. kleine Partien, waren $3.50—$5.00, zu **$1.85**

Knaben-Waists und Blouses, Star, K. & E. und Mother's Friend, alles kleine und einzelne Partien, reguläre 75c bis $1.00 Werthe, zu **35c**

Reine Nahrungsmittel-Ausstellung

ein großartiger Erfolg

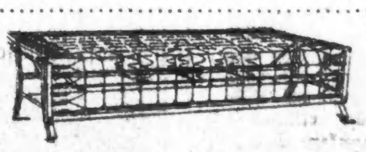
Kommt morgen und kommt an jedem Tage der Ausstellung — Ihr werdet großen Vortheil daraus ziehen.

Viel Musik durch die berühmten Byron Troubadours ....
„Momo" frei an jeden Besucher.
Eure Photographie frei als ein Souvenir.

Granulirter Zucker, 20 Pfd.	98c
Fairbank's Mascot Seife, 10 Stücke	23c
Sugar Cured Calif. Schinken, Pfd.	7½c
Morris & Co.'s Supreme Schinf., Pf.	14c
Monarch od. Jersey Butterine, 5 Pf.	75c
Karo Corn Syrup, Büchse	25c
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Pack.	25c
Golden Horn Mehl, ¼-Brl.	$1.25
Graham- od. Roggenmehl, 10 Pf. Sack	28c
Minute Tapioca, 3 Packete für	25c
Beste Pearl Tapioca, 5 Pfd.	16c
French Market Molasses, ½ Gall.	45c
Fruen's Rolled Wheat Flakes, Pfd.	5c
Fancy Head Reis, Pfd.	10c
Maccaroni, 3 Packete	25c
Jell-o, assort. Flavors, 3 Packete	25c
Booth's Baked Beans, 2-Pfd. Büchse	10c
Belmont assort. Jams, Pfd. Jar	15c
Linden Cereal. Kaffee-Substitut	15c
Booth's Black Diamond Salmon, Pf.	18c
B. & M. Clam Chowder, 3-Pfd. B.	21c
Sunset Brand Broiled Mackerel, B.	19c
Rochelle Java u. Mocha Kaffee, 3½ Pfd. für $1.00; Pfd.	32c
Fancy Peaberry Kaffee, 5½ Pfd. für $1.00; Pfd.	20c

Mehr Geld wird verdient beim Kaufen als beim Verkaufen von Möbeln

Stahl-Couches — Ein weiterer spezieller Einkauf — schwerer National Stoff Top, Coil verstärkte Mitte, leicht verstellbar als Couch oder Bett, Freitag **$4.29**



Eiserne Betten, 4½ Fuß Gr., Colonial Entwurf, vier hohe Pfosten, schwere Chills, sehr massiv **$5.79**

Chiffonier, gemacht v. solid. Eichenholz, 5 gr. Schubladen, stark gemacht, Bevel Plate Spiegel oben **$5.86**

Schaukelstuhl, groß und bequem, fancy Top Slat, shaped Holz-Sattelsitz, Golden Oak Finish **$2.79**

Bett-Sprungfedern, schwerer Stahl gewebter Draht Top, Coil-Supported Center, doppeltverstärktes Angle, Eisen-Rahmen, für **$2.95**

Kombinations Seemoos-Matratze, rund herum Watte, sehr gut gemacht und tufted, ist bequem und gesundheitszuträglich **$4.59**

Box Sprungfedern, für Holz- oder Eisen-Bettstellen, schwere Coil-Federn, stark verbunden, überzogen mit bestem Ticking **$10.75**

Couch, 30 Zoll breit, 76 Zoll lang, schwerer Eichen-Rahmen, Stahl-Sprungfedern, mit bestem Substitute-Leder überzogen **$11.88**

Haar-Matratzen, 40 Pfund, gut gemacht, überzogen mit fancy Art Ticking **$9.75**

Neue Kleiderstoffe

Gruppe von drei Bargains, die in Bezug auf Verschiedenheit und Werth Alles bis jetzt Dagewesene übertreffen

Sechszehnhundert Yard s reinwollenes Thibet Cloth, 54 Zoll breit, eine Qualität die gewöhnlich zu 85c und in einigen Fällen zu 69c verkauft wird, aber noch nie zuvor zu dem dem Preise, den wir morgen verlangen — per Yard **34c**

50 Stücke reinwollener Cheviot, 52 Zoll breit, sie sind schwer, fest gewebt und sehr dauerhaft, unter gewöhnlichen Umständen zu $1.00 verkauft, per Yard **58c**

6,000 Yards reinwoll. Albatroß, wahrscheinlich der am meisten für Hauskleider, Kimonos etc. gebrauchte Stoff, 18 Farben — zu **29c**

Großer Notion-Verkauf

Hauptflur, südlich.

Nähseide, Eureka, 100-Yd. Spule, 65c Dutz.; das Stück	6c
Zwirn, J. J. Clark's 200-Yd. Maschine, 25c Dutz.; Spule	2½c
Bester Leinen Finish Faden, 2 für	1c
Heft-Faden, 500-Yd. Spule, 33c Dutz.; das Stück	3c
Nickel Sicherheits-Nadeln, 22c Dutz. Packete; per Packet	2c
Velveteen Einfaßband, 7c-Qualität, 45c Dutz. Yds.; per Yd.	4c
Haken und Oesen, Fields beste Qual., 30c Dutz. Karten; jede	3c
Anpaß-Nadeln, 400 im Packet, 22c Dutz. Packete; das Stück	2c
Chiffon Kragen Foundations, 25c Werthe, zu	10c
Dreß Belting, doppelte Serge Seide, 45c für 10-Yd. Stück; Yd.	5c

Kunst-Nadelarbeit

Freier Unterricht in allen Sorten Nadelarbeit, indianischer Perlenarbeit und Pyrography von einem erfahrenen Lehrer.

Fancy bestickte Scarfs, 17 bei 40 Zoll, für **10c**

100 reinleinene Battenberg Ringe für **12c**

Drei Yards von fancy Cord, mit zwei Quasten, zum Binden von Kissen, für **15c**

Neue Herbst-Auswahl in Pillow-Tops, m. Backs, einschließlich Rose-, Daisy Korb- und Veilchen-Entwürfe, für **29c**

Reinleinene Shams, Scarfs und Centerpieces, 60c werth **39c**

Battenberg Centerpieces, regul. $1.25 Werth, für **75c**

Spitzen-Gardinen und Draperien

Unser Gardinen-Mann behauptet, daß dies die besten Werthe sind, welche je in Chicago offerirt wurden. Nach den lebhaften Verkäufe während der letzten Woche zu urtheilen, denken viele andere Leute ebenso.

10,000 Nottingham Spitzen-Gardinen —
75c Wth., Paar 49c | $3.50 Werthe Cable Nets, Paar 2.50
$1.75 Wth., 3½ Yards lang, Paar .... 98c | $5 Werthe Brussels Muster, Pr. 3.25
$2.75 Wth., Pr. 1.88

Fabrikanten-Lager in irischen Spitzengardinen —
$4 Wth., Paar 2.98 | $6 Wth. Pr. 4.00
$10 Werthe, das Paar zu 6.50

2500 Corded arabische Gardinen —
$5 Wth., Paar 3.29 | $6.75 Wth., Pr. $5
$10 Werthe, das Paar zu 6.50

Persische Tapestry Couch-Decken, werth $1.75 .... **$1.19**

1,500 Yards orientalische Tapestries, werth 10c die Yard **3c**

Des Todes Ernte.

Chas. Emmerich zur letzten Ruhe geleitet. — John J. A. Dahmke gestorben.

Hunderte von Leidtragenden warfen gestern Nachmittag um 2 Uhr im Trauerhause, Nr. 16 Carl Str., wehmüthig einen letzten Blick auf die verblichenen Züge des am Montag, frühmorgens, gestorbenen Herrn Charles Emmerich. Zu der Abschiedsfeier im Hause fanden nur die näheren Freunde des Dahingeschiedenen, ferner die Mitglieder des Verwaltungsrathes des Deutschen Hospitals, der Deutschen Gesellschaft, des Altenheim-Herrenvereins, des Germania Männerchors, des Schwabenvereins und die Angestellten des Emmerich'schen Geschäftshauses Zulaß. Ehrenbahrtuchträger waren die Herren Theodor Brentano, Eduard J. Uihlein, Hermann Paepcke, Otto C. Butz, John C. Burmeister, John Miller und Erich Gerstenberg; als wirkliche Bahrtuchträger erwiesen die Herren Wm. Hammermüller, John Baur, M. Neuberger, Geo. Bromesberger, Wm. H. Turner und Konstantin Zimmermann dem Verstorbenen die letzte Ehre. Nachdem das Lexington-Quartett einen Choral gesungen, hielt Herr Pastor Rudolph John die Trauerrede. In warmherziger Weise gedachte er der besonderen Tugenden des verstorbenen Freundes, dessen Thätigkeit im Interesse des Deutschen Hospitals Pastor John aus eigener Anschauung ja wohlbekannt ist. Tiefergreifend waren denn auch die Worte, die Pastor John an die zahlreichen Leidtragenden richtete, für die Hinterbliebenen fand er überzeugende Trostesworte. Ein großes Trauergefolge zog hinter dem Wagen mit der Leiche und dem Wagen her, in welchem die schier unzähligen, kostbaren Blumenspenden untergebracht waren. Vor der offenen Gruft auf dem Friedhof Graceland sprach Herr Pastor John noch einige Abschiedsworte, und bald darauf wölbte sich das Grab über dem Sarge des Dahingeschiedenen.

Herr John J. A. Dahmke, Gründer der Fleischversandtfirma John A. Dahmke & Co., starb gestern Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 2140 Washington Blvd. Vergeblich hatte er im letzten Frühjahr in Karlsbad, Böhmen, Heilung von einem schweren Magen- und Nierenleiden gesucht. Am 1. August traf der Fünfundsechzigjährige von seiner Deutschlandreise wieder in Chicago ein und wurde von seinem Leiden bald darauf auf's Krankenlager geworfen, von dem er sich nicht mehr erheben sollte. In der Hauptstadt von Mecklenburg-Schwerin geboren, war der nunmehr Verblichene als 25jähriger Jüngling, nachdem er bei seinem Vater die Fleischerei gründlich erlernt hatte, nach diesem Lande ausgewandert. In Chicago ließ er sich bleibend nieder. 1873 rief er die Fleischhandlung und das Fleischversandthaus ins Leben, die seinen Namen tragen und deren geschäftlicher Verkehr seitdem eine riesige Ausdehnung erlangt hat. Die Wittwe und die fünf Kinder John C., Theodor, Adolph Dahmke, Frau Emilie Spafford und Frau Klara Thompson sind die Hinterbliebenen.

In Schwulitäten.

Friedensrichter A. C. Strayer krummer Machenschaften bezichtigt.

Friedensrichter A. C. Strayer von Glen View, Charles J. Kramer, der Geschäftsführer der Wilson Collecting Agency, und Harry C. Hornish hatten sich gestern auf Veranlassung der Standard Blue Flame Oil Gas Company vor Richter Martin unter der Anklage zu verantworten, sich einer verbrecherischen Verschwörung gegen die klägerische Firma schuldig gemacht zu haben. Die Verhandlung wurde, nachdem die Hauptbelastungszeugen vernommen worden waren, auf Montag verschoben.

Die Standard Blue Flame Oil-Gas Company behauptet, daß Hornish und Kramer sich gegen sie verschworen, indem sie sie auf Zahlung noch nicht fälliger Schuldscheine verklagten und daß Richter Strayer ihnen Vorschub leistete, indem er die Vorladungen vordatirte.

Frau M. L. Bates, Nr. 490 West Adams Str., sagte zeugeneidlich aus, daß sie am 17. August veranlaßt wurde, der Wilson Agentur drei Schuldscheine, welche die Oil-Gas Company ihr ausgestellt hatte, zum Kollektiren zu übergeben. Die Vorladungen, welche dem Richter Martin vorgelegt wurden, waren vom 15. August datirt. „Mir gehört das Grundstück," sagte die Frau, „welches die Gesellschaft für Betriebszwecke gemiethet hatte. Sie fallirte, als sie mir für vier Monate Miethe schuldig war, wurde aber reorganisirt und gab mir für die Schuldsumme drei Schuldscheine.

„Am 16. August, ehe noch einer der Schuldscheine fällig war, besuchte mich Harry C. Hornish, ein früherer Angestellter der Firma, und erzählte mir, daß letztere gute Geschäfte gemacht habe, und daß jetzt der günstigste Zeitpunkt sei, die Schuldscheine einzuklagen. Auf sein Anrathen begab ich mich am nächsten Tage nach dem Bureau der Wilson Company. Er stellte mich dem Geschäftsführer Charles J. Kramer vor. Dieser ersuchte mich, ihm die Schuldscheine zum kollektiren zu übergeben und machte mich darauf aufmerksam, daß keine Zeit zu verlieren sei. Ich überließ ihm schließlich die Schuldscheine, für welche er mir eine Quittung gab."

S. M. Hunter, der Schatzmeister der Oil-Gas Company, sagte aus, daß er am 18. August eine von Richter Strayer anscheinend am 15. August ausgestellte Vorladung erhielt, die besagte, daß die Firma sich am 21. Aug. um 9 Uhr Vormittags in der Amtsstube des Richters in Glen View einzufinden habe.

Die Firma habe daraufhin Haftbefehle gegen Hornish, Kramer und Strayer erwirkt.

Richter Strayer spielt gleichfalls eine Rolle in einer Klagesache, die vor Richter Tuley anhängig gemacht werden wird. Der Anwalt Kitt Gould benachrichtigte nämlich den Anwalt E. T. Schoff, der mit Richter Strayer ein gemeinsames Geschäftszimmer im Chicago Opera House Block innehat, daß er den Richter Tuley ersuchen wird, eine Einwandsklage, die angeblich abgewiesen wurde, weil in der Klageschrift das Datum der Verhandlung geändert worden war, als berechtigt zuzulassen. Er werde anführen, daß die Akten in Richter Strayers Amtsstube geändert wurden, um den Anschein zu erwecken, als ob die Einwandsfrist abgelaufen gewesen sei.

Opfer der Tollwuth.

Girolano Casveno, Nr. 151 Larrabee Str., wurde vor mehreren Wochen an S. Water Str. von einem Hunde gebissen. Gestern fühlte er, daß er von der Tollwuth befallen werden würde und bat seine Angehörigen, ihn unschädlich zu machen. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft. Dort verfiel er in Tobsucht. Er wurde an das Bett geschnallt. Um neun Uhr Abends erlöste ihn der Tod von seinen Leiden. Der Verstorbene war 30 Jahre alt.

Kurz und Neu.

* Sein Amt als Leiter des Verkehrswesens für die St. Louiser Weltausstellung legte Herr George W. Ristine gestern nieder und kehrte nach Chicago, der Stätte seiner früheren Thätigkeit, zurück. Meinungsverschiedenheiten mit dem Erbauer des Transportwesen-Gebäudes haben ihn angeblich zu diesem Schritte veranlaßt.

$33.00 Kalifornien, Oregon und Washington.

Chicago & Northwestern Bahn.

Täglich vom 15. September bis 30. November nach San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle und Tacoma, und anderen Plätzen an der Pacific-Küste. Sehr niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden und Salt Lake City. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen in Pullman Touristen-Schlafwagen, durchfahrend ohne Umsteigen. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel. Central 723) und Wells Straße-Station.

sep8.11.15.17.19.22.23.25.29

The Fair

Alle Postbestellungen prompt ausgeführt
Von State bis Dearborn Str., an Adams

Wir möchten Euch am Bargain-Freitag gerne hier sehen

Wir werden Euren Besuch profitabel für Euch machen

Lampen, Porzellan und geschliffenes Glas

Kauft eine nickelplattirte Studir-Lampe für die langen Winter-Abende und kauft sie am Bargain-Freitag zu einer Ersparniß. Wir offeriren dieselben vollständig mit grünem Schirm zu 2.25 oder mit weißem Porzellan-Schirm für nur **1.95**

Unsere 40c Jardinieres, 8zöll., gemischt. Farben, zu **25c**
Unsere verzierten Bettzimmer Sets, Halb-Porzellan, 6 Stücke, **1.25**
Handverzierte Halb-Porzellan Dinner-Sets, 100 Stücke, zu **7.50**
Geschliff. Glas Salz- u. Pfeffer-Dosen, silb. Deckel, zu **15c**

Verzierte Porzellansachen zu bedeutend herabgesetzten Preisen; viele der Stücke zu weniger als halbem Preis. Ihr findet eine große Reichhaltigkeit alles ... Werthe — auf Bargaintischen, zu 50c, 25c, 20c 15c und **10c**

Männer-Halstrachten und Hosenträger

Eine weitere große Auswahl von jenen eleganten Ties, welchen in letzter Woche so große Aufmerksamkeit geschenkt wurde, gemacht aus der besten Necktie-Seide, in englischen Squares oder in französischen Four-in-Hands, die besten Muster, zu einem Preise, der nur wenig mehr beträgt als die Hälfte des wirklichen Werthes derselben; Freitag, **55c**

Wendbare Four-in-Hands, Shield und Bow Tecks, Puffed Scarfs und Club Ties—die besten, welche Ihr je gesehen habt zu **25c**
Männer-Shield Bows, gemacht von 50c Seide, in hübschen, schönen Mustern, jetzt reduzirt auf **8c**
Männer-Hosenträger, Lisle Gewebe, helle Leder-Verzierung, jetzt spez. reduzirt auf **35c**

Flanelle und Domestic Waaren

Eclipse bedruckter Flanell zu weniger als dem Herstellungskostenpreis. Tausende von Yards, bedruckten in den hochfeinsten Waisting und Wrapper-Mustern; Stoffe vom ganzen Stück, die Yard zu **10c**

Muslin, gebleicht u. ungebleicht, 5c
Bedruckt. Kalico, gr. Sortiment 5c
Outing Flanell, schöne Auswahl 5c
Beste Qual. Schürzen-Gingham, Yd. 5c
Wrapper Flanell, schöne Muster 15c

Sehr spezielle Rug-Bargains

Es gibt kein Heim, wo nicht ein oder mehrere Rugs mit gutem Effekt angewandt werden können. Es gibt keinen sparsamen Menschen, der diesen Verkauf übersehen würde. Eine prachtvolle neue Partie von Smyrna Rugs, die soeben angekommen ist, wurde zu einem sehr niedrigen Preis markirt für Bargain-Freitag. Sie sind ganzwollen, elegante orientalische Designs, Größe 16 bei 32 Zoll, Freitag zu **50c**

Japanische Rugs, halber Preis —beste Qualität und neueste Muster — ein prächtiger Bargain — Gr. 36 bei 72 Zoll, Freitag **1.25**
Ingrain Rugs, Brussels Gewebe, echte Farben, begehrenswerthe Partie, neue Effekte, viele Entwürfe, Gr. 9 bei 12, morgen zu **3.50**

Leinenstoffe, die besser nach dem Waschen aussehen

Für alltäglichen Gebrauch gibt es nichts, was besser befriedigt als unsere gebleichten schweren schottischen leinenen Napkins. Wir offeriren sie morgen in Halbdutzend-Partien zu dem niedrigen Preise von **45c**

Für einen etwas höheren Preis offeriren wir hohlgesäumte Servietten, in halb Dutzend Partien, reines Leinen, die Sorte, welche gewöhnlich zu $2.75 per Dutz. verkauft wird, speziell für Freitag, **95c**
Doilies, reines gebleicht. Leinen mit Whipped Fransen, zu **3c**

Alarm-Uhren

Nickel Alarm-Uhren, garantirt für ein Jahr, akkurate Zeitmesser, morgen für **50c**

Spart an Eurer Seide und Sammet

Wenn Ihr eine dauerhafte Seide für Euer Winterkleid kaufen wollt, dann rathen wir Euch, unsere Taffeta-Offerte für morgen näher zu untersuchen. Extra dauerhafte schwarze Taffeta, ausgezeichnete dauerhafte Qualität, werth mehr, Bargain-Freitags-Preis per Yard nur **75c**

Panne Velvets, eine spezielle Partie in feiner Auswahl von Schattirungen, letzte Saison zu $1 verkauft, Freitags Preis, **50c**

Ein zeitgemäßer Tapeten-Einkauf

Ein Ankauf, der den Freitags-Verkauf zu einem lebhaften machen wird. Wer würde nicht seine Sommer-gebleichten Wände auffrischen, wenn dies zu so niedrigen Preisen bewerkstelligt werden kann?

Gold u. Embossed Tapeten, 10c, 12½c
Eßzimmer-Tapeten, roth u. grün, R., 5c
Tapeten in Streifen u. Braids, R. 10c
Ingrain-Tapen, schöne Borte, Rolle 10c
Eine große Auswahl v. Tapeten, R. 1½c

Müht Euch ab, um Wrappers zu machen

Es bezahlt sich nicht für Euch, denn wir können sie Euch für weniger anbieten, als was Ihr für die Materialien zu bezahlen haben würdet. Eure Ausgaben würden sein:

8 Yds. Percale, zu 6c	48c
4 Yds. fancy Braid, zu 1c	4c
1½ Yds. Futter, zu 6c	9c
Knöpfe, Faden	8c
	69c

Dabei ist Eure Arbeit und die Anstrengung Eurer Nerven nicht eingerechnet. Wir offeriren diesen Wrapper in dunklen Farben, flounced Skirt, mit hübscher Braid-Finishing an den Cuffs, Kragen, Yoke und Aermeln, alle Größen. Könnt Ihr diese Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen?—nur **49c**

Wollene Kleiderstoffe

Yard breite farbige und schwarze Kleiderstoffe, gute Qualität, welche in jeder Hinsicht zufriedenstellend ist. Die Farben sind: Navy, Roth, Grün, Grau und andere beliebte Schattirungen. Spezieller Preis für Freitag, per Yard **12½c**

Cream Waistings, schw. Corded Qualität, reine Wolle, hübsche Seide-Muster, per Yard zu **50c**
Helle Plaids, seidegemischt, für Waists und Kinder-Schulkleider, per Yard, **25c**
Melrose Suitings, ein prächtig gewebter Stoff, in allen Staple Farben u. schwarz, per Yd., **39c**
Whipcords und andere reinwoll. Kleiderstoffe, mehrere hundert Stücke, per Yd. zu **50c**
Venetian Cloth, 52 Zoll breit, in schlichten Farben u. Mischungen, sowie schwarz, per Yd. **75c**

Kunst-Nadelarbeit

ist eine schöne Nebenarbeit für gewandte Finger. Freier Unterricht von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Importirt. Shetland Floß, beste Qualität, alle Farben, p. Pfd. von 12 Strängen, **1.00**
Germantown Garn, bestes imp., alle Farben, Strang, **7c**
Hohlgesäumte Leinen Centerpieces, mit fancy Openwork rund herum, schlicht od. gestempelt, **19c**
Fancy Spitzen Braids, in Flemish, Duchesse, Point Spitzen, in weiß, Cream u. lohfarbig, per Yard, **1c**
Indian Head Looms, gute Gr., zu 10c
Indian Perlen, alle Farben, p. Maß, 1c
Reinlein. Battenberg Braid, 36 Yd., 25c
Nicht überzog. Sopfakissen, gute Gr. 18c

Zuverlässige Groceries zu mäßigen Preisen

Leset diese Liste sorgfältig durch. Vergleicht die Preise mit denjenigen, die Ihr in den kleinen Grocerie-Läden bezahlt. Dies wird Euch zeigen, wie viel Ihr sparen könnt, wenn Ihr Eure Einkäufe hier macht.

Markirt die Liste und bringt sie morgen mit.

Frisch geräuch. Finnan Haddie, nur 8c
Fancy No. 1 Cal. Schinken, Pfund 7c
Fishballs, in Butter, Büchse, nur 22c
Frisch gepökelte Shrimps, Quart, f. 20c
Saratoga Potato Chips, 1 Pf. Pack. 17c
Chipped dried Beef, auf Bestellung geschnitten, für 22c
Sir T. Liptons Frankfurter Wurst, 9c
Reiner, strained Honig, per Pfd. nur 12c
Graham Oatmeal Crackers, 3 Pack. 25c
Star Gelatin, ass. Flavors, 3 Pack. 25c

Lokalbericht.

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Nr. 109 Randolph Str., wünscht den Aufenthaltsort nachgenannter Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Baur, Georg Wilhelm, aus Guenzburg, Bayern, angeblich in Chicago, oder dessen Neffe Evert, früher 871 W. Madison Str., Chicago, wohnhaft.
Bendele, Wilhelm und Anna, und Tremel Friedrich, aus Bayern, im Jahre 1885—86 eingewandert, sollen angeblich in Joliet, Ill., wohnhaft sein.
Böhmer, Karl Gottlieb, geb. 30. Dez. 1850 in Dittelsdorf b. Zittau, Schneider, vor 15 Jahren eingewandert und angeblich im Jahre 1893 in Shenandoah, Iowa, wohnhaft gewesen.
Cohn, Louis, in den Jahren 1872 oder 1873 von Birmingham (England) nach Amerika ausgewandert, angeblich in Chicago wohnhaft, gesucht von seiner Schwester Anna Wrede, geb. Cohn.
Doebel, Wittwe nebst 3 Kindern als Hinterbliebene des am 2. Juli 1903 in Görlitz verstorbenen Louis gen. Frank Doebel. (Erbschaftsangelegenheit.)
Friesse, Johann, 30 Jahre alt, geboren zu Lixingen, Lothringen, angeblich zuletzt 121 W. Madison Str., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.
Grönc, Emil, aus Werden a. d. Ruhr (Rheinprovinz), zuletzt in Waverley, Iowa, wohnhaft gewesen, gesucht von seinem Vater.
Heß, Konrad Markus, geb. 10. Februar 1867 in Langenschwarz, Kr. Hühnfeld, im Jahre 1886 eingewandert und zu seinem Bruder Johannes Heß in Burlington, Iowa, gezogen.
Hören, Carl von, Friseur aus Mühlheim a. d. Ruhr, 1902 eingewandert, angeblich von Trenton, N. J., nach Chicago, Ill., verzogen.
Jensen, Jakob, geb. 6. Nov. 1864 in Fiel, Schleswig-Holstein, im November 1880 eingewandert und angeblich im Staate Iowa wohnhaft.
Kaiser, Friedrich Eduard, geboren in Hohenheide bei Leipzig, Kgr. Sachsen, etwa 50 Jahre alt, 1884 eingewandert. Vom 28. Febr. bis 4. Juni d. Js. im County-Hospital gewesen, woselbst ihm ein Bein abgenommen wurde, zuletzt angeblich Nr. 256 Jackson Blvd. wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)
Krenz, Georgine geb. Lamp, zuletzt in Neumünster wohnhaft gewesen.
Kühl, Hermann Louis Gustav, aus Rödenberg in Pommern gebürtig, angeblich im Jahre 1865 nach Nordamerika (Staat Wisconsin) ausgewandert. (Erbschaftsangelegenheit.)
Macherlein, Mary, geb. Hochleitner, früher an Orchard Str., Chicago, wohnhaft.
Mason, William aus Pirmasens, Rheinpfalz (Bayern), Zwicker, Anfangs der 80er Jahre eingewandert, soll angeblich in Chicago wohnhaft sein.
Oldack, Louis, aus Schöneberg, im Jahre 1882 eingewandert, letzte Adresse lautete: Chicago, Ill., 427 N. Ashland Ave. (Erbschaft.)
Orth, Heinrich, geb. 20. September 1859 zu Roßdorf, Kr. Kirchheim, war Soldat von 1889—1892 und wurde am 16. Nov. '92 von der Kompagnie in Fort Mackinac, Mich., in Ehren entlassen.
Ponigl, Max nebst Ehefrau aus Bogen, Bayern, kürzlich angeblich von Ironton, Ohio, nach Chicago verzogen.
Ran, Theophila, geborene Grünberg, aus Schokken, Bez. Posen, Ehefrau des Hermann Ran, angeblich zuletzt 8427 Superior Ave., Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.
Reimer, Friederike, geb. Harlopf, Ehefrau des Georg Reimer, Maurer aus Greifswald in Pommern, angeblich in den Jahren 1864—68 eingewandert und zuletzt in Saint Joseph, Mich., wohnhaft gewesen.
Schulte, Hermann, Farmer, angeblich zuletzt in George, Iowa, wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)
Tiessen, Friedrich, zuletzt angeblich in Davenport, Iowa. (Erbschaft.)
Volquardsen, Fritz, 21 Jahre alt, aus Husum, Schleswig-Holstein, im Jahre 1902 eingewandert, zuletzt in Chicago, Ill., wohnhaft gewesen. (Nachricht vom Vater und Geld.)
Voß, Wilhelm, 56 Jahre alt, aus Tribsees, vor ungefähr 21 Jahren eingewandert, soll angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft sein. (Erbschaft.)
Walter, Charles, geb. in Genoa, Ill., und dessen Geschwister, Adam, Mary und Emma von dortselbst, Kinder der verstorbenen Farmers-Eheleute Johann und Maria Franziska Walter IV. — geb. Kuhn —. (Erbschaft.)
Weber, Dr. phil., früher in Bad Soden, jetzt angeblich in Chicago.
Wolf, Edmund Arno aus Dresden, hat früher seine Briefschaften „Chicago, Post Office“ erhalten. (Brief.)
Wolf, Johann Adam, aus Kolmbach, Hessen, angeblich 1889 eingewandert und bis 1891 in Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.
Wruck, Minna, geb. Meyn, verwittwet gewesene Stubbe, angeblich in Chicago. (Erbschaft.)
Zimmermann, Emil Remigius, Schuhmacher, geb. 1836—38 in Neuhausen, Baden, und dessen Ehefrau Nina, geb. Braun, geb. 1851 in Thurgau, im Jahre 1868 eingewandert, angeblich zuletzt (1880) in Chicago wohnhaft gewesen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Frank Bose — Verbindlichkeiten $1462; Bestände $4560.
Mayer Levy — Verbindlichkeiten $9461; Bestände $45.
Charles L. Ott — Verbindlichkeiten $9751; Bestände $1213.
L. O. Parrish — Verbindlichkeiten $614; Bestände $62.
Mamie Paddock — Verbindlichkeiten $191; Bestände $150.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Van Wagner Alling, Bertha Baker, 21, 18.
Jan Warsolek, Filomena Olberg, 22, 21.
F. Pocenicz, Bronislawa Witeniezatte, 35, 25.
C. B. Maßlich, Lucy E. Shuman, 31, 29.
Andrew T. Callahan, Annie Lyons, 32, 23.
Anton Jarzombek, Mary Marach, 22, 19.
Harry E. Maurer, Elsie B. Kneubuhl, 32, 28.
Otto Preßler, Katherine Wagner, 23, 20.
P. Kinstoft, Antonina Matachowska, 26, 19.
Stephen Novak, Anna Safranek, 26, 20.
Henry Burkhardt, May Sullivan, 31, 26.
James T. Bardon, Katherine T. Merrill, 38, 34.
Michael Hurley, Mary Cuddy, 39, 24.
Andrew Magnusson, Karoline Johnson, 39, 38.
Peter Schadeck, Mary Simon, 42, 41.
Felix Klein, Martha Lesser, 24, 22.
Daniel T. Tierney, Mae E. Finnegan, 22, 21.
Thomas McDonnell, Mary Rodgers, 21, 19.
Stuart D. Fowler, Anne L. Morrell, 30, 21.
A. Frank Rawlinson, Mary D. Evers, 24, 21.
Edward McCann, Mary Gibbs, 47, 46.
J. Wm. Hodgson, Lillian M. Gillette, 23, 21.
Martin Blomburg, Alma Jones, 23, 22.
Wojcieck Gracpasz, Anna Klimczak, 22, 20.
Otto W. Redwanz, Emma Rhode, 29, 21.
J. August Gerhardt, Katharina Lorch, 30, 24.
Patrick Shea, Margaret A. Burns, 21, 18.
Charles Reifsnider, Mary Blish, 64, 43.
Charles Hein, Anna Soder, 30, 29.
James M. Beall jr., Kittie M. Smith, 33, 27.
Alex. Friedman, Mollie Rosenstein, 28, 22.
Percy Amos Powers, Nena Mae Bromb, 32, 24.
Mark Knipper, Jennie Benschop, 21, 18.
Henry Ehlers, Judita Dornie, 55, 30.
Albert L. Post, Clara Kaselan, 28, 18.
George W. Hipple, Barbara Hellman, 42, 41.
Ellis D. Kennedy, Pauline Ruchlinska, 23, 20.
William Duke, Helen Benson, 24, 23.
James H. Lewis, Mabel Smith, 28, 33.
Frank Trott, Mary Clemens, 26, 25.
William Martin, Bertha Morgan, 35, 18.
Jan Tugel, Kunegund Szymczjk, 24, 18.
Harry Eber Pettit, Anna J. Miller, 29, 29.
William A. Jefferson, Anna M. Smith, 38, 23.
Carl Swedenborg, Mary Erickson, 30, 25.
Henry W. Brams, Alice M. Bradley, 27, 24.
Benj. F. Strand, Anna G. Metrovich, 24, 19.
Guy S. Dale, Lillian Thompson, 32, 24.
Carl Michaelsen, Helena Nelson, 39, 27.
Charles Conroy, Katherine Keating, 37, 27.
Henry Bandow, Margaret Albert, 20, 18.
Clarence Robinson, Helen M. Barry, 21, 20.
Otto R. Zabel, Emily Maske, 25, 18.
Christ A. Nekon, Annie C. Anderson, 28, 21.
Martin Stender, Mary Rouber, 26, 21.
E. P. Hellogg, Helen Hunt Cornelius, 23, 21.
William Haselow, Margaret Kramp, 24, 21.
Charles H. Gomm, Anna P. Golden, 24, 22.
L. E. Rogers, Marie Elizabeth Frick, 46, 20.
G. M. Mullaney, Frances Kershaw, 25, 25.
Henry G. Miller, Elizabeth H. Lenz, 24, 23.
Laurence Olson, Marie Jorgenson, 24, 22.
Fred Herlst, Kittie Gerzelman, 31, 24.
Henry Rill, Maggie Klee, 29, 22.
Edward Fox, Anna Clayman, 24, 21.
M. J. Donnelly, Mamie Fitzpatrick, 23, 20.
George R. Clappool, Louisa Meßner, 28, 23.
Jos. J. Wasilewski, Marya Zywicka, 23, 23.
Henry Homeier jr., Julia Bonnoront, 30, 25.
Joseph R. Basile, Rose Von Kaß, 21, 17.
William Rehls, Emma Roenna, 21, 18.
Frederick E. Busse, Amanda Grahl, 34, 29.
Louis Jos. Koch, Bertha Lichtenstein, 31, 27.
Anton Frankenberg, Mary Miller, 36, 24.
George Stoeckle, Eliza Schuetz, 47, 51.
James Hogan, Ella Crabb, 50, 40.
Malachy Murphy, Katherine Carroll, 24, 19.
Alfred Menger, Bertha M. Schrier, 25, 21.
W. S. Palmer, Margaret Neely Boyd, 30, 32.
Michael Sheridan, Julia Kennedy, 32, 22.
Joseph R. Hanley, Helen Arvin, 24, 21.
Walter Siebentritt, Anna Dickmann, 21, 19.
Alvis Opatrny, Anne Vondrak, 23, 19.
Otto R. Johnson, Ellen S. Legerholm, 20, 22.
Albert Czerwinski, Bessie Gourke, 22, 19.
George Cleveland, Mary Meyers, 41, 27.
Frank Zagliaro, Catharine Enne, 30, 22.
John W. Goelet, Lena L. Cheek, 31, 21.
John Shelton, Mildred Quin, 25, 23.
John E. Tarrant, Annie McGuire, 21, 18.
Albert Schaaf, Catherine Koranda, 27, 24.
C. J. Schmidt, Gertrude A. Hughes, 32, 28.
Harry G. Stender, Margaret Johnson, 21, 21.
Robert M. Reed, Pearl Jackson, 40, 28.
Joseph Reselt, Katie Schrambel, 21, 19.
P. C. Olson, Anna M. Christensen, 49, 38.
F. Wm. Ellinger, Mary H. Creager, 33, 30.
F. Yungerman, Mathilda Koehlen, 25, 23.
Archie J. Abbott, Edith Brown, 28, 21.
John Stockley, Genevieve Howell, 57, 42.
Marcaris Moscats, Teresina Cinfa, 28, 18.
Mosie Linese, Grazia Calyoretti, 20, 18.
Luigi Gallante, Maria Grazia Leelzo, 29, 25.
Charles F. Martens, Anna Hesse, 25, 26.
Patrick J. Spain, Jennie Agnew, 26, 24.
Walter W. Miller, Florence M. Ando, 21, 20.
R. B. Donaldson, Pearl L. Simmonds, 28, 21.
Chas. W. Krick, Frances E. Crowell, 28, 30.
Gustav Pavriner, Annie Wolf, 25, 21.
Charles W. Geb, Vera G. White, 28, 18.
James E. Smith, Jennie Van Street, 21, 19.
Edward McGlone, Jane Cairby, 22, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Sept. 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 82½c; Nr. 3, roth, 81—81½c; Nr. 2, hart, 81—82c; Nr. 3, hart 79½c.
Sommerweizen, Nr. 1, 90c; Nr. 2, 88c, Nr. 3, 80—88c.
Mais, Nr. 2, 52½—52¾c; Nr. 2, weiß, 52½—52¾c; Nr. 2, gelb, 54—54½c; Nr. 3, 52—52½c; Nr. 3, gelb, 54—54½c.
Hafer, Nr. 2, 36c; Nr. 2, weiß, 39—40c; Nr. 3, 35c; Nr. 3, weiß, 38½—39½c; Nr. 4, weiß, 37½—38½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.85—$4.00 das Faß; „Straights“, $3.90—$4.00; „Hard Patents“, $4.50—$4.70; besondere Marken, $5.10.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.00—$9.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.50—$9.00; Nr. 2, $7.50—$8.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, neu, 80⅝c; Dezember, 82½—82⅝c; Mai, 84½—84¾c.
Mais, September, 52¼c; Dezember, 52⅛c; Mai, 52½—52¾c.
Hafer, September, 37¼c; Dezember, 38¼—38⅛c; Mai, 40⅛c.

Provisionen.

Schmalz, September, $9.37½; Oktober, $8.37½; Januar, $7.40—$7.42½.
Rippchen, September, $8.95; Oktober, $9.05; Januar, $7.12½—$7.15.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $13.60; Oktober, $13.77½; Mai, $13.82½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1500 Pfund, $5.70—$6.00 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.65; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.75—$5.25; gute bis ausgesuchte Kühe, p. 100 Pfd., $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.15—$6.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.80—$5.95; leichte, gemischte Waare, $5.95—$6.15; leichte, ausgesuchte, $6.15—$6.35.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.60—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.25; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.90—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.17½—0.18½
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.16
Cooleys, per Pfund	0.17½
Nr. 1, per Pfund	0.15
„Ladles“, per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund	0.10 —0.10½
„Daisies“, per Pfund	0.10½—0.10¾
„Young American“, per Pfund	0.11 —0.11½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07
Brick, per Pfund	0.08 —0.08½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.17½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.20

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
do., „Springs“, das Pfund	0.11½—0.12
Enten, junge, das Pfund	0.10 —0.10½
Gänse, das Dutzend	5.00 —6.00
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.11
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfd.	0.12
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
do., „Springs“, das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.11 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09
Fische—	
Trout, per Pfund	0.10
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

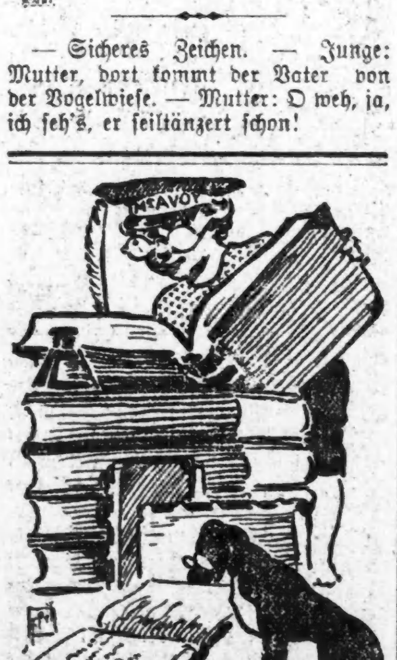
Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	2.25 —3.00
do., gewöhnliche	1.00 —1.50
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	2.75 —3.75
Ananas, Florida, per Kiste	3.50
Bananen, „Jumbo“, Bündel	1.50 —1.75
Pflaumen, 16 Quarts	0.75 —0.90
Pfirsiche, Michigan, 6 Körbe	0.75 —1.25
Birnen, Bartletts, Faß	3.50 —4.00
Weintrauben, Delawares, 6 Körbe	0.75 —1.00
do., schwarze, 8 Pfund	0.15
Wassermelonen, Florida, Carladung	60.00—90.00
Melonen, Ill., Gems, ½-Bushel	0.20 —0.30
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Kraut, hiesiges, per Hundert	1.00 —1.50
Blumenkohl, per Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —1.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.65 —0.70
Rüben, neue, per Sack	0.25 —0.50
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.90 —1.00
Tomaten, ½ Bushel	0.15 —0.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75
Sellerie, Mich., Kiste	0.50 —0.55
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.35 —0.40
Gurken, per Sack	0.40 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.50 —0.75
Wachsbohnen, per Sack	0.50 —0.75
Trockene „Beans“, auserlesen, per Bushel	2.25 —2.30
„Medium“	2.20 —2.25
Braune, schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Michigan, per Bushel	0.58 —0.60
do., hiesige, per 1½-Bushel	0.60 —0.90
Süßkartoffeln, per Faß	2.50 —4.25

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

W. J. Miskally, einstöck. und Basement Holz-Hinteranbau, 3001 S. 41. Ave., $200.
A. S. Terrill, acht 1½stöck. Holz-Cottages, 2344—48 West Erie Str., $20,000.
A. Nelson, zweistöck. und Holz-Flat, 1350 Mozart Straße, $3500.
Gustave Prellore, einstöck. und Basement Holz-Hinteranbau, 12 W. 67. Str., $1000.
T. Kirk, einstöck. Holz-Cottage, 6238 Paulina Str., $200.

— Sicheres Zeichen. — Junge: Mutter, dort kommt der Vater von der Vogelwiese. — Mutter: O weh, ja, ich seh's, er seiltänzert schon!



Erfahrene Aerzte

sprechen sich ebenso anerkennend über den Nährwerth des Malzsaftes aus wie die wissenschaftlichen medizinischen Bücher von heute. Es ist eine nicht zu leugnende Thatsache, daß neun von zehn Aerzten in Chicago ihren Patienten

Malt Marrow

empfehlen. Es ist Nahrung für hungernde Nerven und vertreibt Schlaflosigkeit.

TELEPHONE, SOUTH 25

12 große Flaschen $1.00. Abgeliefert in Chicago.

McAvoy's Malt Extract Dept. Chicago

„Eine ländliche Szene in einem Stadtladen“ — Ein Anblick wegen dessen man meilenweit herkommen sollte.

MILWAUKEE AVE. AND PAULINA STR.

Jedermann ist eingeladen unser Gast zu sein während unserer Erntetage. Herbstleben durchweht das ganze Gebäude. Die großartige Ausstellung von Pflanzen und Produkten, der Festputz von Pfeiler zu Pfeiler, die hübsche elektrische Beleuchtung, die singenden Kanarienvögel, die prächtigen Bäume etc., alles trägt dazu bei, ein Bild zu schaffen, wie es kein Laden je geboten hat, als Hintergrund für unser großartiges Lager von Herbstwaaren die schönste Auswahl, die wir je gezeigt haben.

Bringt die Kinder, die Farmhof-Szene auf unserm dritten Floor und unser Fenster zu bewundern mit lebendigen Tauben, Hühnern, Hähnen, Schweinen, Schafen, Ponies usw., unter Aufsicht eines tüchtigen Farmers.

Versäumt nicht unseren Laden während unserer Erntetage zu besuchen und Euren Theil von der Bargain-Ernte einzuheimsen. Leset unsere speziellen Offerten für morgen, Freitag.

Von 8:30 bis 9:30 Vorm. — Indigoblaue und helle Hemden-Prints—zu **2¾c**
Von 9:30 bis 10:30 Vorm. — Echtfarbiger schwarzer Sateen, werth 18c — zu **8¾c**
Von 1:30 bis 2:30 Nachm. — Unsere 10c Qualität von hellen Outing-Flanellen, zu **5c**

1.50 Schuhe zu 98c.

Schuhe für Knaben, Jünglinge und Kinder, entweder mit leichten oder schweren hervorstehenden Sohlen — jedes Paar garantirt zufrieden zu stellen — werth $1.50, während unserer Erntetage das Paar zu **98c**
Damen-Schuhe — Vici Kid oder Patent-Leder — leichte oder hervorstehende Sohlen — alle Größen — $2.50 Werthe zu **$1.69**
Haus Slippers für Damen und Männer — Leder — in allen Größen während unsere Erntetage zu **39c**

1.25 Waists zu 29c.

40 Dutzend im Ganzen — Gingham Waists für Damen — assortirte Facons — Waists, die gemacht wurden, um für 75c, $1.00 bis zu $1.25 verkauft zu werden, um damit zu räumen, während der Erntetage zu **29c**
Dressing Sacques für Damen — reinwoll. Eiderdaun — roth, grau, pink oder blau—Shell Crochet Edge—Ribbon Neck, —werth 85c, zu **48c**
36 Dutzend Nachthemden für Damen — Flannelette — doppeltes Yoke — mit Braid Ruffle besetzt — werth 75c — zu **48c**
Seidene Peau de Soie Waists für Damen—alle Farben—$6.00 bis $7.50 Werthe — während unserer Erntetage zu **$3.50**

Mädchen-Hüte zu 58c.

Garnirte Hüte für Mädchen—gemacht aus Scratch Filz—in allen Farben—Ihr müßt diesen Bargain sehen, um ihn zu würdigen —während unserer Erntetage, spezieller Preis zu **58c**
Gestickte, seidene Kappen für Babies—markirt um zu 50c verkauft zu werden—während unserer Erntetage, spezielle Offerte zu **25c**

Kurzwaaren zu 1c u. 3c.

Alex King's 200-Yard Spulen Maschinenfaden zu **1c**
Cotton Tapes — 2 Rollen für **1c**
Mit Sateen überzogene Korset Clasps, das Paar zu **3c**
Tubular Schuhschnüre, schwarz, Dutzend **3c**

Knaben-Anzüge zu 89c.

Doppelbrüstige 2-Stücke Schul-Anzüge, gemacht aus schweren schwarzen oder blauen Cheviots — die Größen rangiren von 6 bis zu 16 Jahren — sehr speziell während unserer Erntetage zu **89c**
Knichosen für Knaben—gemacht aus schwerem schwarzem Cheviot—3 bis 14 Jahre—speziell zu **18c**
Arbeitshosen für Männer—durchaus ganzwollene schwarze und blaue Cheviots — „Union-made“—alle Größen— zu **$1.25**

Männer-Unterzeug. 48c

Feine gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer—schön besetzt und gut finished, als eine spezielle Verlockung während unserer Erntetage, unser Preis **48c**
Ganzwollene Unterhemden und Unterhosen für Männer—einfach oder gerippt — mit Seide eingefaßt und Perlmutter-Knöpfe, zu **98c**
Leibchen und Beinkleider für Damen — fließgefüttert — ecru und silberfarbig — mit Seide besetzt — zu **25c**
Feines geripptes Unterzeug für Kinder, zu **10c**

Größe	16	18	20	22	24
Preis	16c	18c	20c	22c	24c
Größe	26	28	30	32	34
Preis	26c	28c	30c	32c	34c

Nur gute Groceries.

Bestes böhmisches Roggen-Mehl, 24½ Pfd.-Sack **39c**
Heller brauner Zucker, 3 Pfund zu **22c**
Reines Back-Pulver — G. P. Brand 1-Pfd.-Büchse **13c**
Feine Santa Clara Zwetschen per Pfd. **6c**
Fancy 3 Crown Rosinen, per Pfund zu **8c**
Domestic Oel Sardinen — ¼ Größe — 3 Büchsen für **10c**
Sunflower Brand Salmen, 1 Pfd. hohe Büchse **12c**
Fox River Süßkorn, Dtzd. 90c, oder Büchse **8c**
Gelbes Kornmehl — 10 Pfund für **18c**
Feines Kopf Reis — 4 Pfd. zu **19c**
Uncle Jerry und Lincoln Rolled Oats — 2 Pfd.-Packet **7½c**
Gemischter Vogel-Samen per Pfund zu **4½c**
Reiner weißer Einmach-Essig, Gallone zu **8c**
Reine gemischte Einmach-Gewürze, per Pfund **17c**
Santos Peaberry Kaffee, per Pfund zu **14c**
Java & Mocha Kaffee, per Pfund zu **19c**

Baltimore Austern täglich frisch.
Spez.-Verkauf v. geräuch. Fleisch

1.25 für Damen-Skirts.

Feine Walking Skirts—diese Partie ist nur in Oxfords zu haben—mit corded Effekt — alle Nähte sind eingefaßt—diese Skirts waren früher markirt um zu $1.95 verkauft zu werden — während unserer Erntetage **$1.25**
Herbst-Jackets—gemacht aus Kersey, letztjährige Moden—eng anschließender Rücken, einige davon mit Seide gefüttert, Werthe bis zu $10, Auswahl **$1.95**
Flannelette Wrappers—Schulter-Cape und Yoke — zwei Reihen Braid-Besatz, $1.00 Werth, zu **60c**

Bettdecken zu 69c.

Eine spezielle Offerte in Marseilles gehäkelten Bettdecken—dieselben sind gesäumt und fertig zum Gebrauch—speziell für unsere Erntetage zu **69c**
Bettdecken — schwere Qualität — große Sorte — regulärer Preis $1.25 — während unserer Erntetage zu **95c**
Befranste Bettdecken—extra große Sorte — prachtvolle Center Muster— $2.00 Werth, zu **$1.50**
Lace Bettdecken — mit Shams — gut gemacht — hübsche Muster — $2.25 Werth, per Set **$1.50**

Kleiderstoffe-Rester.

Rester und Fabrik-Enden von Kleiderstoffen —prachtvolles Assortiment von Geweben und Farben — 50c werth, die Yard zu **19c**
500 Yards feine Kleiderstoff-Rester, schwarz und farbig— gute Längen—werth bis zu $1.00 die Yard **39c**
Extra speziell! — Danish Cloth und Bedford Cords — rahmfarbig, pink und blau—Freitag die Yard zu **15c**

Basement-Offerten.

Ideal Food Choppers — werth volle $1.25 — während unserer Erntetage zu **75c**
18zöll. lackirte Icetraps, Oak Finish— 25c werth— zu **15c**
Echte Henis Fruchtpressen— zu **20c**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Indiana Ave., Nordwest-Ecke 34. Str., Ostfront, Nachlaß von Cordelia E. Parker an John H. Parker, $60,000.
Van Buren Str., Nr. 16 und 18, 50 bei 32, Fred W. Mueller an Dennis O'Leary, $15,400.
Dasselbe Grundstück, Dennis O'Leary an Wm. G. Lerch, $20,000.
Wabash Ave., Nr. 2406, Ostfront, 25 bei 158, Eleanor E. Green an Walter Lister, $4,000.
Alta Vista Terrace, 194 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 24 bei 40, E. E. Groß an Sarah Fozzie, $4,875.
Greenleaf Ave., Nr. 944, Südfront, 33½ bei 125, Dave D. Bathrick an Grace F. Bathrick, $4,000.
Sherwin Ave., 260 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 130, Dave D. Bathrick an Joseph B. Redfield, $3,050.
Tyson Str. (Seeley Ave.), 141 F. südl. von Waveland Ave., Ostfr., 29.8 bei 124, Elisabeth Strickler an Chas. G. und Karoline Mayer, $1,000.
Ward Str., 245 F. südl. von Grace Str., Westfr., 30 bei 123.8, Nachlaß von Leonora Miller an Albertine Larson, $1,470.
Ashland Ave., 225 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 25 bei 125, Katharina Schroeder an W. und L. Boeder, $3,400.
Osgood Str., 75 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 120, Victor R. Svenson an Emil Rosen, $1,500.
Perry Str., 154 F. südl. von Dunning Str., Westfront, 25 bei 117, Joseph R. Lauer an Hermann und Barbara Koß, $1,800.
Tripp Ave., Nordost-Ecke Wabansia Ave., Westfr., 50 bei 125, Elmira E. Carswell an die evangelische St. Markus-Kirche, $1,300.
California Ave., 50 F. nördl. von Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125, Martin Johnson an Bernhard und Christian Olson, $1,000.
Brigham Str., 243 F. westl. von Paulina Str., Südfr., 24 bei 100, Ludwig Kurginski an Emil Traske, $1,200.
Indiana Str., 35 F. östl. von N. 49. Ave., Südfr., 25 bei 125, Sarah H. Butler an Fred W. Treckman, $1,800.
Colorado Ave., 75 F. westl. von N. 47. Ave., S.-Fr., 25 bei 125, Albert D. Ferry an Luther L. Smith, $3,000.
12. Str., 247 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 125, James M. Short an Belle und J. und Margaret B. Magee, $3,000.
18. Place, 225 F. westl. von Laflin Str., Nordfr., 25 bei 125, Paul Struzyna an Magdalena Pilarski, $6,000.
Spaulding Ave., 227 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125, Annie Medek an Frank und Vernika Teska, $2,370.
Halsted Str., 50 F. südl. von 33. Str., Ostfront, 25 bei 130, Minnie W. Harlig an James Doody, $2,500.
La Salle Str., 64 F. südl. von 53. Str., Ostfr., 52 bei 124, Nachlaß von Joseph A. Kohn an W. Rosenthal, $2,100.
60. Str., 135 F. östl. von Drexel Ave., Nordfront, 45 bei 128, Sarah M. Slocum an Henry A. M..., $7,200.
Pond Ave., 101 F. nördl. von Illinois Ave., Westfront, 25 bei 125, Roman Pularski an John und Leonarda Kazmierski, $2,200.
Buffalo Ave., 25 F. nördl. von 85. Str., Westfr., 25 bei 124, Anna Gelb an Wolf und Bala Riva Maggid, $2,566.
Madison Ave., 250 F. südl. von 54. Str., Ostfr., 25 bei 163, Ella L. Hodgson an Martha E. Stevens, $4,500.
Winona Str., 360 F. westl. von Evanston Ave., N.-Fr., 50 bei 77, E. Hannington an Flora G. Mecklem, $3,200.
Marshfield Ave., 50 F. östl. von Waveland Ave., Ostfront, 25 bei 124, W. A. Schulz an Nicholas H. Schneider, $2,900.
Buckingham Pl., 698 F. westl. von Evanston Ave., Südfr., 25 bei 133, Edward E. Judd an Chas. H. Elliott, $9,000.
N. 47. Ave., 165 F. nördl. von Hirsch Str., Ostfront, 48 bei 121, J. L. Cochran an Michael C. Pyplak, $1,600.
Grand Ave., 136 F. westl. von Sangamon Str., Südfr., 20 bei 116, Peter Christensen an Giuseppe Fleitti, $2,050.
Bismarck Ct., 432 F. östl. von Noble Str., Nordfront, 24 bei 60, A. Jakobs an Saverio Russo, $1,000.
Dearborn Str., Nr. 2020, 24.3 bei 66, Wm. H. Davis an Harry J. Gibson, $5,000.
45. Str., 127 F. östl. von St. Lawrence Ave., N.-Fr., 25 bei 130, Michael Maurer an Robert C. Langston, $7,500.
Berkeley Ave., 250 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 25 bei 126, Rosena F. Harding an Robert Bartlett, $4,340.
Dasselbe Grundstück, R. Bartlett an Clinton E. Woolfolk, $4,300.
Drexel Ave., 200 F. südl. von Drexel Ave., W.-Fr., 46 bei 170, Chas. G. Goddard an Edmund McMahon, $4,000.
Wood Str., Südost-Ecke 73. Str., Westfront, 48½ bei 124½, L. M. Ferguson an Carver Ferguson, $1,000.
Michigan Ave., 86 F. südl. von 116. Str., Westfr., 37½ bei 125, P. T. Kane an Francis D. Davis, $1,900.
Washington Park Place, 256 F. nördl. von 50. Str., Westfr., 18½ bei 97, Mundred A. Norton an Simon Sinsheimer, $6,800.
Sulzer Str., 157 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfront, 66.45 bei 132, Chas. Kallstrom an Wm. F. Snook, $2,500.
Fremont Str., 223½ F. nördl. von Addison Str., Westfront, 95 bei 180, Wilmot P. Skelding an Katherine E. Kenneally an Mary E. O'Brien, $9,300.
Lake Ave., 543 F. nördl. von 49. Str., Westfr., 95 bei 180, John H. Barker an Wm. C. Hill, $10,000.
Dasselbe Grundstück, Nachlaß von Cordelia E. Barker an Wm. C. Hill, $20,000.
47. Str., 200 F. westl. von Greenwood Ave., N.-Front, 60 bei 164, Henry Strong Geo. H. Powell, $60,000.
Prospect Ave., 164 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfr., 25 bei 125, Joseph Hansjakob an Mary Groebl, $1,700.
Paulina Str., 99 F. nördl. von Grace Str., Ostfront, 25 bei 125, Henry Hill an Albert F. Schultz, $3,000.
Churchill Str., 116 F. westl. von Robey Str., N.-Front, 52 bei 180, J. H. Gerhard Wenke an Hy. Wenke, $1,750.
Irving Ave., 120 F. südl. von Ems Place, Ostfr., 24 bei 100, Michael Turalski an John und Marie Nowicki, $2,625.
Winona Str., 36 F. östl. von N. Clark Str., S.-Front, 25 bei 130, Joseph F. Nelson an Charles Koenig, $6,750.
Southport Ave., 49 F. nördl. von Noble Ave., Ostfront, 24 bei 125, Patrick Nolan an Adolf Schelling, $1,900.
Moffatt Str., 100 F. westl. von Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124½, Nachlaß von Wm. O'Connell an Maria O'Connell, $1,150.
Crystal Str., 50 F. östl. von N. 43. Ave., Nordfront, 125 bei 124, Frank J. Kromenaker an Abbett L. Baldwin, $2,000.
California Ave., 141 F. südl. von Division Str., Ostfr., 48 bei 125, Valentin Sauerbrei an Paul und Theodore Wiese, $3,500.
E. 40. Ave., 25 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 125½, Wm. H. Staples an Mary Svitak, $2,000.
118. Str., Südost-Ecke Butler Str., Nordfr., 41 bei 162½, Chas. Korkery an Fred und Caroline Bloman, $1,700.
Western Ave., Südwest-Ecke 50. Str., Ostfr., 50 bei 121, Anna Marie Greune an Therese Zimmermann, $1,550.
School Str., Nordwest-Ecke Gross Ave., Südfr., 26 bei 126, Wilhelm Weilert an Christian und Magdalena Hansen, $4,250.
Center Ave., S., Nr. 348, 25½ bei 160, Caroline Eckart an Morris und Jennie Levy, $3,100.
Bender Str., Nr. 79, 21.95 bei 108.86, Giovanni Fallichio an Emilio Rove, $1,400.
Prairie Ave., Nr. 3243, 25 bei 125, Lincoln M. Coy an John Bailey, $9,500.
Union Str., Nr. 454, 25 bei 91, Hyman Bartelstein an Abe Bartelstein, $3,250.
Granville Ave., Nr. 1023, 35 bei 124, Henry J. Reeve an Jane M. Hodgkins, $5,525.
La Salle Str., 104 F. südl. von 51. Str., Ostfr., 26 bei 126, Anna G. Halling an Wm. Meißler, $1,400.
Indiana Ave., 250 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 160, Edward McCormick an George Alfred Rose, $2,000.
Lincoln Str., 148 F. südl. von 62. Str., Westfront, 50 bei 124, Charles H. Hendricks an Mary L. Langenfeld, $4,500.
Goldsmith Ave., 156 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 39.55 bei 128, Erwin J. Loß an Wm. P. Austin, $4,500.
Emerald Ave., 48 F. nördl. von 73. Str., Westfr., 50 bei 174½, Gilbert P. Randall an Mary E. Alsleben, $2,000.
Buffalo Ave., 130 F. südl. von 89. Str., Westfr., 25 bei 140, Michael Carney an Anna W. Jeersen, $1,350.
Clark Str., 141 F. südl. von 115. Str., Ostfr., 27 bei 120, George A. Rose an Edward H. McCormick, $1,300.
Leavitt Str., Südost-Ecke Webster Ave., Westfr., 27½ bei 100, Maria Turski an Michael und Mary Turalski, $1,600.
Hastings Str., Nr. 38, 25 bei 124, Sam. Finkelstein an Isaac Hamburger, $4,000.
Vernon Ave., Nr. 3217, 20 bei 164, James L. Chapman an Wilbert L. Chapman, $6,400.
Hamlin Ave., 75 F. südl. von Byron Str., W.-Fr., 25 bei 121, Sophie E. Ramsey an Eugene Kirsch, $2,900.
Hamilton Ave., 96 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 24 bei 124, H. P. Peck an J. J. Parkes, $388.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary“ kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Eingang 66 E. Van Buren Str. Chicago, Ill.

10 Jahre Garantie.

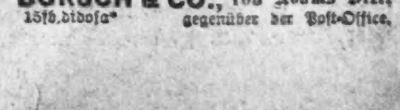
Der große Erfolg ehrlicher zahnärztlicher Arbeit zu populären Preisen hat uns genöthigt unseren Raum zu verdoppeln. Wir haben jetzt die am besten eingerichtete und vollständigste moderne Zahnarzt-Office westlich von New York. Strikt ehrliche zahnärztliche Arbeit zur Hälfte der Preise, die anderswo verlangt werden.

Gutes Set (S. S. White) Zähne	$5.00
Beste rothe Rubber Plate engl. Zähne	8.00
22-Kar. Goldkronen	5.00
Brücken-Arbeit (per Zahn)	5.00
Gold-Füllung	1.00
Silber-Füllung	50c

Offen Abends u. Sonntag.—Deutsch gesprochen.

The Hayes Dental Offices.

10 Jahre bei Siegel & Cooper. Umgezogen nach dem Itasca Bldg., 2. Floor, 46-48 Van Buren St. Neben dem Großen Laden! 13sep, lodibo 1mo



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb, dibofa*

Schlesinger & Mayer

Basement-Verkaufsraum

Basement-Bargains werden am Verlockendsten, je näher das Ende des großen Umbau-Verkaufs kommt, und die letzten noch übrigen Partien sind zu Schnellräumungs-Preisen markirt. Und um das Interesse noch zu erhöhen, fügen wir einige spezielle Einkäufe von Herbstwaaren bei, neu, rein, und halber Preis. Beurtheilt die Umbau-Verkaufs-Preise nach dem folgenden:

$3.00 Schuhe—Standard-Brands für **$1.**
$1.50 Kleiderstoffe, Fabrik-Rester zu **68c.**
100 Stücke „Albatroß", schwarz und farbig, **25c.**
Damast leinene Tisch-Tücher, 3 Yards, **$1.47.**
Futter-Satin, wunderbare Werthe, zu **25c.**
Farbige Taffeta-Seide, 25 Schattirungen, zu **39c**
Neue Flanneletes, Werthe bis zu 20c, zu **5c** bis **12½c.**
Tennis Outing-Flanelle, Fabrik-Rester, **5c.**
$2.00 Lawn Waists, mehrere Facons, zu **55c.**
Promenadenröcke, viele Sorten und Schattirungen, **$2.10.**
Lange Mädchen-Winter-Coats, speziell, **$6.75.**
$2 und $3 Wrappers, Sacques, etc., für **95c.**
75c wollenes Unterzeug für Damen zu **35c.**
25c Untermuslin ist herabgesetzt auf **15c.**
75c Untermuslin ist herabgesetzt auf **49c.**
Glace-Handschuhe, Odds und Ends, für **50c.**

Es sind etwa eintausend andere spezielle Artikel dieser Art vorhanden, wie Ihr sie nirgend anderswo finden könnt.

Lokalbericht.

Belastet sich selbst.

Harold C. Mills geständig, in Vielehe gelebt zu haben.

Harold C. Mills, der angeblich sechs Frauen hat, belastete sich heute auf dem Zeugenstande und gab zu, in Vielehe gelebt zu haben, damit seine Ehe mit Frl. Mary Butler von Detroit für ungiltig erklärt werde.

Ehe er in eigener Sache den Zeugenstand betrat, beantragte sein Anwalt, allerdings erfolglos, daß die Jury entlassen werde, da der Staatsanwalt nicht den Nachweis geliefert habe, daß der Angeklagte mit Frl. Butler eine rechtsgiltige Ehe eingegangen sei und daß er zur Zeit andere Frauen hatte. Von seinem Anwalt befragt, gab Mills an, daß er vor seiner Trauung mit Frl. Butler der rechtmäßige Gatte einer Frau Sophia Headley, St. Louis, war, die er unter dem Namen Harold C. Read geheirathet hatte.

Mills soll in Wirklichkeit Marietta heißen. Er wurde angeblich am 14. Juni 1868 in Chicago geboren. Auf dem Zeugenstande gab er aber an, daß sein Vater George Mills hieß und daß er am 14. Juni 1872 geboren wurde. Er stellte in Abrede, daß er unter den Namen Marietta, C. H. Houston, Clifford McCoy und anderen bekannt sei.

Er gab an, von dem Hilfsstaatsanwalt Newcomer in's Gebet genommen, im J[illegible] 1899 in New York gewesen zu sein. Frau Headley habe er im Juli 1899 geheirathet. Später änderte er eine früher gemachte Aussage dahin ab, daß er im Jahre 1889 in New York gewesen sei.

Er habe drei Monate mit Frau Headley, die er im Gerichtssaale identifizirte, zusammengelebt und sei dann nach dem Osten gegangen. Wo er sich überall umhergetrieben, könne er nicht mehr angeben.

Frl. Butler, die er gleichfalls identifizirte, habe er am 10. März 1902 geheirathet und habe sie nach zwei Wochen verlassen. Später habe er Flora Beals in Chicago geheirathet. Wer die Trauung vollzogen, weigerte er sich anzugeben. Er habe Frl. Beals zum letzten Mal am 1. Januar 1903 im Hause ihrer Tante, Nr. 539 Garfield Boulevard, gesehen und sei dann nach dem Osten gegangen. Die Frage, ob er nachdem nochmals geheirathet, weigerte er sich zu beantworten. Als der Hilfsstaatsanwalt in ihn drang, einen Grund für die Weigerung anzugeben, sagte er: „Nun, so werde ich als Grund anführen, daß ich befürchte, mich selbst zu belasten."

Mills Geständniß, daß er vor seiner Trauung mit Frl. Butler schon der rechtmäßige Gatte einer Anderen war, rief große Ueberraschung hervor. Auf Grund dieses Geständnisses weigerte sich der Richter, den Fall aus den Händen der Jury zu nehmen.

Die Vertheidigung führte Frau Headley in's Treffen. Diese gab an, daß sie Mills geheirathet hatte, aber von ihm verlassen wurde und im März 1901 von ihm eine Scheidung erlangte, also ein Jahr vor Mills Verehelichung mit Frl. Butler. Sie legte das Scheidungsdekret vor.

Um Mills Angaben zu widerlegen, daß er niemals ein Sträfling oder aber unter dem Namen Marietta bekannt war, wurde von der Anklage George B. Clow, der Betriebsleiter einer Ackerbaugeräthefabrik, die Sträflinge des Ohio'er Zuchthauses beschäftigt, auf den Zeugenstand gerufen. Er identifizirte den Angeklagten als einen Mann, der unter dem Namen Marietta eine dreijährige Zuchthausstrafe verbüßte.

Friedensrichter Felix Lempke von Detroit identifizirte den Angeklagten als einen Mann, den er unter dem Namen Harold Reed mit Frl. Butler getraut hatte. Pastor Gardner, Chicago gab an, daß er Miller mit Frl. Flora Beal traute.

Stiles und die Gewerkschaften.

Das Einhalts-Verfahren vor Richter Chytraus heute Nachmittag im Gange.

Bereit, den Nachweis zu führen, daß Arbeitergewerkschaften ihn in der Ausführung ihm übertragener Arbeiten gehindert hätten, erschien heute Vormittag John M. Stiles in Richter Chytraus' Gerichtssaal, um einen Einhaltsbefehl zu erwirken, durch den sie an solchem Treiben gehindert werden. Trotz des Richters Drohung, er werde solche Einmischung in Stiles' Arbeiten nicht dulden, wurden, der Anklage zufolge, vier von Stiles' Leuten gezwungen, die Arbeit an Stiles' Neubauten an der Ellis Ave. und 53. Str. einzustellen, aus Furcht vor Körperverletzung. Bauschreiner, Gewerkschaftler, sollen Drohungen gegen sie ausgestoßen und sie thatsächlich gezwungen haben, die Arbeit einzustellen. Anwalt A. C. Allen hatte mehrere Zeugen zur Stelle, um zu beweisen, daß die Arbeiter bedroht worden seien.

Infolge der Verhandlung vieler Anträge in anderen Prozeßsachen konnte Richter Chytraus erst gegen Mittag die Verhandlung in dem Stiles'schen Falle aufnehmen. Zahlreiche Zuschauer, darunter viele direkt Betheiligte, hatten sich im Gerichtssaal eingefunden, wie R. G. Wall, Sekretär des Vertheidigungsfonds der Federation of Labor, A. L. McDonald, Sekretär der vereinigten Baugewerke, u. a. m. Stiles' Rechtsberather, A. C. Allen, kündigte an, daß er sich hauptsächlich auf mündliche Zeugenangaben verlassen würde, um den Nachweis zu führen, daß Stiles von Gewerkschaftlern und deren Vertretern bei Ausführung seiner Arbeiten gehindert worden sei. Stiles gab vor mehreren Tagen unter Eid an, daß eine Anzahl Bauzeichner und Bau-Unternehmer, welche er um eidlich erhärtete Aussagen über die Störungen von solchen Unternehmern, welche Nicht-Gewerkschaftler beschäftigen, durch Arbeitergenossenschaften ersucht hatte, sich dessen geweigert hätten, aus Angst vor den Gewerkschaftlern.

Unter den Bauzeichnern und Baumeistern, welche Stiles hat vorladen lassen, und von denen er Beweise dafür erwartet, daß sie Geschäftsstörungen Seitens der Gewerkschaften befürchten, sind Victor Falkenau, John Griffiths, E. E. Craig, O. S. Roß, F. W. Clark, Wallace Blair, A. E. Wells, William Grace, John A. Linker, Frank Backus, Carbys Zimmerman, William Hanson, W. D. O'Brien, W. F. Behel, T. E. Courtney, Samuel Kelly, S. N. Crowen, Fritz Foltz, Frank J. Braband und J. H. Hansell.

Bankerott erklärt.

Das Waarenlager des Porzellan-, Thon- und Glaswaarenhändlers John Lyons, Nr. 366 Ost Division Straße, wurde gestern von Bundesrichter Kohlsaat auf Betreiben der Gläubiger des Geschäftsmannes, der Chicago Title & Trust Company überantwortet. Die Gläubiger beantragten die Bankerotterklärung, nachdem sie mehrere vergebliche Versuche gemacht hatten, ihre Forderungen, zum Gesammtbetrage von $650, einzutreiben. Ferner wurde die Chicago Plating & Enameling Co., deren Anlagen sich in dem Gebäude Nr. 166 bis 176 S. Clinton Straße befindet, bankerott erklärt; auch in diesem Falle wurde die Chicago Title & Trust Co. als Massenverwalterin ernannt.

* J. A. Giles von Elberton, Ga., hat eine elektrische Peitsche erfunden, die er in den Viehhöfen an dem störrischsten der dortigen Pferde erproben will. Der Erfinder behauptet, daß er mittels der Peitsche dem störrischen Gaul zwar ungefährliche, aber doch so empfindliche elektrische Schläge beibringen kann, daß das Thier sehr bald seine Mucken aufgibt und lammfromm wird.

Schon zwanzig Verhaftungen.

Die Diebstähle bei den Wholesale-Grocers. —Anklagen wegen Meineids.— Geständnisse.

Die Großgeschworenen haben heute Morgen die Untersuchung der umfangreichen Waarendiebstähle aufgenommen, deren Opfer eine Anzahl Wholesale-Grocers geworden sind, und bereits sollen gegen zwei Zeugen Anklagen wegen Meineids erhoben worden sein, während solche gegen zahlreiche andere Personen, Fuhrleute der Großgeschäfte und Retail-Grocer, ausgefertigt werden. Die Anklagen gegen letztere lauten auf Hehlerei. Zwei Grocer, einer von der Nord- und einer von der Südseite, haben plötzlich Chicago verlassen.

Tony und Emil Caramon, Brüder und Angestellte des Grocers Samuel Klein, 41 Rush Str., wurden Montag Nachmittag plötzlich vor die Großgeschworenen geholt und behaupteten unter Eid, nichts von Zuckerdiebstählen bei der McNeill & Higgins Co. zu wissen. Nach ihrer Vernehmung verhaftet, legten sie ein Geständniß ab, in welchem sie ihre Angaben vor den Großgeschworenen als zum Theil falsch bezeichnet haben sollen. Das veranlaßte die Geschworenen, sich heute weiter mit den Brüdern zu beschäftigen. Zahlreiche Grocer sind heute als Zeugen vernommen worden, und das Beweismaterial soll so umfangreich sein, daß sehr viele Anklagen zu erwarten sind. Zwanzig Personen sind bereits in Verbindung mit den Gaunereien verhaftet worden, und weitere Festnahmen werden erwartet.

Neues vom Grundeigenthumsmarkt.

Im Grundbuchamt wurde gestern Nachmittag der Verkauf des Grundstücks, nebst dreistöckigem Wohngebäude, eingetragen, welches, 50 bei 170 Fuß, an der Ostfront von Ellis Ave., 296 Fuß südlich vom Midway, in der Nähe der Chicagoer Universität gelegen ist. Der Käufer, Grundeigenthumshändler Henry A. Mix, zahlte der bisherigen Besitzerin, Frau Sarah J. Hyde, $28,750 dafür. Da im Laufe der letzten zehn Tage Uebertragungen von Grundeigenthum und Gebäuden in der nämlichen Gegend zum Gesammtwerthe von $200,000 an den nämlichen Käufer stattfanden, so muthmaßt man in den Kreisen der hiesigen Grundeigenthumshändler, daß die Leitung der Chicagoer Universität hinter diesem Handel steckt.

Zwist führt zur Scheidung.

Frau Anna Holden Denslow, einer bekannten Chicagoer Schriftstellerin, wurde gestern Nachmittag von Richter Chytraus die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten, dem Zeichenkünstler und Verfertiger von Zeitungsillustrationen, Wm. W. Denslow, bewilligt. In der Scheidungsklage, die erst gestern Vormittag eingereicht wurde, gab Frau Denslow an, ihr Gatte hätte sich schon im Juni 1901 geweigert, länger für sie zu sorgen, nachdem sie wegen Meinungsverschiedenheiten häufig in Streit gerathen wären. Der Verklagte reichte um die Mittagszeit eine Antwort auf die Beschuldigung des Verlassens ein, die er als nicht der Thatsache entsprechend bezeichnete. Während der Nachmittags abgehaltenen Verhandlung des Falles legte Denslow keinerlei Verwahrung ein und erklärte sich als mit der Scheidung einverstanden.

* An der 68. Str. entgleisten heute Nachmittag vier Waggons eines südlich fahrenden Frachtzuges der Illinois Zentral-Bahn, wie verlautet, in Folge einer außer Ordnung gerathenen Weiche. Der Betrieb auf jener Strecke wurde längere Zeit gesperrt, verletzt wurde bei der Entgleisung glücklicher Weise Niemand.

In der Schwebe.

Unterhandlungen über Lohnaufbesserung von Bahnwagen-Ausbesserern.

Krawalle und Polizeiaufgebot.

Farbige Streikbrecher und Stiles' Nichtgewerkschaftler.—Anstreicher angegriffen.—Was Rysdon dem Staatsanwalt erzählt.—Buchanan im Kreuzfeuer.

Die Unterhandlungen zwischen Vertretern der achttausend Angestellten in den Wagenfabriken der Chicago & Northwestern-Bahn und Generalsuperintendent Gardner und Superintendent Sawyer über eine neue Lohnskala haben sich zerschlagen, und die Arbeiter wollen sich jetzt an den Hauptbetriebsleiter der Bahngesellschaft wenden. Die Forderung geht von den Wagenbauern, Wagenausbesserern, Inspektoren, Kesselausbesserern und Angestellten in den Lokomotivschuppen aus. Die Leute erhielten bislang 10 bis 21½ Cents die Stunde; sie fordern drei Cents die Stunde mehr, sowie zehnstündige Arbeitszeit und 50 Prozent Lohnzuschlag für Ueberzeit. Von den Arbeitern sind 1200 in Chicago, an der 40. Ave., beschäftigt, die übrigen in Ashland, Green Bay und Baraboo, Wis., Escanaba, Mich., Harvard, Ill., und in anderen Orten. Es dürfte ein Vergleich zu Stande kommen.

* * *

Fünfzehn farbige Streikbrecher, welche in der Armour'schen Leimsiederei beschäftigt sind, wurden, als sie gestern Abend von einem Polizisten aus der Fabrik nach einem Straßenbahnwagen an der 31. Straße geleitet wurden, von einer Schaar Jungen verfolgt und mit Steinen beworfen. Einer der Neger schoß auf die Verfolger und zertrümmerte ein Ladenfenster. Der Straßenbahnwagen entführte dann die Schwarzen schnell aus dem Bereich ihrer Gegner. Der Ausstand der 360 Arbeiter in der Leimsiederei dauert schon vierzehn Tage. Die Firma hat inzwischen Neger aus dem Süden angestellt.

Die Nichtgewerkschaftsarbeiter des Anstreichers J. M. Stiles wurden gestern Nachmittag bei ihrer Arbeit an den 29 Wohnhäusern, welche S. E. Groß an der 63. Straße und Ellis Avenue errichten läßt, von Wachtposten der Anstreicher-Gewerkschaft bedroht und in Wagen schnell fortgefahren, wobei Steine und Knüppel nach ihnen geworfen worden sein sollen. Stiles verlangte Polizeischutz, und die Leute nahmen dann die Arbeit wieder auf.

* * *

E. A. Rysdon hat dem Hilfsstaatsanwalt Barnes angeblich Belege dafür vorgelegt, daß die Sheet Metal Contractors' Association die Preise für alle Arbeiten festsetzt und das Mitglied bestimmt, welches dieselben ausführen soll. Andere Mitglieder reichen dann höhere Angebote ein, und der ausgewählte Mann erhält als Mindestfordernder den Auftrag. Zuwiderhandlungen werden von dem Verband angeblich durch hohe Geldstrafen geahndet. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich in einigen Tagen den Großgeschworenen unterbreitet werden.

* * *

Präsident Frank Buchanan vom Internationalen Verbande der Brücken- und Baueisenarbeiter hatte gestern Abend vor der hiesigen Gewerkschaft jenes Verbandes ein scharfes Verhör wegen der Ausstoßung von Sam Parks und der New Yorker Gewerkschaft zu bestehen, doch waren seine Erklärungen nicht befriedigend, denn die sieben Vertreter der Gewerkschaft auf dem nächste Woche in Kansas City stattfindenden Jahreskongreß des Verbandes wurden angewiesen, nur für die Ausschließung der New Yorker Delegaten zu stimmen, wenn Buchanan Beweise für seine Beschuldigungen gegen Parks und Genossen vorzulegen vermöge.

* * *

Die National Metal Trades Association hat in Abrede gestellt, sie plane eine Lohnherabsetzung. Das Gerücht, sagen die Verbandsleiter, sei ausgesprengt worden, um die Maschinisten aufzuhetzen.

* * *

Der hiesige Zweig der National Civic Federation hat für den Kongreß der letzteren, welcher am 15. und 16. Oktober in Chicago stattfindet, einen Anordnungsausschuß ernannt, der aus Vertretern von Bahngesellschaften, Banken, Fabrikanten, anderen Arbeitgebern und fünfzehn Vertretern der Arbeitergewerkschaften besteht, nämlich:

Edward P. Ripley, Präsident der Atchison-Bahn; James H. Eckels, Präsident der Commercial National Bank; George R. Peck, Generalanwalt der St. Paul-Bahn; William C. Brown, Vizepräsident der New York Zentral-Bahn; William L. Brown, Präsident der Chicago Shipbuilding Co.; G. W. French, Republic Iron and Steel Co.; J. C. Roth, Vizepräsident des Vereins der Hotelbesitzer; J. D. Hibbard, Präsident der Chicago Metal Trades Ass.; W. T. Brownridge, Präsident des Vereins der Kleiderfabrikanten; Edward Hines, Henry C. Weaver, H. N. Taylor, R. A. McCormick, John Rainsfe, Verband der Bauunternehmer; Adolf Krauß, P. J. Rosenthal, W. J. Onahan, Paul Blatchford, T. R. Webster; ferner W. G. Schardt, Bauschreiner, J. J. Feppier, Maschinist; J. W. Morton, Heizer; J. C. Harding, Drucker; C. L. Turley, Fuhrmann; George Thompson, Zigarrenmacher; J. J. Corcoran, Backsteinleger; M. Miller, Holzverarbeiter; Herman Millen, Mörtelträger; M. Donnelly, Fleischer; James Short, Steinhauer; Charles Kirkpatrick, Metallarbeiter; John Larkin, Straßenbahner.

* * *

Heute Abend versammeln sich unter anderen Gewerkschaften die der Holzverarbeiter, Nr. 17, 235 Milwaukee Ave., und der Metallarbeiter Nr. 2, 55 Nord Clark Straße.

Rezept Nr. 331 von Eimer & Amend heilt [illegible] alle [illegible] Krankheiten, [illegible] Rheumatismus heilt es vollständig.

Marshall Field & Co.

September-Verkauf von ungewaschenen Taschentüchern.

Nicht nur die Kosten des Bügelns sind in diesen Taschentüchern gespart, sondern auch die Kosten des Falzens, Bindens und Verpackens in Schachteln. Wir erhalten weitere Preis-Herabsetzungen, indem wir sie für diesen Verkauf in großen Quantitäten direkt von den Webstühlen kaufen. Da die Taschentücher nicht gebügelt sind, kann man deren Qualität viel leichter unterscheiden. Basement südlicher Raum.

Einfache hohlgesäumte Initial Damen-Taschentücher, alle reinleinen, Stück 5, 10, 12½c, 15c.
Reinleinene bestickte Damentaschentücher, glatt und nett, Stück 10, 12½c, 18c, 25c.
Reinleinene Initial Damen-Taschentücher, nett und dauerhaft, Stück, 10c und 12½c.
Reinleinene hohlgesäumte Männer-Taschentücher, ein ausgezeichneter Werth, per Stück, 7c, 12½c, 15c, 18c und 25c.
Reinleinene Initial Taschentücher für Männer, per Stück, 12½c und 25c.

Ein Verkauf von Knaben-Anzügen zu $2.50.

Ein sehr glücklicher Einkauf von Knaben-Kleidern ermöglicht es uns, 500 feine zwei Stück-Anzüge (Größen 7 bis 15), in ganzwollenen marineblauen und schwarzen Cheviots, wie netten Mischungen, in Cassimere und Cheviot, zu dem sehr niedrigen Preis von $2.50 zu offeriren. Andere Offerten von Interesse in dieser beliebten Abtheilung:

Schul- und Dreß-Anzüge für Jünglinge zu $10.00—Verschiedene neue Partien wurden unserm Lager diese Woche hinzugefügt. Die Stoffe und Facons sind sehr neu und hübsch, und die gleichen Qualitäten sind nirgends zu dem Preis zu bekommen. Anzug, $10.00. Basement nördlicher Raum.

Norfolk Knaben-Anzüge, Größen 6 bis 16, gemacht aus dunklen reinwoll. Cassimeres, Cheviots und Tweeds. Preis sehr niedrig, zu $3.50.
Schwere reinwoll. Knaben-Sweaters, Stück $1.
200 Paar wollene Knaben-Kniehosen, aus schweren Stoffen gemacht f. Schulgebrauch, Paar, 50c.
Knaben-Negligee-Blousen für Schulgebrauch—spez. Preis, Stück, 35c, oder 3 für $1.00.

Ausgebesserte Glace-Handschuhe für Damen, feine Werthe, Paar 50c.

Sämmtliche Facons und Qualitäten, die regulär in unserer Haupt-Abtheilung geführt werden, sind vertreten, in all den beliebten Farben und weiß und schwarz. In vielen Fällen sind die Fehler kaum bemerkbar. Jedes Stück zur Hälfte—viele davon zu einem Drittel der reg. Preise in den regulären Partien, um schnell zu räumen, Paar, 50c. Basement südlicher Raum.

Neue Partien in den neuesten Herbst-Facons, dauerhafte Qualitäten für Shopping-Gelegenheiten, Paar, 75c.

Reduzirte Preise an Chamois Skins.

Bedeutende Preis-Herabsetzungen wurden an Chamois Skins vorgenommen, passend um damit Jackets zu füttern. Basement nördlicher Raum.

Gr. 18 bei 24 Zoll, 30c. Gr. 20 bei 25 Zoll, 40c. Gr. 23 bei 26 Zoll, 50c. Gr. 24 bei 26 Zoll, 60c. Gr. 24 bei 28 Zoll, 60c. Gr. 27 bei 31 Zoll, 70c. Gr. 30 bei 38 Zoll, 90c.

Gestricktes Unterzeug für Männer und Damen—Herbst- und Winterwaare.

Die neuen Waaren für Herbst und Winter werden täglich ausgepackt, u. wir machen sehr spezielle Preise für verschiedene unvollständige Partien, um schnell damit zu räumen. Basement nördlicher Raum.

Jersey gerippte Damenleibchen, ecru, fließgefüttert, per Stück, 35c.
Naturgraue gerippte Damenleibchen, 50c.
Schwarze Damen-Tights, gebr. Part., 50c.
Spitzenbesetzte Damenleibchen, niedriger Hals und ärmellos, herabgesetzt, per St., auf 25c.
Union Suits für Männer, aus feinem Sea Island Cotton, ecru, Fleish und Sky, speziell, per Stück, $1.00.
Unterhemden und Hosen für Männer, Jersey gerippter Balbriggan, mittelschwer, fließgefüttert, Stück, 50c.

Männer-Hemden herabgesetzt, um damit zu räumen, 25c.

Viele sehr beliebte Werthe sind unter diesen Hemden zu diesem bemerkenswerth niedrigen Preis zu finden. Verschiedene Facons in dem Sortiment, einschl. steife Busen-Hemden, mit oder ohne Kragen, Negligee-Hemden mit losen Manschetten, losen Kragen, oder mit Kragen und Manschetten daran befestigt, 85 Dutzend zur Räumung, Stück, 25c. Basement nördlicher Raum.

Speziell — 130 Dutzend fancy baumwollene Halbstrümpfe für Männer, in Streifen, gemustert usw., auch mit schwarzen und weißen Sohlen, das Paar, 13c; zwei Paar für 25c.

Räumungs-Verkauf von hochfeinen Korsets für Damen.

Es sind Modelle von der Haupt-Abtheilung—einzelne Partien von feinen Korsets, für welche diese ungewöhnlich niedrigen Preise festgesetzt wurden, um eine schnelle Räumung zu sichern. Einige davon sind von den allerfeinsten Stoffen. Alle Größen sind in der ganzen Sammlung vertreten. Basement nördlicher Raum.

Whalebone filled Korsets, schwarz und weiß, herabgesetzt auf $1.50.
Korsets aus Coutil, schwarz, weiß und Drab; auch nette rosa und blauschwarze mit blauen Mustern, herabgesetzt auf $2.00.
Satin-gestreifte Korsets, in schwarz und weiß, rosa und weiß, und blau und weiß besetzt mit Spitzen und Band, herabgesetzt auf $3.00.
Rosa u. blaue Satin-Gürtel, herabgef. auf $3.
Mehrere angebroch. Partien weißer, Drab und schwarzer Korsets, herabgef. auf 75c und $1.00.

Schluß-Räumung von Sommer-Spitzen.

Diese Spitzen wurden von der Haupt-Abtheilung heruntergebracht u. für die schnelle Räumung zu 5c die Yd. markirt. Es sind Bands, Galloons u. Serpentine-Effekte. Die Partie enthält einige der feineren Sorten Besatz. Das Sortiment ist für die Räumung sehr vollständig. Basement südlicher Raum.

Zuverlässige Toiletten-Artikel.

Man kann sich auf die Reinheit jedes Artikels in dieser Abtheilung verlassen; Präparationen, welche im Geringsten schädlich sind, werden hier unter keiner Bedingung geduldet.

Creme Marquise und Orange Flower Skin Food, ½ Unze Jar, 10c.
Coke's Egg Shampoo, 8-Unzen Flasche, 10c.
Violet Borated Talcum Pulver, Schachtel, 10c.
4-Unzen Flasche Florida Wasser, 10c.
4-Unzen Flasche Bay Rum, 10c.
Imt. grüne oder weiße Castile Seife, St. 10c.
Graves' Zahnpulver, 2-Unz. Fl. 10c.
Eau Aromatique Liquid Dentifrice, Flasche 10c.
2-Unz. Flasche Toilet Water, verschied. Odeurs, Flasche, 10c.
Crepe Papier Sachet Pulver, verschied. Odeurs, Flasche, 10c.
Basement südlicher Raum.

Halbvergessener Wahlstreit.

Nachzählung in dem Kontest von fünf Countyraths-Kandidaten.

In dem Amtszimmer der Wahlbehörde hat heute unter Aufsicht des Countyrichters Carter die Nachzählung der Stimmzettel in dem Kontest begonnen, welchen die in der Frühjahrswahl unterlegenen fünf demokratischen und republikanischen Bewerber um die Mitgliedschaft im Countyrath gegen fünf der republikanischen und demokratischen Gegenkandidaten eingeleitet haben. In zwei Gruppen von je fünf Personen werden die Stimmzettel in der 35. Ward gezählt, und dabei hat sich bislang ein Verlust von fünfzehn Stimmen für die demokratischen Bewerber ergeben, infolge falscher Auslegung Seitens der Wahlbeamten von Bezeichnungen der Stimmzettel durch Wähler. Richter Carter erklärt, daß die Nachzählung flotte Fortschritte mache und daß dieselbe, falls nicht nach der Nachzählung von mehreren Wards größere Veränderungen zu Tage treten, wahrscheinlich mit Zustimmung beider Parteien eingestellt werden wird. Andernfalls werden noch drei oder vier Zählergruppen angestellt werden. Der letzte Wahlkontest kostete das County $6000 und dauerte fünfzig Tage.

Die fünf Countykommissäre, deren Wahl angefochten wird, hatten die Abweisung des Verfahrens beantragt, doch hatte der Richter das abgelehnt, und sie müssen jetzt den Gegenbeweis antreten, wozu sie bis Ende des Monats Zeit haben.

Die fünf erfolgreichen Kandidaten, welche, den Wahlberichten zufolge, die zur Erwählung erforderliche niedrigste Stimmenzahl erhielten, waren:

Walker, Rep.	125,549
Belmont, Rep.	125,134
Ahrens, Rep.	124,773
Garner, Rep.	124,736
Budinger, Dem.	123,524

Die fünf Kandidaten, welche ihnen am nächsten kamen, waren:

Engels, Dem.	123,355
Daley, Dem.	122,899
Gallagher, Dem.	122,510
Vanderbilt, Rep.	122,209
Grein, Dem.	121,759

Präsident Foreman vom Countyrath erhielt die höchste Stimmenzahl, 131,128, und Chas. A. Raggio, ebenfalls ein Republikaner, die niedrigste, 119,811.

— Vom Katheder. — Wenn ihr Schmetterlinge oder Käfer aufspießen und spannen wollt, so müßt ihr dieselben vorher mit einem Tropfen Aether tödten; die Thiere haben dann die Besinnung völlig verloren — — —

— Die einzige „Anlage", die manche machen können, ist die eines Pumpes.

— Scherzfrage. — Welches ist die blühendste Industrie? (Die Brauindustrie—sie erzeugt Millionen von Blumen.

Aus den Polizeigerichten.

Das grünäugige Ungeheuer, die Eifersucht bringt vier Soubretten in Trubel.

Die auf der Bühne eines Westseite-Vaudeville-Theaters beschäftigten Soubretten Annie Meyers, Ella Fay, Jeanne Chapin und Elisabeth Adams wurden heute auf einen Haftbefehl hin, den ihre Kollegin, die im Gebäude Nr. 216 Sebor Str. wohnhafte Grace Melvin, von Richter Doyle erwirkt hatte, in der Desplaines Str.-Polizeiwache eingekäfigt. Die vier Jüngerinnen der „leichtbeschwingten Muse" nahmen auch ihre Lage in der Bezirkswache leicht. Sie scherzten mit dem Schließer der Gefangenenzellen, rauchten Zigaretten, sangen ab und zu lustige Lieder und geberdeten sich dort ebenso lustig, als auf der Bühne während ihrer Kupletvorträge. Wie die Anklägerin behauptet, beneiden sie ihre vier Kolleginnen um die großen Erfolge, die sie auf der nämlichen Bühne errungen hat, und sind ihr deswegen seit mehreren Tagen feindlich gesinnt. Gestern wären alle Vier über sie hergefallen und hätten sie fürchterlich verhauen. Um den Kopf trug die Anklägerin eine Bandage; eine schmerzhafte Verletzung über dem rechten Auge zeigte die Spuren von Fingernägeln, die dort eingegraben und von Seiten der betreffenden Gegnerinnen mit großer Kraft benutzt wurden. Richter Doyle vertagte heute Nachmittag die Verhandlung bis zum 25. September.

J. H. Schaefer, der von dem Schankwirth W. H. Atkinson, 73. und Green Str., bezichtigt wird, vier Frauen zu haben, verzichtete heute vor Richter Caverly auf ein Vorverhör und wurde unter $1800 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Eine seiner Frauen soll in Baltimore, eine andere in St. Louis, Mo., eine in Pittsburg und die Vierte schließlich in Chicago, Nr. 3906 Prairie Ave., wohnen, Letztere ist die Schwester des Klägers.

In Folge eines Streites, den er mit seinem Arbeitsgenossen Hermann Mohr in den Anlagen der Cable'schen Klavierfabrik, Nr. 500 Clybourn Ave., angeblich anfing, liegt Chas. Neufeld, mit einer schmerzhaften Schädelwunde behaftet, im Passavant-Hospital darnieder. Sein Gegner hatte ihn mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen. Mohr wurde verhaftet und heute dem Richter Mayer zum Verhör vorgeführt. Um den Verlauf der Verletzung Neufelds abzuwarten, wurde die Verhandlung vom Richter bis zum 24. September vertagt. Nach dem Dafürhalten der ihn behandelnden Aerzte dürfte der Patient mit dem Leben davonkommen.

„Wenn Sie den Hund bis Samstag Nachmittag nicht zur Stelle schaffen, verdonnere ich Sie zu $50 Geldstrafe." Diese Worte richtete Kadi Mayer heute an Frl. Mary Miller, als sie vor dem Polizeirichter behauptete, nicht zu wissen, wo sich ihr Schooßhund jetzt befindet. Der kleine, aber bissige Köter hatte Herbert Immenhausen, Nr. 119 La Salle Str., als er an dem Gebäude Nr. 150 Illinois Str., vorbeiging, in welchem sich Frl. Millers Wohnung befindet, angekläfft, darauf mit den Zähnen ihm die Beinkleider zerrissen und ihm auch noch schmerzhafte Bißwunden beigebracht. Immenhausen verlangt, daß die gemeingefährliche Bestie durch die Polizei aus der Welt geschafft werde.

George S. Ambrose, der früher als Buchhalter in Diensten der C. A. Ward Lumber Co. stand, wurde heute von Richter Caverly unter $1000 Bürgschaft an das Kriminalgericht verwiesen. Er wird beschuldigt, seinen früheren Arbeitgebern $700 unterschlagen zu haben.

Vor demselben Richter stand heute der 17 Jahre alte Arthur Rogers, welcher von dem Vater der inzwischen dem Jugendgericht überantworteten Fannie Bell beschuldigt wurde, diese entführt zu haben. Das Mädchen wurde nämlich, kurz ehe es verschwand, in Gesellschaft des jungen Mannes gesehen. Da der Ankläger sich nicht zu der Verhandlung einstellte, so wurde Rogers vom Richter entlassen.

Zufriedenstellend.

Ist nach den letzten Berichten das Befinden von Sir Thomas Lipton.

Nach den letzten Berichten der Aerzte ist das Befinden von Sir Thomas Lipton, der im Auditorium Annex darniederliegt, ein so zufriedenstellendes, daß ein operativer Eingriff nicht nothwendig werden wird, vorausgesetzt natürlich, daß keine Wendung zum Schlimmern eintritt. Sir Thomas leidet, wie jetzt festgestellt worden ist, an Kolitis und einer katarrhalischen Entzündung des Blinddarmes, welch' letztere unter ungünstigen Umständen leicht in akute Appendizitis hätte übergehen können. Im Falle das Befinden des Kranken sich nicht verschlechtert, werden die Aerzte heute keine Konsultation abhalten. Sir Thomas ist von den Aerzten nicht eröffnet worden, was ihm eigentlich fehlt. Er erträgt im Uebrigen die sehr heftigen Schmerzen mit großer Geduld und erklärte, daß, wenn er schon krank in der Fremde darniederliegen müsse, es ihm wenigstens lieb sei, daß er hier erkrankte, weil er Chicago als seine zweite Heimath betrachte.

— Mancher wird nur deshalb ein Stromer, weil er gegen den Strom schwimmen wollte.

— Zeitbild. — Junge Frau (auf der Hochzeitsreise): „Nun laß uns einmal das Küssen einige Augenblicke unterbrechen, lieber Hans — ich will an meinen Rechtsanwalt wegen der Scheidung schreiben!"

— Einst stürzte sich einer ins Wasser, wenn er die nicht bekam, die er haben wollte; heute sitzt er auf'm Trockenen, wenn er die nicht bekommt, die er haben will.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Frisky Mrs. Johnson."
McVickers. — „Resurrection."
Bush Temple of Music. — „Lady Huntsworths Experiment."
Studebaker. — „The County Chairman."
Grand Opera House. — Dockstaders „Minstrels".
Garrick. — „A Girl from Dixey."
Howards Theater. — „The Little Speculator."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.

Schluß der Tagung.

Dem gestrigen Berichte über die 2. Konvention des „Deutschamerikanischen Nationalbundes" ist noch Einiges über die Schlußsitzung nachzutragen.

Die bei Beginn der Sitzung vorgelegten Beschlüsse, alle angeordneten Aenderungen der Nebengesetze den Mitgliedern des „Nationalbundes" zur Urabstimmung zu unterbreiten und zur Deckung der Unkosten des Nationalbundes eine Kopfsteuer von 1 Cent zu erheben, wurden angenommen. Gleichfalls angenommen wurden: Der Antrag, daß kein Beamter des Nationalbundes ein Kandidat für ein wählbares Amt sein darf; der Antrag, als Salär für den Sekretär des Nationalbundes die Summe von $1000 auszusetzen, und der Antrag, dem Germanischen Museum in Harvard alle nur mögliche Beihilfe zutheil werden zu lassen.

Der Ausschuß für deutsche Presse reichte folgenden Bericht ein, der ohne Debatte angenommen wurde:

„Ihr Komite für die deutsche Presse hat sich mit der von dem Deutsch-Amerikanischen Zentralbunde von Idaho in dem letzten National-Konvent empfohlenen Gründung einer deutsch-amerikanischen Zeitung für den Westen befaßt, und stimmt mit der Ansicht des Nationalvorstandes, der von einer solchen Gründung abräth, vollständig überein. Ihr Komite ist ebenfalls der Ueberzeugung, daß die deutsch-amerikanische Presse des Westens schon jetzt sich der Sache des Nationalbundes in sehr lobenswerther Weise annimmt und die Agitation durch dieselbe ohne große Schwierigkeiten fortgesetzt werden kann. Wir empfehlen, daß in jedem Staatsverbande ein Preß- und Agitationskomite ernannt werde, welches hauptsächlich in der englischen Presse die Prinzipien des Bundes vertreten und mit dem Preß-Komite des Bundes Fühlung behalten soll. In Bezug auf die Gründung eines besonderen Organs für den Bund verweisen wir auf den von uns gemachten gemeinsam mit dem Komite für Geschichtsforschung eingereichten Bericht. Das Preß-Komite empfiehlt, daß die Bundes-Angelegenheiten auf geschäftliche Basis gestellt werden, unter der Kontrolle des ständigen Preß-Komites des Bundes. Wir erkennen mit freudigem Danke die thatkräftige Unterstützung an, die die deutsche Presse des Landes der deutsch-amerikanischen Bewegung hat angedeihen lassen, und sprechen die Hoffnung aus, daß dieselbe fortfahre, die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Bewegung dem Deutschthum des Landes dringend an's Herz zu legen. Da die deutsche Presse des Landes jederzeit für Wahrung deutscher Interessen und für die Wohlfahrt des Deutschthums furchtlos kämpft und ohne dieselbe eine Zentralisirung des Deutschthums kaum möglich wäre, so macht der Nationalverband es jedem Deutschen zur Ehrensache, diese Presse nach Kräften zu unterstützen."

Herr E. Mannhardt (Chicago) unterbreitete den Bericht für „Geschichtsforschung", in dem es heißt:

„Ihr Komite für Geschichtsforschung erblickt in einer energischen Fortsetzung der bereits in verschiedenen Staaten begonnenen deutsch-amerikanischen Geschichtsforschung eines der Hauptmittel, die Zwecke des Nationalbundes zu fördern. Denn indem ihre Ergebnisse darthun werden, was in individueller Beziehung von dem deutschen Elemente der Bevölkerung in schon vergangener Zeit geleistet worden ist, werden dieselben dazu beitragen, die Selbstachtung des gegenwärtigen deutschen Bevölkerungselementes zu steigern, und indem sie es von seiner Kraft überzeugen, es zu lebhafterer Selbstbethätigung anspornen. Ihr Komite empfiehlt deshalb, daß von Seiten des Nationalbundes thatkräftige Schritte gethan werden, um in allen Staaten, wo eine deutsch-amerikanische Geschichtsforschung noch nicht besteht, dieselbe einzuleiten, und zwar indem er es den Staatsverbänden zur Pflicht macht, die Bildung besonderer historischer Gesellschaften anzuregen, oder wo dies nicht thunlich erscheint, einen historischen Ausschuß zu ernennen, dessen Pflicht es sein soll, die einzelnen Vereine zur Geschichtsforschung in ihren Bezirken anzuhalten. Ganz besonders nothwendig ist diese Forschung in den Staaten New Jersey, New York, Ohio, Indiana, Michigan, Missouri, Jowa und Minnesota, soll die fortschreitende Eroberung des Landes durch das deutsche Element zu genauer und historisch unumstößlicher Darstellung kommen. Für die Veröffentlichung der Einzel-Ergebnisse dieser Forschungen stehen die „German-American Annals" und die deutsch-amerikanischen Geschichtsblätter zur Verfügung, falls die historischen Gesellschaften der einzelnen Staaten nicht zur Herausgabe eigener Geschichtsblätter schreiten, oder aber, falls die Schaffung einer solchen Zeitschrift beschlossen wird, das amtliche Organ des Bundes. Das vereinigte Komite für Presse und Geschichtsforschung ist der Ansicht, daß die Schaffung eines solchen amtlichen Organs, in welchem über die Thätigkeit des Bundes-Vorstandes, der Unterstaatsverbände und einzelnen Vereine fortwährend berichtet wird, sich bald als eine Nothwendigkeit erweisen wird, und auch, daß dasselbe auf eine selbstzahlende Grundlage gestellt werden kann. Bis dahin empfiehlt es, die „German-American Annals" als Organ des Bundes zu erklären, und selbstfolglich deren Uebernahme durch den Bund, wozu die „German-American Historical Society" ihre Einwilligung ertheilt hat. Das Komite empfiehlt den Mitgliedern des Bundes die kräftige Unterstützung ihrerseits der „German American Annals" und der deutsch-amerikanischen Geschichtsblätter. Ihr Komite ist der Ansicht, daß die dem Publikationsfond bis dahin zugeflossenen Mittel für dessen Zwecke ungenügend sind und empfiehlt deshalb, daß demselben ein größerer Antheil an den dem Nationalbunde zugehenden Geldern eingeräumt oder die Erhebung eines besonderen Publikationsbeitrages, und zwar im Betrage von 5 Cents von jedem einzelnen Mitgliede der dem Bunde beigetretenen Vereine." Diese Beschlüsse verursachten eine lange und erregte Diskussion, bei welcher sich die Delegaten dahin äußerten, daß es schwierig sei, eine so hohe Kopfsteuer zu erheben, und schließlich wurde ein Antrag angenommen, welcher jeden Staats-Verband verpflichtet alle Jahre dem Publikationsfond $25 zuzuwenden und für die Verbreitung der Schrift zu wirken. Im Laufe der Debatte wurde geltend gemacht, daß die Zeitschrift einem größeren Leserkreise zugänglich gemacht werden sollte.

Das Komite für die deutsche Bühne brachte folgende Empfehlungen ein:

„Es wird dringend empfohlen, daß das Preß-Komite beauftragt werde, mit der größten Energie Propaganda für die deutsche Bühne zu machen; ferner wird darauf hingewiesen, daß sogenannte Dilettanten-Bühnen nur da Unterstützung finden sollten, wo überhaupt keine professionelle Bühne Gelegenheit hat, erfolgreich aufzutreten. Ferner wird empfohlen, daß es den einzelnen Zentral-Vereinigungen an's Herz gelegt wird, wo nur immer möglich, deutsche Theatertruppen zu veranlassen, in ihren respektiven Bezirken auf kürzere oder längere Zeit zu gastiren. Es sollte in jedem Staat ein spezielles Bühnen-Komite ernannt werden." Der Bericht wurde gutgeheißen.

Auf Antrag des Herrn Bente von West Virginia wurde beschlossen, den National-Bund inkorporiren zu lassen.

Beschlüsse, in welchen der Bürgerschaft von Baltimore und den Bundesbeamten der Dank der Konvention ausgesprochen wurde, fanden durch Erhebung von den Sitzen Annahme. Desgleichen wurde der Antrag, daß Pennsylvania noch auf weitere zwei Jahre den Vorort behalten solle, mit viel Beifall angenommen.

Präsident Hexamer bemerkte nach Schluß der Arbeiten, daß er mit Stolz auf die Zusammensetzung des Konvents hinblicke, denn noch selten habe ein Konvent in Amerika einen so großen Prozentsatz tüchtiger Männer zu seinen Berathungen zusammengeführt, wie dieser. Damit die Arbeiten des Konvents gute Früchte tragen sollen, sind alle Komites in Permanenz bis zum nächsten Konvent in Indianapolis erklärt worden. Bemerkenswerth war, daß die Sitzungen des Konvents täglich prompt begannen und nicht der geringste Mißton während der Verhandlungen zu beobachten war, wenn auch manches Mal die Geister aufeinanderplatzten.

Ein unerforschter Archipel.

Man hat 40 Kilometer vom tunesischen Gestade entfernt eine Inselgruppe entdeckt, die keinem Menschen gehörte. Dieser Tage hat Herr d'Anthouard im Namen Frankreichs von diesem Inselreiche Besitz ergriffen. Er fand auf Galit, der größten dieser Inseln, einen ehemaligen französischen Unteroffizier Namens Clement, der dort seit 14 Jahren in Gesellschaft von etwa hundert mehr oder minder wilden Individuen lebte. Es wurde sofort eine etwas summarische Verwaltung organisirt und Herr Clement amtlich mit den etwas weit auseinanderliegenden Funktionen eines Konsularagenten, eines Fischereiaufsehers, eines Hafenmeisters, eines Standesbeamten und eines ... Lehrers betraut. In einiger Zeit wird die Domänenverwaltung die Eigenthumsfrage regeln. Abenteuerlustigen Personen eröffnet sich ein weites Feld! „Wer weiß", schreibt der „Gaulois", vielleicht gibt es gar noch unerforschte Inseln in der Seine!"

Tempel

des ersten israelitischen Fortbildungs- und Unterstützungs-Vereins wird abgehalten in 778—780 S. Halsted Str. Rabbi M. Weil und ein vorzüglich geschulter Chor mit Orgelbegleitung. Tickets, giltig für die sämmtlichen Feiertage, $1.00, an der Kasse oder bei den Herren A. Ball, 831 S. Ashland Ave., und Emil Kohn, 191 Canalport Ave.
sep10,11,13,15,17,19

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash und Delivery Boys, 16 Jahre oder älter. Zu erfragen beim Superintendenten. The Hub. dimido

Verlangt: Korbmacher für Nursery Chairs usw. Guter Lohn. Adr.: Jeff. Reed Furniture Co., Jefferson, Wis. dimido

Verlangt: Trocken-Reiniger in Färberei. A. Wilke, 98 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mann zum schruppen und reinigen für ein paar Tage. 756 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen. 318 Mohawk Str. dosr

Verlangt: Painter und Holz Finisher. Chas. Rees, 847 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 396 W. Division Str.

Verlangt: Stetiger, unverheiratheter Mann als Hostler; muß im Stall schlafen. 511 31. Str., Geist Bros.

Verlangt: Junger Mann auf Milchwagen zu fahren. 99 Orchard Str.

Verlangt: Schneider für alte Arbeit; sofort. 989 West Lake Str.

Verlangt: Laufjunge, im Schneider Shop zu arbeiten. 181 S. Clark Str., Zimmer 8. dosr

Verlangt: Junge, Wurstmachen zu lernen. 286 E. North Ave.

Verlangt: Ein Porter; $20 den Monat, Zimmer und Board. 421 Canal Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Schneider an alter und neuer Arbeit; feiner Platz zum arbeiten. 3803 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen: 692 Washington Boul. dosr

Verlangt: Ein starker Junge, um Packete abzuliefern und sich sonst im Dry Goods Store zu beschäftigen. Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Schneider zur Hilfe an Custom-Röcken. 181 S. Clark Str., Zimmer 8. dosrsasonmo

Verlangt: Selbstständige Bauschlosser und Helfer. 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Agenten für die größte Landverkauf-Gelegenheit in der Welt; die Gelegenheit eines Lebens für Solicitors. Adr.: K. 409, Abendpost.

Verlangt: Kupferschmiede. Nachzufragen: Vulcan Copper Works, 716 S. Washington Str., Peoria, Jll. 17sep1w

Verlangt: Deutscher Mann, wenig englisch sprechend, am besten mit 2—3 Söhnen von 10—14 Jahre alt. Pubmann, 4340 Dearborn Str.

Verlangt: Porter, der englisch spricht und die Stadt kennt. Rosenthal Bros., 140 Monroe Str.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Kellner. 190 West 12. Straße.

Verlangt: Aelterer lediger Mann für allgemeine Arbeit. 1599 Milwaukee Ave., Ecke Armitage Ave.

Verlangt: Junge in der Apotheke. 1488 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bügler und Baister an Röcken; guter Lohn. 754 N. Wood Str.

Verlangt: Junge um Pferd zu füttern und im Häring-Geschäft mitzuarbeiten. $2 per Woche und Board. 422 N. Wood Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. Muß ein Pferd tenden. Lohn $5. 1907 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat; Tagarbeit. 1113 W. 69. Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 922 W. 21. Str.

Verlangt: Englisch sprechender Junge, ungefähr 16, um in der Apotheke zu arbeiten. 187 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; einer der schon in Bäckerei gearbeitet hat vorgezogen. 706 W. 13. Str.

Verlangt: Ein guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten verstehen. 67 Ost Randolph Str. dosr

Verlangt: Guter Mann an Brot und Cakes. — 2195 W. 38. Str., Brighton Park.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für Fabrik-Arbeit, stetige Arbeit, $4 die Woche zum Anfang.— W. C. Ritchie & Co., 203 S. Green Str.

Verlangt: 200 Arbeiter für Lumber Mills und Wälder in Michigan und Wisconsin. Lohn $28 bis $35 nebst Kost und Logis; strecke $3 Reisegeld vor. Ferner junge Männer und Tischler für Fabrik in der Stadt. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Vier Cabinet Makers, erfahren in Resonanz-Boden-Arbeit. Werner Piano Co., Morgan und Superior Str.

Verlangt: Ein guter Lunchman; muß flink, reinlich und nüchtern sein; guter, stetiger Platz. Muß Referenzen haben. Adr.: L 539 Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon. Northwestern Buffet, Ecke Elston und Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann für Saloon und Flaschenbier-Geschäft, 28 Meilen von Chicago; gutes Heim und entsprechenden Lohn. Nachzufragen heute von 5 bis 7 Uhr in 956 N. California Ave.

Verlangt: Laufjunge. Hack u. Anderson, 167 Adams Str., 1. Floor.

Verlangt: Junger Mann als Clerk in einem Hardware-Geschäft: dauernde Stellung. Geier u. Peppler, 700 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, der keine Arbeit scheut, und der Pferde zu beaufsichtigen versteht. Nachzufragen: 963 Armitage Ave.

Verlangt: Lunchmann, welcher am Business-Lunch aufwarten kann. 12 S. Water Str. dosr

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit. 4308 State Str.

Verlangt: Bandsäger. 1059 N. 41. Court.

Verlangt: Maschinenhände, Männer. 1059 W. 41. Court.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur; alter Mann vorgezogen. 4925 Ashland Avenue.

Verlangt: Gute deutsche Painters. Paul Krügers Paint Store, [illegible] S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann für Hausarbeit und Pferd aufzupassen. Vorzusprechen 512 W. Superior Str., hinten, oben.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot zu helfen. — 743 N. Wood Str.

Verlangt: Pork und Provision Peddler. Guter Lohn für guten Mann. Wm. Craig Packing Co., 37 N. Peoria Str. mido

Verlangt: Ein guter Metall-Glasirer und Zuschneider. 1148 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann, um ein gutes Geschäft zu erlernen. 1148 W. 12. Str. midosr

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit; muß auch Bartenden können. 74 W. Madison Straße. midosr

Verlangt: Ein Dry Goods-Verkäufer und ein Mann für Haushaltwaaren. Kahns Fair, 35. und Wood Straße. midosrsa

Verlangt: Tüchtige Agenten für neue Prämien-Werke. Specht, 74 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Junge für Apotheke. 48 Ost 43. Straße. mido

Verlangt: Alleinstehender Färber und Reiniger findet dauernde Beschäftigung. 738 119. Str., West Pullman. Nur ein guter braucht sich zu melden. 15sp,1w

Verlangt: Zuverlässige Männer zum Kollektiren und als Solicitors in South Chicago. 204, 9234 Commercial Ave., 8 bis 10 Vorm. dimido

Verlangt: Ein guter Uhrmacher findet dauernde Beschäftigung. Henry Rhein, 1634 West 47. Str. dimido

Verlangt: Solicitor, Salär und Kommission. 662 West Madison Str. modimido

Verlangt: Portemonnaie- und Chatelaine Bag-Arbeiter; erster Klasse Arbeiter an feinen Waaren. Eiseman Kaiser Co., 146 Franklin Str. 14splw

Verlangt: 3 Weber, stetige Arbeit. 662 W. Madison Str. modimido

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Schuhmacher in Schuh-Fabrik oder Laden. 199 N. Morgan Str.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Stelle. — Curth, 577 Larrabee Straße.

Gesucht: Guter Gitter-, Ornamental-Kandelaber-Arbeiter, kann Blätter treiben, aus dem Feuer arbeiten, sucht Stelle. 42 Gardner Str. Ludwig Gaal.

Gesucht: Glace-Handschuhmacher, tüchtig im Fach, einige Monate im Land, sucht als solcher Beschäftigung; eventuell Stellung als Sorteur in einem Handschuh Import-Haus, oder in einer Glace-Gerberei als Weiß-Leder-Sorteur und Taxeur. Offerten, mit Lohnangabe: W. Wemlinger, 71 E. Chicago Ave. dosr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Mann, verheirathet, 37 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. W. Burchard, 310 Roscoe Blvd.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Treiber. — Adr.: U 904, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stelle, ein, selbstständig oder mit dem Boß oder Jungen. Adr.: K. 418, Abendpost.

Gesucht: Guter Porter sucht stetigen Platz; kann Lunch schneiden und an der Bar aushelfen. Adr.: K. 420 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: K. 424 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Bartender wünscht Stelle in Saloon als zweite Hand. 156 N. Desplaines Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Wagenmacher, verheirathet, 38 Jahre alt, sucht Stellung. 1101 Blue Island Ave., City. midosrsa

Gesucht: Maschinist, welcher fortwährend in Deutschland und Amerika im „Knitting-Business" gearbeitet hat, sucht ebensolchen Platz. Adr.: Otto Vogel, 462 Wells Straße. mido

Gesucht: Hausmann für feineres Haus sucht Stelle. 177 Ohio Str. mido

Gesucht: Guter Porter sucht Platz. 177 Ohio Str. mido

Gesucht: Durchaus tüchtiger deutscher Konditor und Cake-Bäcker sucht dauernde Stelle als erste oder zweite Hand. Adr.: L. 500 Abendpost. midosr

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender sucht stetigen Platz. Joe Dorr, 452 Süd Kedzie Ave. 16sp,1w

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Deutscher, 24 Jahre alt, gewandter Verkäufer, Reisender und Kontorist, mit einigen Kenntnissen der englischen Sprache, sucht irgendwelche Beschäftigung. 504 West Chicago Ave. dimido

Gesucht: Brot-, Cake- und Pastry-Koch wünscht Stellung. Hillem, 283 Blue Island Ave. dmdo

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Treiber. 886 Ward Str., 2. Flat.

Gesucht: Bartender sucht dauernde Stelle. 683 Wells Str., Saloon.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Bäcker, 241 W. Chicago Ave.

Gesucht: Nüchterner Mann mit guten Zeugnissen sucht Arbeit für die Morgenstunden um Saloon zu reinigen oder dergleichen. Nordseite. Adr.: U 903 Abendpost.

Gesucht: Guter Junge sucht stetigen Platz, 16 Jahre alt. 2621 Princeton Ave.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann auch Bar tenden. Frank, 725 N. Halsted Str.

Gesucht: Mann sucht eine Stelle als Bar-Porter oder auch sonst eine Stelle. Adr.: K. 425, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators um ganze Hosen zu nähen. The Royal Tailors, 474 N. Robey Str. 14splw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Kleidermacherin und Finishers. 559 Orchard Str., nahe Fullerton. dosr

Verlangt: Laufmädchen. 1637 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Seiden-Coats u. Taillen; Mädchen, Lohn während des Erlernens der Kleidermacherei; erfahrene Hände machen $12 und $14 die Woche; auch Mädchen am Trimming anzunähen; guter Lohn. 248 Market Str., 7. Floor.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen an Damen-Kleider, hoher Lohn gezahlt. Superb Dye Works, 187 W. North Avenue.

Verlangt: Chokolade-Dippers; stetige Arbeit, guter Lohn. Berry's Candy Factory, 28 S. Sangamon Straße.

Verlangt: Lehrmädchen für Chokolade zu „dippen"; stetige Arbeit, guter Lohn. Berry's Candy Factory, 28 S. Sangamon Str.

Verlangt: Ein Mädchen, an Wheeler & Wilson-Maschine zu arbeiten. J. Felsinger, 183 Dearborn Str., Zimmer 316 (Adams Expreß-Gebäude). dosr

Verlangt: Mädchen, in einem Grocery-Store arbeiten kann. 806 Clybourn Ave.

Verlangt: Millinery Trimmer. 1185 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, um in Seifenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen bei der Allen B. Wrisley Co., 485 Fifth Ave. midosrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Stickerei-Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 16lp,1w

Verlangt: Erfahrene Spuler, zum Aufwinden von Materialien für Operators. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. mido

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 295 Lincoln Avenue. midosrsa

Verlangt: Gute Mädchen zum Pasten an Zigarren Boxes. 211 Superior Str. sep15,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, muß gute Köchin sein. $5—$6. 2208 Wabash Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die gut kochen kann; guter Lohn für richtige Person. Mrs. Goldsmith, 4723 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen; gute Heimath; guter Lohn. 1258 George Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine junge Frau, drei Tage zu putzen in einer Privatfamilie; stetige Arbeit. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau; muß englisch sprechen. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Erste Klasse Köchinnen, Lohn $8—$10; zwei 2. Mädchen, Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Businesslunch-Köchin. 508 Wells Str.

Verlangt: Aeltere Frau für kleinen Haushalt. — 253 Evanston Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Kleines Mädchen für etwas Hausarbeit und Milch zu verkaufen; kein Waschen. 379 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie; guter Lohn. 396 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 310 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; Dampf geheiztes Flat. Mr. S. Levin, 220 E. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für die Hausarbeit mitzuhelfen; kein Waschen; kleine Familie. 238 Bissell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1512 George Str., Flat 3.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, ohne Anhang, als Köchin für feines Klubhaus. 3110 N. Clark Str.

Verlangt: Eine ältliche Frau als Haushälterin, leichter Platz; stetig. 519 E. 63. Str., nahe Lexington.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: 4826 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, muß Hausarbeit verstehen. 1025 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 658 Nelson Str.

Verlangt: Junge Frau für Küchenarbeit; zu Hause schlafen; hoher Lohn. 1381 N. Clark Str.

Verlangt: Eine ältere Frau um bei einer kranken Frau aufzuwarten. 66 Orchard Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 697 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß etwas kochen können. 472 W. North Avenue.

Verlangt: Haushälterin. Zu erfragen bis nächste Woche, bald 6 Uhr Abends. 331 N. Marshfield Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß etwas kochen verstehen. 362 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Köchin für ein kleines Restaurant; leichte Stellung. 737 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin und zweites Mädchen und Mädchen für Hausarbeit. 373 East North Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie, hoher Lohn. 1455 Graceland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für kochen und Hausarbeit, $5 die Woche. 3910 Indiana Avenue.

Verlangt: Waschfrau, die die Geschäft versteht, gute Bezahlung. 2902 Calumet Ave., 2. Floor.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit; guter Platz für ordentliche Mädchen. Vogelsang's Restaurant, 178 N. Clark Str.

Verlangt: Eine kleine Familie in Los Angeles, Kal., ein tüchtiges, gut empfohlenes, deutsches Mädchen; freie Reise und guter Lohn. Nachzufragen am Samstag Vormittag, Nr. 88 Catalpa Court, nahe Logan Square, 2 Treppen hoch. midosr

Verlangt: Tüchtige Köchin in Familie von Vieren. Muß Empfehlungen haben. Höchster Lohn gezahlt. Deutsche vorgezogen. 3354 South Park Ave. midosr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 4333 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Kindermädchen zwischen 14 und 15 Jahren. Muß zu Hause schlafen. 2035 Fifth Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, um ein Heim sucht in kleiner Familie in Glenview. R. Wilschorck. midosr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 pro Woche. 1101 Montana Str., nahe Racine und Fullerton Ave.

Verlangt: Ein in früheren Jahren, selbstständiges Mädchen, in bürgerlicher Küche, im Haushalte bewandert, in bürgerlichen Familie, hohen Lohn, gut kochen können. Lohn $5. Adr.: S. 822 Abendpost. midosr

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, muß gute Referenzen haben. Anzufragen bei 26 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. Zwei in der Familie. Kleines Flat. Guter Lohn. Vorzusprechen bei W. H. Edelstein, 155 Ost Fullerton Ave. midosr

Verlangt: Eine bejahrte Frau, ohne Anhang, Süddeutsche vorgezogen, um einem kleinen Haushalt etwas vorzustehen; gutes Heim. Nachzufragen 3540 [illegible] Str., 2. Stock. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 523 Cleveland Ave. 15sp,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen, 14—15 Jahre alt; zu Hause schlafen. 124 Mohawk Str. dosr

Verlangt: Köchin und Wäscherin; Deutsche oder Schwedinnen bevorzugt. 3714 Grand Boul.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; dampfgeheiztes Flat; zwei in der Familie; guter Lohn. Nachzufragen Freitag Morgen: 450 Warren Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn; kann frisch eingewandert sein. 1908 Wabash Ave., Flat 5.

Verlangt: Eine ältliche Frau für Hausarbeit; 2 in Familie. M. Jefferson, 1008 E. 55. Str., 2. Flat.

Verlangt: Arbeitende Haushälterin in kleiner Familie. 174 Park Ave., nahe Robey Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 907 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 573 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Sheridan Park, Flat, muß reinlich sein. Erster Klasse Lohn. Nachzufragen zehn Uhr am Freitag Morgen in Zimmer 1014 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Str. Mit Empfehlungen.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; 457 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zwei Mädchen für 1. und 2. Hausarbeit; guter Lohn. 455 Dearborn Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie von 3 Erwachsenen. 186 Fremont Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 767 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Heimath. 701 W. 43. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für spezielle Hausarbeit. 678 W. 12. Str.

Verlangt: Eine gute Frau in der Küche; eine die versteht vom Businesslunch; von 9 bis 4 Uhr. 221 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 304 E. North Ave.

Verlangt: Alte, katholische Frau um Kind Nachmittags zu beaufsichtigen. Mrs. Groß, 217 Vine Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, in Familie von 3 Personen, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. 504 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen 166 Schiller Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 1305 N. Western Ave.

Verlangt: Ein deutsch-lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 616 W. 62. Str.

Verlangt: Haushälterin, Frau mittleren Alters oder Mädchen. 1143 Nord Western Ave., hinten.

Verlangt: Geschirrwäscherin, Nordwestecke Clark und Van Buren Straße, Basement.

Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6, Zweigoffice 3453 Indiana Ave. Verlangt: 200 tüchtige Hilfe für Hotels, Restaurants und Privatfamilien; frisch Eingewanderte. Mrs. Lucas, Mgr., Tel. 689 Main.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 166 Fremont Str.

Verlangt: Köchin. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau; beständige Arbeit. Nr. 1041 Sheffield Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3153 Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterin, eine junge Frau oder Fräulein, welche gut kochen kann; Juden vorgezogen. Adr.: J. Tauszig, Juweler, Hammond, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewanderte vorgezogen. 244 W. Division Str.

Verlangt: Sofort ein alleinstehendes Mädchen zwischen 25 bis 45 Jahren, als Haushälterin für ein kleines Boardinghaus in Winnetka. Claus Andersen, West Oak Str., Winnetka, Jll.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 787 W. Diversey Str. dimido

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 2624 N. Paulina Str. mido

Verlangt: Frau für Schrubben und Laundry. Oakland Hotel, 39. und Drexel Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen, kann zu Hause schlafen. 618 N. Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 778 So. California Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen. 943 Lunt Ave., Rogers Park.

W. Fellers, das einzige, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbstständige Köchin, mit guter Empfehlung, sucht Stelle in besserem Saloon oder Restaurant. Adr.: S. B. 265, Abendpost.

Gesucht: Norddeutsche, alleinstehende Wittwe in mittleren Jahren wünscht Platz in kleiner besseren Wittwerfamilie oder bei einem Herrn den Haushalt selbstständig zu führen. 161 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Feine Wiener Köchin sucht Stelle in einem Restaurant oder als Lunch-Köchin. Hobbsschütter, 209—211 E. North Ave.

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen. Mrs. Ebert, 2452 Wentworth Ave.

Gesucht: Eine Dame, mit 5jährigem Knaben, wünscht Stellung als Haushälterin bei Wittwer. 355 W. Division Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und Putzen in feinen Häusern; sendet Postkarte. Miller, 1210 Milwaukee Ave.

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Stelle in großem Hotel oder Restaurant; bitte persönlich vorzusprechen. Janesch, 13 W. 17. Place.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle. 373 Garfield Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 66 West 19. Str., Basement, Front.

Gesucht: Aeltere Dame sucht Stelle als Krankenwärterin. Geht auch zu Wöchnerinnen. Adr.: Mrs. C. Kapelle, 215 32. Str. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, kürzlich gelandet, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: F. Thomsen, 4273 Milwaukee Ave., Jefferson Park, Chicago, Jll.

Gesucht: Eingewandertes, kinderloses Ehepaar sucht Stelle. N. Sunko, 142 Michigan Str. midosr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Klassen und privat; ebenso Buchhalten und Handelsfächer, Tag und Abends. N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890.

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Jll. Prospekte gratis.

Im Zentrum der Stadt gelegene Privat-Abendschule eröffnet Winter-Kursus für deutsche Erwachsene am 29. Sept. Kleine Klassen. Erfolg garantirt. Mäßige Preise. Adr.: S. 802 Abendpost.

Dachdecker 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Gravel-Roofing" in der Stadt oder auf dem Lande. Die niedrigsten Preise. Unsere Spezialität ist „Felt-Roof" über die Holzschindeln. C. S. Brauth, 78 N. Western Avenue. Telephon, Seeley 3153.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. 79 Dearborn Str.

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerottverfahren, Schadenersatz-Klagen, Löhne, Rath und Hilfe in Rechtssachen, Zimmer 500, 171 Washington Str. Tel. Main 229.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store, Lincoln Ave.; gute Nachbarschaft; Miethe $18; 4 Wohnzimmer; Preis $500. Gute Sache. Hinze, 12 State Str. dibosen

Zu verkaufen: Candy und Grocery Store, neben öffentlicher Schule. Adr.: H. L. 444, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, mit Musik-Halle, zentral gelegen; großer Bargain. F. C. Fink, 87 E. Washington Str. dosrsason

Zu kaufen gesucht: Gutes Butcher-Shop und Grocery-Store. Adr.: [illegible]

Zu verkaufen: Restaurant verbunden mit möblirten Zimmern; [illegible]

Zu verkaufen: Saloon [illegible] The Alton, 128 Wells Str.

Zu verkaufen: Das beste Restaurant an Wells Str. [illegible]

Zu verkaufen: Zigarren-, Candystore, gute Lage, schöne Wohnung; frag morgens 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckereistore, [illegible]

Zu verkaufen: Eine 5 Kannen Milchrunde, billig. Adr.: L. 492 Abendpost.

Zu verkaufen: Unabhängiger Saloon und Badeparlors. Billig. Adr.: L. 549 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon; billig, wegen Krankheit. 188 Center Str.

Zu verkaufen: Gute Ecke [illegible] 1785 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Restaurant mit Kurz [illegible] 68 Ost Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Saloon, an der Brauerei gelegen. Zu erfragen: 994 Nord Rockwell Straße. midosr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit bester Kundschaft. [illegible] 14lp,1w

Zu verkaufen: Schuhshop, wegen Krankheit, billig. 1145 West Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fleischergeschäft, $350, in wohlhabender Nachbarschaft. 1142 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Vollständiges Waarenlager allgemeiner Handelswaaren, [illegible] Schreibt P. O. Box 22, Deer Park, Wis. spl1—24

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store worin seit 26 Jahren Tabak- und Zigarrengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde; [illegible] Näheres 76 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne Wohnung und Fixtures. 41 Howe Str.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, 2 Zimmer dampfgeheizt. Bad und Gas Range. 1840 Sheffield Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Bad. 230 Fremont Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: 4 oder 5 Zimmer mit großem Garten. 1736 N. Leavitt Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches, großes Schlafzimmer bei alleinstehenden Leuten. [illegible]

Zu vermiethen: Nettes, möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 88 Clifton Ave., hinten.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr wünscht möblirtes Zimmer, mit Bad, nahe Lincoln Park. Adr.: S. 830, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Handwerker, sucht Zimmer [illegible] Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig — Zwei Pferde, Top-Wagen und Geschirr. [illegible]

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, 1100 Pfund, $35. 357 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Waggon-Ladung erster Klasse Montana-Pferde [illegible]

Zu verkaufen: Guter Topwagen, billig. G. Gutmann, 425 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Business-Buggy in Tausch für Piano. 62 Peach Ave., Ecke Spaulding.

Zu verkaufen: Leichter Ablieferungswagen oder zu vertauschen gegen ein gutes doppelsitziges Buggy. Otto Straße.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str. [illegible]

Hört! — Hochelegante getragene Herrenkleider von besten Schneidern gemacht, zu den niedrigsten Preisen. [illegible]

Zu verkaufen: Grocery-Store-Einrichtung und Wohnzimmer Möbel. 524 Taylor Str.

Zu verkaufen: Diese Woche, Juwelen [illegible]

Zu verkaufen: Schuhmacher-Werkzeug und Maschine; spottbillig. Nachzufragen 2457 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Weinpressen und Traubenmühlen. 111 E. North Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Heißmann-Piano, [illegible]

Zu verkaufen: Neues Hamburg Upright [illegible]

Fast neues [illegible] Piano, spottbillig. [illegible]

Neue und gebrauchte [illegible] Pianos [illegible] 47. Straße.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Heiz- und Koch-Ofen. 1052 Augusta Str., nahe Kedzie Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Zwei gute Kochöfen und eiserne Bettstelle. [illegible] Milwaukee Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. C. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgter Frauen geholfen; keine Schmerzen, keine Gefahr. [illegible]

Dr. Ehlers, 126 Wells Str. Spezialarzt. Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten [illegible]

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1409 Teichuzo [illegible] Building.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Krankheit zwingt mich, eine der schönsten 120 Acker Farm Wisconsins, mit Ernte und Geräthschaften, zu verkaufen; Werth $5000, Zwangs-Verkaufspreis $3500. Hallmann, 175 Dearborn Str., Zimmer 54.

Zu verkaufen: Kultivirte Ländereien [illegible] Str., Zimmer 32.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts [illegible] Richard A. Koch & Co., 85 Washington Str.

Nordseite.

Zu verkaufen: Lot [illegible]

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Das Geschäfts-Property 1175 W. North Ave., [illegible] 12splosatabit

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lot an S. 41. Court, südlich von 26. Str. [illegible]

Zu verkaufen: $1250 kaufen speziellen Bargain [illegible]

Vorstädte.

Zu kaufen — Jetzt — Heute — Geht und seht Indiana Harbor.

[illegible]

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: [illegible]

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Schuh-Store für $2900. 35 Meilen von Chicago. [illegible]

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser, [illegible] Richard A. Koch & Co. [illegible]

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen [illegible]

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Baugelder besorgen, [illegible]

Geld zu verleihen auf Chattel Mortgages [illegible]

Geld auf Grundeigenthum [illegible] Richard A. Koch & Co., 85 Washington Str.

Keine Kommission. [illegible]

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an ehrliche Arbeitsleute auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgend welche andere Sicherheit [illegible]

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
[illegible]

Otto C. Boelcke, 70 La Salle Str., Zimmer 34 [illegible]

Privatmann leiht Angestellten, Arbeitern [illegible]

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender Handwerker [illegible] Adr.: K. 421 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Dame, [illegible]

Heirathsgesuch: Wittwe, 42 Jahre alt, [illegible]

Reelles Heirathsgesuch: Ein Farmer, 36 Jahre alt, [illegible]

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Art [illegible] 146 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

[illegible] Scheren bei Aug. Schlueter, 1143 Milwaukee Ave.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum
von $1000 an zu verkaufen.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:
Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.
do,fa*

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.;
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots.

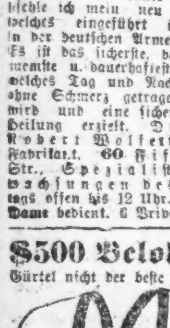
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Verschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.

Bruchleidende

... Elastic Institute, J. M. Brey, Supt. ... Rudolph Str., Chicago.

$500 Belohnung ...



Preis $5, $8, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.

Spart Schmerzen und Geld.

... Boston Dental Parlors. 146 State Str.

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

... Nur drei Dollars ...

Wünschte die Kaiserin Eugenie den Krieg von 1870?

Nicht ohne Interesse dürfte über diesen Punkt die Ansicht des Geschichtsschreibers der Napoleonischen Aera, Friedrich Masson, sein, die Adolph Brisson mittheilt. Als man einst bei einem Gespräche die ganze Verantwortlichkeit für diesen Krieg der Kaiserin zuschob, erklärte Masson eine solche, in Frankreich allgemein verbreitete Meinung für sehr gewagt. Zunächst spreche hierfür ein Auftritt, dem er selbst beigewohnt habe und dessen kleinste Einzelheiten auf immer seinem Gedächtniß einverleibt blieben. „Es war", erzählte Masson, „in dem Augenblick, als der Kaiser mit dem kaiserlichen Prinzen zu seinem Generalstab abreiste. Dem Prinzen hatte man bei der Gelegenheit die Uniform eines Unterleutnants angelegt. Noch sehe ich ihn vor mir, wie er stolz und kühn, die Freude in den Augen, seinen langen Säbel schleppen ließ und mit seinem sporenklirrenden Stiefel den Boden stampfte. Die Mutter nahm ihn in ihre Arme, küßte ihn leidenschaftlich und murmelte: „Thue deine Pflicht, Louis!" Und als Napoleon und der Prinz verschwunden waren, brach sie in heftiges Schluchzen aus. Wir suchten sie zu trösten; wir sprachen von den bevorstehenden Siegen, von der Tüchtigkeit der Offiziere und Truppen. „Ich weiß das Alles," sagte sie, „und habe die beste Hoffnung; aber mein Herz ist bedrückt, lassen Sie mich, meine Herren, ich bedarf der Sammlung und des Gebetes." Den Einwand, daß das Entsetzen der Kaiserin durch deren Gewissensbisse über ihre unvorsichtige Entfesselung des Krieges und die ihr bei Mißerfolg bevorstehenden Vorwürfe erklärlich sei, hielt Masson für völlig unberechtigt. Er führte ihren Schrecken auf einen Vorgang zurück, der sich einige Jahre vor der französischen Niederlage in Biarritz abgespielt hatte und den er folgendermaßen wiedergab:

„Das berüchtigte Medium Hume bildete damals den Hauptreiz der kaiserlichen Abendunterhaltungen. Hume gab Zaubervorstellungen, wobei er gewisse Erscheinungen seiner Taschenspielerkünste auf den Einfluß der Geisterwelt zurückführte. Eines Abends wiederholte er ein Experiment Cagliostros, indem er sich erbot, der Kaiserin deren Zukunft in einer Wasserkaraffe zu zeigen. Die Kaiserin, die als Spanierin für das Wunderbare schwärmte, war damit einverstanden. Hume hob die Flasche gegen die Lampe, die Kaiserin trat ängstlich heran und erkannte oder glaubte in den regenbogenartigen Lichtstrahlen ein den Tuilerien ähnliches Schloß, sowie das Datum 1870 — und zwar dieses in blutiger Schrift —zu erkennen. Nun erging sich die Kaiserin am 15. August 1870 im Garten der Tuilerien. Die Hitze war erstickend. Die Pariser begannen infolge der täglich von der Grenze einlaufenden ungünstigen Nachrichten unruhig zu werden, und besorgt lauschte die Kaiserin auf das durch das Gartengitter dringende Geräusch. Plötzlich erbleichte sie. Bei einer Wendung des Kopfes hatte sie entdeckt, daß der gewaltige Bau der Tuilerien sich von einem mächtigen Feuerhimmel abhob. Es sah so aus, als wenn ein gewaltiger Brand die Gesimse, die hohen Fenster und die vergoldeten Baltons der kaiserlichen Wohnung verzehrte. Und die Kaiserin schrie: „Die Prophezeiung! Hätte der Kaiser doch auf mich hören wollen!" Ob sich aus derartigen Vorgängen, bei welchen das weibliche Herz und weibliche Nerven eine das Staatswohl überwiegende Rolle spielen, indeß Geschichte machen läßt, dürfte doch recht zweifelhaft sein.

Rowdies im Zylinder.

Unter obiger Spitzmarke veröffentlicht das „Berliner Tageblatt" folgenden Klageruf aus Frauenkreisen:

„Wenn irgendwo, so wird in Berlin nach dem bekannten Dichterwort „das Unzulängliche" Ereigniß. Berlin ist zweifellos eine schöne Stadt, eine intelligente, betriebsame und meinetwegen — eine saubere, soweit damit nicht die moralische Seite getroffen werden soll, eine sichere Stadt ist es trotz der vielen Sicherheitsbeamten — mir ist schon die Schutzmannsnummer 5000 zu Gesicht gekommen—in keinem Falle! Und das Unzulängliche liegt für mich darin, daß die Herren Schutzleute erstens selten „da" sind, wo und wenn man ihrer bedarf, und daß sie selbst, wenn sie da sind, nicht der Ansicht zu sein scheinen, „da zu sein" zur Sicherheit des Publikums, zum mindesten nicht des weiblichen. Ich bin Dame, ohne, wie ich gleich bemerken will, Prüderie zu weit zu treiben, und ich weiß aus der Erfahrung, die ich während eines längeren Aufenthalts in Berlin gesammelt, daß man als Dame auf jeder Landstraße, auf jedem einsamen Waldwege größere persönliche Sicherheit genießt, als während der Abendstunden selbst in den belebtesten Berliner Straßen. Das ist traurig, aber wahr. Und diese Unsicherheit geht nicht etwa von notorischen, in ihrem Aeußeren schon kenntlichen Strolchen aus, denen man, gewahrt man sie, aus dem Wege gehen kann, sondern von wohlgekleideten, anscheinend den besseren Gesellschaftskreisen angehörenden Männern, welche ich „Rowdies im Zylinder" nennen möchte. In den Abendstunden scheint für jedes weibliche Wesen — denn Unterschiede werden vielleicht nur im Alter gemacht — eine Art Vogelfreiheit zu herrschen; da glaubt man sich von männlicher Seite berechtigt, wie auf Freiwild auf jede Dame unterschiedslos Jagd machen zu dürfen, jede Dame zu attakiren oder „anzusprechen"—wie der so zahme technische Ausdruck für diese Anpöbelung lautet. Man müßte doch eigentlich meinen, daß jene Sorte von „Herren", die auf „diesem leider nicht mehr ungewöhnlichen Wege" Annäherung an die Frauenwelt suchen, auch Unterscheidungen zu machen verstehen, und daß sie, die doch selbst Gatten, Väter oder Brüder ehrbarer Frauen oder Mädchen sind, die so viel Achtung vor den eigenen Angehörigen haben müßten, um Beleidigungen und Brüskierungen wehrloser Frauen auf den Straßen als eigene, sich selbst angethane Schmach zu empfinden. Das scheint aber keineswegs der Fall zu sein.

Der Ehrbegriff, das Gefühlsleben der gekennzeichneten Großstadtmänner scheint schon derart abgestumpft zu sein, daß sie von dem einfachen, natürlichen Anstand keine Ahnung mehr haben. Es gewinnt den Anschein, als ob es zum guten Ton gehöre und erlaubt sei, allein gehende, wehrlose Frauen unter allen Umständen und mit allen Mitteln für sich und seine Zwecke in Anspruch zu nehmen und sich hinterher dieser Heldenthaten noch zu rühmen.. Wie mir, geht es gewiß vielen tausend anständigen Mädchen, welche der Beruf oder irgend eine Nothwendigkeit oder ein Zufall in den Abendstunden auf die Straße führen. Man wird nicht nur ohne jede Art grußlos angehalten und mit einem kränkenden Antrage „beehrt", nein, sehr häufig werden die Antragsteller handgreiflich, nehmen einen „nolens volens" am Arm und lassen einen erst frei, wenn man sich energisch wehrt, oder wenn die Gefahr einer Intervention von dritter Seite für sie auftaucht. Diese dritte Seite ist aber selten ein Schutzmann, weil ein solcher erstens in den seltensten Fällen zur Stelle ist, und selbst wenn dies der Fall ist, entweder nicht eingreifen darf, weil ihm dies angeblich seine Instruktion verbietet, oder nicht eingreifen möchte, um keine unbequemen Scheerereien zu haben. In vielen Fällen ist die Gefahr für die angegriffene Dame so groß, daß sie sich bei einer Gegenwehr nicht nur den gemeinsten Beschimpfungen ausgesetzt sieht, sondern auch fürchten muß, daß sie als der schuldige Theil den peinlichen Gang auf das Polizeibureau machen muß.

„Nun besteht in Berlin, wie ich mir sagen ließ, eine sogenannte „Sittenpolizei", aber diese befaßt sich nur mit der Sittenlosigkeit; wäre es — so möchte ich fragen — nicht praktisch und auch gerecht, daß diese Behörde ihre Ueberwachung auch auf sittenlose Männer, namentlich solche, welche moralische „Niederträchtigkeiten" gegen wehrlose Frauen auf den Straßen begehen, ausdehnte?! Bevor ich in meine Heimath abreise, stelle ich diese Frage zur Diskussion, die verehrliche Redaktion bittend, im Interesse der Frauenwelt davon Akt zu nehmen." —

Die Redaktion des genannten Blattes bemerkt dazu: „Wenn wir auch mit der Einsenderin des vorstehenden Schreibens in der Sache selbst einverstanden sind, so können wir doch ihren Schlußfolgerungen nicht unbedingt zustimmen. Nicht der einzelne Sicherheitsbeamte, der pflichtgemäß nach seiner Instruktion handelt, ist hier der schuldige Theil, sondern das ganze System, für das andere Stellen verantwortlich gemacht werden müssen, nicht die unteren ausführenden Organe. Thatsache ist, daß oft Sicherheitsbeamte, die an Straßenkreuzungen oder irgendwo postirt sind, die geforderte Intervention und Hilfe mit dem Hinweis auf ihre Instruktion ablehnen, die ihnen verbietet, sich vom Flecke zu rühren. So kann es einem passiren, daß man, nächtlicherweile von Strolchen angefallen, vergeblich einen Schutzmann um sein Einschreiten ersucht, von diesem aber mit der Bemerkung abgewiesen wird: „Ist nicht mein Revier," die lebhaft an die stereotype Antwort des Kellners in einer Kalisch'schen Posse erinnert: „Ist nicht mein Tisch." — Daß man in dringenden Fällen nicht von dem nächsten Schutzmann Hilfe und Schutz erlangen kann, das ist die große Lücke in unserem öffentlichen Sicherheitsdienst und speziell dem auf der Straße. Kann denn die Zuständigkeitsfrage — ein echt büreaukratischer Zopf! — nicht leicht und befriedigend gelöst werden? Was nützt aber ein Sicherheitsbeamter, der, um mit einem bekannten Parlamentarier zu reden, wie der „steinerne Gast" im Don Juan regungslos und unempfindlich für alles, was ihn umgibt, dasteht?

Das, was die Briefschreiberin von der „Sittenpolizei" und der Ausdehnung ihrer Befugnisse auf die Männerwelt sagt, klingt ganz schön und gut, ist aber praktisch nicht ausführbar. Was wir brauchen, ist eine größere Anzahl geschulter u n uniformirter Sicherheitsbeamten, die es sich angelegen sein lassen, auf Ungehörigkeiten und Unziemlichkeiten im öffentlichen Verkehr in obengedachtem Sinne zu achten, ohne in puritanischer Strenge zu weit zu gehen und die persönliche Freiheit zu beschränken.

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Vari...

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer ...

Hotel Gogebic zum Verkauf.

Hotel und Cottages, Raum für 100 Gäste, durchweg vollständig möblirt; 35 Acker Land, neue Doppel-Deck, 56 Fuß Dampf-Jacht; beste Jagd- und Fisch-Region im Norden, zu erreichen mittelst der Northwestern Bahn; eignet sich besonders für einen Jagd- oder Fisch-Klub. Wegen Bedingungen und vollen Einzelheiten wende man sich an J. F. Cleveland. Land-Kommissär, 22 5. Ave., Chicago.
1,5,9,14,17,21,25,29sp

Ein Vater tödtet den Sohn und sich.

In dem Wiener Bezirk Ottakring hat ein älterer Mann seinen unehelichen Sohn erschossen, der ihn durch seine Verschwendungssucht an den Bettelstab gebracht hatte; dann hat sich der Vater selbst durch einen Schuß in den Kopf getödtet. In Ottakring, in der Friedmanngasse Nr. 38, lebte der Mann, der früher eine Großschlächterei besessen und dessen Geschäft florirt hat. Lampl war seit vielen Jahren Wittwer. Er hatte eine Wirthschafterin Namens Kroupa, die sein Hauswesen besorgte, und von dieser einen 24jährigen Sohn Franz. Lampl behandelte den Sohn nicht als unehelich. Er sorgte für ihn, wie ein Vater für sein Kind, ließ ihn ein Handwerk lernen und nahm ihn zu sich. Franz Kroupa lohnte die Fürsorge schlecht. Er machte durch seinen Leichtsinn dem natürlichen Vater viel Kummer. Er warf das Geld mit vollen Händen hinaus und galt im ganzen Viertel als Lebemann. Die hohen Ansprüche, die er fortwährend an die Börse des Vaters stellte, brachten es dahin, daß Lampl zu Grunde ging. Er mußte das Fleischhauergeschäft aufgeben und mußte nun von den Unterstützungen seines Bruders Simon, eines Fleischhauers im 8. Bezirke, leben. Wiederholt hat man von seinem Munde die Aeußerung gehört, daß er seinen mißrathenen Sohn und sich selbst erschießen werde.

Am 16. August Morgens sah die Hausbesorgerin den alten Lampl in die Wohnung seines Sohnes treten. Später wollte die Hausbesorgerin in die Wohnung gehen, fand aber die Thür verschlossen. Sie klopfte, doch niemand öffnete. Die Frau holte nun einen Schlosser, der die von innen gesperrte Thür gewaltsam aufsprengte. Kroupa lag todt im Bette; aus seiner rechten Schläfe rieselte Blut. Auf einem Divan gegenüber saß der alte — 72jährige — Lampl nach rückwärts geneigt; sein Kopf war herabgesunken. Auch von seiner rechten Schläfe rieselte Blut. Ein Revolver lag auf der Erde. Der Greis war todt, und Polizeikommissär Friedrich Psenicka konstatirte, daß aus dem Revolver zwei Patronen ausgeschossen waren; daß der alte Lampl erst seinen unehelichen Sohn und dann sich selbst erschossen. Gewöhnlich hat er den Sohn, der die Nächte zu durchschwärmen pflegte, selbst um 6 Uhr früh geweckt, damit Kroupa in das Geschäft seines Bruders Simon, bei dem er Verkäufer war, gehe. Von seiner früheren Wirthschafterin hatte Lampl drei Kinder; Franz war der älteste Sohn, dann kam ein jetzt 16jähriges Mädchen und dann ein Sohn, der Gymnasiast ist.

Erbschaftsskandal.

Ein großer Erbschaftsskandal erregt zurZeit in Lissabon Aufsehen. Es handelt sich dabei um ein Vermögen von einigen Millionen Francs, das man durch ein gefälschtes Testament verschwinden lassen wollte. Ein sehr reicher Herr, ein gewisser Dr. de Leite Coelho, der sich gänzlich von seinen nächsten Verwandten abgeschlossen hatte, um in einer Villa mit einer hübschen Haushälterin allein leben zu können, war plötzlich auf geheimnißvolle Weise gestorben. In seinem notariell beglaubigten Testament hatte er die Haushälterin und seinen Arzt zu Alleinerben eingesetzt. Das Testament wurde von den Gerichten ohne weiteres als rechtsgiltig anerkannt. Nach längeren Nachforschungen gelang es aber den enterbten Verwandten, nachzuweisen, daß Dr. Zeite Coelho am Tage des Datums des Testamentes besinnungslos in seinem Bette gelegen habe, und daß der Notar den Kranken niemals gesehen, sondern das Testament, das ihm der Arzt und die Haushälterin vorzeigten, gegen ein Honorar von etwa 10,000 Fr. beglaubigt hatte. Jetzt ist der Prozeß über den Fall eingeleitet worden. Man glaubt aber, daß er niedergeschlagen werden wird, da allgemein gesagt wird, daß auch der Gerichtshof an der Niederschlagung ein Interesse hat. Mehrere gesellschaftlich sehr hochstehende Persönlichkeiten sind in dieser Angelegenheit bloßgestellt.

— Gaunerhumor. — Gauner (zum Schutzmann, der ihn am Arm fassen will): Hi, hi, hi, Herr Wachtmeister, nur nit anfassen, ich bin so kitzlich!

— Entschlüpft. — „Warum heirathen Sie meine Tochter nicht, die, wie Sie sagen, Ihr Ideal ist?" — „Damit sie es bleibt!"

— Malice. — „Seit dem Tode meines Mannes habe ich so oft vieleKopfschmerzen. Wissen Sie nicht ein Mittel dagegen?" — „Gewiß! Heirathen Sie doch wieder! Dann bekommt Ihr Mann sie sicher."

RADWAY'S PILLS
ALWAYS RELIABLE — PURELY VEGETABLE.

Heilen alle Unregelmäßigkeiten des Magens, der Eingeweide, der Nieren, der Blase, Schwindel, Verstopfung.
Kopfschmerzen,
Frauen-Krankheiten,
Biliösität, Hämorrhoiden,
Unverdaulichkeit, Verstopfung
und alle Leberleiden.

Rein vegetabilisch, wirken ohne Schmerz, fein überzogen, geschmacklos, klein und leicht zu nehmen. Radway's Pillen sind der Natur behilflich, bringen die Eingeweide in den natürlichen Zustand, ohne irgendwelche schlechten Effekte nachher.

Sichern vollkommene Verdauung.

Durch ihre antibiliösen Eigenschaften stimuliren Radway's Pillen die Leber bei der Absonderung der Galle und ihrer Ausscheidungen durch die Gallen-Kanäle. Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier werden schnell die Thätigkeit der Leber reguliren und den Patienten von diesen Unregelmäßigkeiten befreien. Eine oder zwei von Radway's Pillen täglich von solchen genommen, die an biliösen Schmerzen und träger Leber leiden, werden das System reguliren und gesunde Verdauung sichern.
Radway & Co., New York.

Werthe Herren—In Bezug auf „Radway's Pillen" wünsche ich zu sagen, daß ich niemals irgend ein Heilmittel gefunden habe, das denselben gleich ist.

Seit den letzten zwei Jahren litt ich an nervöser Dyspepsie und Verstopfung. Nach dem Essen verspürte ich ein Gefühl der Schwere im Magen und des Erbrechens, hatte Schmerzen und war schwindlich im Kopf, und dann wurde ich nervös. Ich probirte Alles, das mir empfohlen war. Mein Arzt sagte mir, daß ich chronische Verstopfung und einen sauren Magen hatte. Er half mir ein wenig, aber kurirte mich nicht. Ich war fast verzweifelt. Endlich bewog mich eine Freundin, „Radway's Pillen" zu probiren, was ich auch that. Und ich sage mit Vergnügen, daß sie mir nicht nur Linderung verschafften, sondern mich positiv kurirten. Sogar nachdem ich sie ein paar Tage genommen hatte, arbeitete der Magen regulär, und die dyspeptischen Symptome sind schon verschwunden. Jetzt fühle ich wie ein neuer Mensch.

Möge Gott Sie und Ihre wunderbare Medizin segnen. Ich verbleibe Ihre genesene
B. S. Trexler, Allentown, Pa.

Lähmung der Eingeweide oder chronische Verstopfung der Bejahrten.

Radway's Pillen sind die beste Medizin für alte Leute und Personen, die an Verstopfung, Lähmung und Schwäche der Eingeweide, Nieren und Blase etc. leiden, und durch Einnehmen von zwei oder drei Pillen werden natürliche Entleerungen bewirkt, und durch gelegentlichen Gebrauch erfolgt reguläre Thätigkeit. In diesen Fällen werden ihre stärkenden und nährenden Eigenschaften ausgeprägt: jede Dosis gibt neue Kraft den Eingeweiden, der Leber, den Nieren etc., und eine Rückkehr zu einem gesunden, natürlichen Zustand wird bald gesichert.
Preis 25 Cents per Schachtel.
Verkauft von Apothekern oder per Post verschickt.

RADWAY & CO.
55 ELM STR., N. Y.

Dr. WEINTRAUB.
Wiener Spezial-Arzt.

Dr. Weintraub, von dem New Era Medical Institute.

Wiener Spezialarzt
in der Behandlung und Heilung aller
Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. — Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

DR. WEINTRAUB von dem New Era Medical Institute,
246-248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. 9jl,bidofa*

Hæmorrhoiden,
Fisteln, Chronische Verstopfung,
alle After-Krankheiten
ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos und ohne Messer.—Konsultation und Untersuchung frei. — Sprecht vor oder schreibt nach meinem neuen Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursachen und Heilung."

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- u. Eingeweidekrankheiten
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
3,8,13,17,22,27sp

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bdja,*

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe auf alle Theile der Welt durch ihre ausländische Verbindungen. Seg,sibofon*

GRAHAM & SONS
BANKERS,
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,
134 W. MADISON STR.
Offen Abends bis 9 Uhr.
Sicherheitsgewölbe zu vermiethen—$3 per Jahr. Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
7ag,3*

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	6.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V * 9.00 V * 6.30 N	* 8.30 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 8.00 V * 8.00 N	** 9.00 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., #2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., #4.00 V., **9.00 V., #2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., #4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **3.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., #4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. # Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special	* 9.20 V	* 8.25 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug, Jackson, Tenn. New Orleans u. Nashville	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.25 N Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. *6.30 N. *11.00 N.	*9.30 N. *8.30 V. *1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F. L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.20 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 152 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,bidofon*

Holt Euch ein Dutzend 3.00 Photos für 1.50

Während des Herausforderungs-Verkaufs machen wir ein Dutzend Oval Panel Photographien für 1.50. Es ist die 3.00 Sorte. Die Arbeit und Ausführung ist tadellos. Aufnahme bis Ihr befriedigt seid.

SIEGEL COOPER & CO

Lockets, werth bis zu 45c, jetzt 5c

Ein speziell verlockender Herausforderungs-Verkaufspreis ist der, den wir für Bargain-Freitag für eine Muster-Partie von Lockets, in Roman und blanker Arbeit, festgesetzt haben. Sie sind bis zu 45c das Stück werth, jetzt 5c.

Versäumt nicht, den Herausforderungs-Verkauf zu besuchen:

Wir zeigen Euch Freitag, ein wie mächtiger Helfer beim Sparen der Große Laden ist

Es ist unmöglich, daß diese Seite von Freitag Bargain-Neuigkeiten nicht von Interesse für Euch ist: Ihr werdet uns nicht Euren Beifall versagen, wenn Ihr die Waaren seht, mit welchen wir jedes unserer Versprechen gutmachen. Verkaufstische und Regale sind überfüllt mit schönen neuen Sachen. Alle sind speziell markirt für den Herausforderungs-Verkauf.

Eure Interessen haben wir bei der Vorbereitung zu diesem großen Verkauf zumeist berücksichtigt. Wir rechnen darauf, Eure dauernde Kundschaft zu gewinnen durch unsere halbjährlichen Bemühungen, Euch erster Klasse Waaren zu so niedrigen Preisen zu liefern, daß wir ruhig die Geschäftswelt herausfordern können, es uns gleichzuthun. Nie, auch nicht für eine Minute während des Jahres, läßt unsere Aufmerksamkeit für dieses Ereigniß nach. Das Allerbeste, was zu haben ist, heben wir für diese Gelegenheit auf. Nicht ein Preis markirt, der nicht so niedrig oder niedriger ist als die augenblicklichen Fabrikpreise.

Nur der Preis ist beschränkt

In der Suit- und Coat-Abtheilung

Hier ist eine kurze, gehaltvolle Ankündigung für Bargain-Freitag in der Suit-, Skirt- und Coat-Abtheilunng. Sie genügt, um Massen von Kunden nach dem Großen Laden zu locken. Einige wundervolle Werthe sind hierin einbegriffen.

Diese Suits sind höchst modern. Aus den geschmackvollsten Stoffen gemacht. Entwürfe nach den neuesten Ideen. Diese Suits haben etwas ganz Besonderes an sich, was Jene zufriedenstellen wird, die gerne „etwas Anderes" haben möchten. Die Facons wie auch die Preise fordern die Kritik oder die Vergleichung heraus.

Feiner neuer long Coat Corset-Fitting Herbst-Suit, aus „mannish" Mixtures gemacht. Tailor Sammetkragen, Pouch Aermel und fancy Aufschlag, Fly Front, Rhadame satingefüttert. Moderner 7-Gore Flare Rock; unten schwer gesteppt, 12.00 Werth; Herausforderungspreis 6.75.

Feiner Coat Suit mit langem Rock, gemacht aus Zibeline, Cheviot oder Engl. Novelty Suiting; kragenlose Cape Facon, volle Pouch Front, finished mit Gürtelband an der Waist; Pouch-Aermel und fancy Aufschläge. Das ganze Garment piped mit Peau de Soie. Rhadame satingefütterter, geschmackvoll strap-besetzter, 9-Gore Flare Rock. 18.75 Werth. Herausforderungs-Preis 11.75.

MeltonCloth Promenadenrock, 7-Gore Flare gemacht, 10 Reihen Cable Nähte, Flounce-Effekt formend; Self Material, finished mit Tailor covered Knöpfen. Herausforderungspreis 2.90.

Moderne neue Coats

Neue English Box Coats für Damen, aus Zibeline gem., doppelknöpfig, volle Bishop-Aermel, fancy Kragen, Aufschläge, und Flap an den Taschen, besetzt mit Inlaid Sammet, Nearsilk gefüttert. 7.98 Werth, zu 5.00.

Neuer kragenloser Cape Monte Carlo Coat für Damen, aus feinem Zibeline; auch ein Full Box engl. KerseyCoat; volle Bishop Aermel, tailor stitched Sammet-Aufschläge, fancy Epe mit Sammet Piping, pointed Yoke aus tailor stitched Sammet, garant. Satinfutter. $12 Werth. Herausford.-Preis 7.50.

Feiner Louis 14. Coat, feine Qualität Kersey; doppeltes Cape über den Schultern, belted Effekt. Dieses Garment ist fein besetzt mit tailor-stitched Straps von Self Material; extra volle Aermel mit fancy Aufschlägen; Fly Front; durchweg Skinner's garant. Satinfutter. 16.50 Werth. Herausforderungspreis 10.00.

Waists für Herbst und Winter

Moderne Shirt Waists zu 50c: Gemacht aus Polka getupftem Rep Cloth, Tailor Folds hinten und vorne; breites Plait mit drei Perlmutterknöpfen, fancy Stock, volle Aermel; 75c Werth.

Granite Cloth Shirt Waist zu 1.00: Nur in weiß, besetzt mit gesteppten Tailor Folds am Rücken, auch an den Aermeln und Front. Front der Waist ist nett bestickt mit einem Blumenmuster, neuer Stock mit Turn-Over Edge, finished mit doppelt. Stole. Volle Pouch-Aermel, fancy Aufschlag; $2 Werth.

Fließgefütterte Fancy Vesting weiße Waist zu 1.25: Am Rücken mit vier Seiten-Plaits besetzt, Panel Front Effekt mit Tailor Folds, Yoke formend; breites Plait mit vier großen Perlmutterknöpfen, fancy Stock Kragen, volle Bishop Aermel.

Chinaseide Waists zu 1.98: Besetzt mit schweren Cluny Spitzen und Tailor Folds. Volle Bishop Aermel, mit breiten Tucks und Band von Spitzen-Einsatz um den Arm. Musterpartie von japanischen Seiden-Waists, mehrere Facons; 5.00 Werth.

Extra Qualität Taffetaseide Waists zu 2.98: Durchweg gefüttert, volle Aermel, Turnover Aufschläge, fancy Stock mit Four-in-Hand Tie; effektvoll besetzt mit Slot-Nähten und Tailor Stitching; 5.00 Werth.

Jeder Stoff, der in dieser Kleiderstoff-Abtheilung gezeigt wird, ist in dieser Herausforderungs-Liste einbegriffen

Tausende und Abertausende von Yards von Kleiderstoffen, in den neuesten Geweben und Mustern sind hier zu Eurer Auswahl vorhanden. Jede Kombination, welche einem prachtvollen Kleid Eleganz und Geschmack verleiht, ist hier zu haben. Und alle sind zu lächlichen Herausforderungspreisen markirt. Ihr könnt in der ganzen Stadt herumsuchen und nirgends werdet Ihr Werthe finden, die mit diesen verglichen werden könnten.

Für Bargain-Freitag erwähnen wir einige ganz besondere Preis-Herabsetzungen. Für alle Sorten von Kleiderstoffen, die in diesem Herbst in großer Nachfrage sind. Durchschnittlich ein Drittel bis zur Hälfte weniger, als der Preis betragen wird, nachdem der Herausforderungs-Verkauf vorüber ist. Wir erhielten die Stoffe zu bedeutenden Herabsetzungen. Deshalb haben wir sie für den Herausforderungs-Verkauf aufbewahrt. Nachdem sie fort sind, werden wir zum reg. Lager zu regulären Preisen zurückkehren müssen. Leset:

Ganzwollene Suitings, 38c: Die neuen Block Facons, schottischen Tweeds und einfachen ganzwollenen französischen Cheviots, alle Farben, für einen Tag, 38c.

Französische und britische Suitings, 48c: Modische ganzwollene britische und französische Suitings, in einfachen und gemischten Mustern, reguläre 75c und 85c Werthe.

Shirtwaist-Stoffe, 20c: Novelty Oxford Shirtwaist-Stoffe, feines mercerized Tuch, neueste Novelty Muster, reguläre 40c und 50c Werthe, zu 20c.

Tweed Suitings, 28c: Novelty gemischte Tweed Suitings für Suits und separate Skirts, Bannockburn Muster.

Schwarze Kleiderstoffe

Cheviot Suitings, 37c: Schwarze ganzwoll Cheviot Suitings, wendbar, elegantes reiches Schwarz, für Freitag 37c.

Venetian Suitings, 21c: Schwarze ganzwollene Venetian Suitings, jeder Faden garantirt ganzwollen, morgen 21c.

Der Herausforderung-Preis für diese $3 Unterröcke ist 1.00

Es ist noch gar nicht so viele Jahre her, daß Frauen und Jungfrauen, die wirklich nette Unterkleider wünschten, sie selber anfertigten. Viele Tage wurden der Herstellung der dem weiblichen Herzen so theuren bänderbesetzten Waare geopfert. Das ist jetzt ein Ding der Vergangenheit. Die feinsten Unterkleider sind jetzt gebrauchsfertig zu haben.

Während des Herausforderungs-Verkaufs ist diese prachtvolle Tracht bedeutend unter den gew. Preisen markirt, Artikel unten:

Schwarze mercerized Unterröcke, 1.00: Jeder einzelne von 1.50 bis 3.00 werth. Die Muster-Partie eines Fabrikanten; Herausforderungspreis beträgt 1.00.

Taffeta Seide-Unterröcke, 3.69: Diese sind in schwarz und farbig; 5.00 das Stück werth; Herausforderungs-Preis, 3.69.

Seidene Unterröcke, 4.95: In hübschen Farben und schwarz, so gut wie ein 10.00 seidener Rock; Herausforderungs-Preis, 4.95.

Nachtkleider, 98c: Feine Nainsook- und Cambric Gowns, mit hübschen Spitzen, feinen Stickereien und Bändern, bis zu 2.98 werth.

Weißeunterröcke, 98c: Elegante Stickerei und Spitzen-Einsätze, regulärer Preis ist 1.48; Herausforderungs-Preis, 98c.

Lawn-Schürzen für Damen, 10c; Rundes Format, ganz mit Ruffle besetzt; Herausforderungs-Preis, 10c das Stück.

Muslin Chemise für Damen, gesteppte Band, 15c.
Umbrella Beinkleider für Damen, mit Spitze besetzt, 19c.
Cambric Korset Covers, Ruffles und Spitze, 19c.
Flannelette Unterröcke für Damen, das Stück zu 19c.
Weiße Lawn Schul-Schürzen für Kinder, zu 25c.

Outing-Flanell Nachtgewänder für Kinder, zu 25c.
Gestrickte und Flanell Sacques für Infants, zu 19c.
Shawls und seidene Kappen für Infants, zu 19c.
Kurze weiße Coats mit Cape für Infants, zu 75c.
„Bootees" für Babies, vorzügliche Qualitäten, zu 5c.

4.00 und 5.00 Schuhe für Damen zu 1.65 Freitag

Diese Partie von Schuhen und Oxfords für Damen kauften wir speziell für den Herausforderungs-Verkauf. Wir sahen die Nothwendigkeit ein, eine öffentliche Erwartung zu befriedigen, die sich seit den 16 Jahren der wundervollen halbjährlichen Herausforderungs-Verkäufe herausgebildet hat. Wir wollten alle früheren Anstrengungen übertreffen, Wir haben es auch gethan.

1.65

Einer der besten Bargains, auf welchen wir diese Behauptung begründen, ist die Partie von 4.00 und 5.00 Damenschuhen, die wir zu 1.65 per Paar verkaufen. Diese Schuhe sind „Seconds". Es sind die leicht beschädigten Erzeugnisse eines erstklassigen Fabrikanten. Fehler sind so klein, daß Ihr sie kaum bemerkt. Beinträchtigen weder die Dauerhaftigkeit noch das Aussehen des Schuhes beim Tragen.

Diese Schuhe sind sämmtlich in den allerneuesten Facons. In Patent Kid-Leder, mit schweren u. leichten Sohlen. Höchste Louis XIV Absätze, Cuban u. Militär. Kein Schuh in der Partie weniger wie $4 wth Einige so hoch wie 6.00 werth.

Damen-Schuhe, 1.00: Regulärer 2.00 Werth. Zu haben in Extension Sohlen, Mattleder Tops und leichten Sohlen, in ganz Kid oder m. Patent Tips. Herausforderungspreis 1.00.

1.50 Schuhe für Knaben und Jünglinge, garantirt, zu 98c.

Mädchen- und Kinderschuhe, 69c: Dieses sind reguläre 1.25 Schuhe, in netten Facons. Sie sind sehr dauerhaft. Herausforderungspreis 69c.

Diese Gummischuhe sind Hood's erste Qualität. Der reguläre Wholesale-Preis ist 40c. Der reguläre Verkaufspreis ist 50c. Die Waaren sind in jeder Beziehung tadellos. Ihr könnt sie anderswo nicht unter dem regulären Preis kaufen. Für Bargain-Freitag ist der Herausforderungs-Preis 21c.

15.00 Männer-Anzüge gehen zu 5.00 am Bargain-Freitag

Wenn Ihr Kleider zu kaufen beabsichtigt, dann wird Euch diese außergewöhnliche Ankündigung für Bargain-Freitag sehr interessiren.

$5.00

Männern offeriren wir die Auswahl aus einem großen Assortiment von Anzügen zu 5.00. Diese Anzüge verkauften wir zu 12.50 und 15.00. Wir haben mehr von den 15.00 als wie von den 12.50 Anzügen, somit stellt sich der neue Preis durchschnittlich auf thatsächlich einen Drittel des alten. Aus zwei Gründen machen wir diese bemerkenswerthe Offerte. Der erste bildet die Thatsache, daß es mittelschwere Anzüge sind, die für Frühjahr und Sommer angekauft wurden. Wir wollen sie nicht in die nächste Saison herübernehmen. Der zweite Grund ist der, unseren Herausforderungsverkauf zu einem bemerkenswertheren zu gestalten, denn je zuvor in Bezug auf die Qualität der Bargains.

Die Anzüge sind alle in dunklen Schattirungen, und die Muster sind sehr geschmackvoll. Obgleich die Anzüge als mittelschwer klassifizirt werden, sind sie doch schwer genung für den Winter-Gebrauch. Die Anzüge sind durchweg tadellos geschneidert. 350 Männer können eine Auswahl treffen. Das ist die Anzahl der Anzüge — und wir verkaufen keinem Kunden mehr wie einen Anzug. Wir müssen es mit dieser Partie thun, denn der Preis ist bedeutend unter dem Wholesalepreis und kleine Händler würden jeden Anzug in der Partie kaufen, wenn wir es erlaubten. Die Offerte ist nur für Bargain-Freitag giltig. Es ist eine spezielle Herausforderung.

10.00

Herbst-Anzüge für Männer: Gemacht von reinen Worsteds, Cheviots, Meltons und englischen Tweeds. In den neuesten einfachen und doppelbrüstigen Facons zugeschnitten. Wirkliche 15.00-Werthe hier und anderswo noch theurer markirt. Wir offeriren sie morgen zu 10.00.

Herbst-Ueberzieher für Männer, 7.50: Wir haben völlig 250 dieser 15.00 Ueberzieher in Top und mittleren Längen. Ihr könnt sie bis in den Winter hinein tragen, und wenn Ihr heißblütig seid, selbst an den kältesten Tagen. Die Stoffe sind lohfarbige Coverts, Cheviots usw., in hellen, dunklen und mittleren Effekten. Viele derselben sind durchweg mit Seide gefüttert. Alle haben Satin Aermel-Futter und breite handwattirte Schultern. Es befinden sich einige in der Partie, die so billig wie 10.00 verkauft wurden, aber die meisten derselben waren 12.50 und 15.00 Ueberzieher.

Herausforderung in Knaben-Anzügen

Dieser Herausforderungsverkauf bietet Eltern von Knaben im Alter von 3 bis zu 16 Jahren eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Ankauf von modischen und dauerhaften Kleidern zu niedrigem Preise. Bei einer solchen Offerte, wie sie gerade jetzt gemacht wird, können wir nicht verstehen, warum Euer Junge nicht so gut gekleidet sein sollte, wie jeder andere. Morgen bringen wir zum Verkauf 500 neue Herbst-Anzüge für Knaben zwischen 3 und 16 Jahren. Sie wurden regulär von uns zu 3.00, 3.50 und 4.00 verkauft. Freitag kosten sie 1.19.

1.19

Reinwollene Knaben-Kniehosen, 25c. Die regulären Preise für diese Hosen sind 50c, 75c und 1.00. Alle Größen, 3 bis 16. Ungefähr 1,000 Paar reinwollene Knaben-Kniehosen, einige davon bis zu 1.00 werth, gehen zu 25c. Karrirungen, Streifen, Mischungen und schlichte Farben. Herausforderungspreis (2 Paar für einen Kunden), das Stück 25c.

Ihr könnt ein Paar Glace-Handschuhe zu 25c haben

Diese 75c, 1.00 und 1.25 Glace-Handschuhe haben ihre Fehler, sonst würden wir dieselben nicht an Männer und Damen zu 25c das Paar verkaufen. Aber trotzdem ist es der größte Handschuh-Bargain in Chicago.

25c

Manche sind ein wenig beschmutzt. Andere waren etwas beschädigt, wurden aber geschickt ausgebessert. Sie halten Eure Hände warm. Sie sind gut genug für jeden Tag zu tragen. Hunderte von welchen Ihr Auswahl habt.

Handschuhe für Damen, 45c—Werth von 75c bis 2.00. Irgend ein Muster, Farbe oder Größe.

Handschuhe für Männer, 50c—Werth 75c bis 2.00. Ein Paar das jedem Mann paßt u. gefällt.

Interessante Herausforderung an Teppichen und Rugs

Bedeckt Euren Parlor- oder Bibliothek-Fußboden mit einem Tapestry Brussels Carpet zu 45c die Yard. Die Oberfläche ist reine Wolle. Dieser Carpet wird lange Zeit vorhalten.

45c

Wir treffen nie eine kunterbunte Auswahl von Carpets und Rugs. Entwürfe und Effekte müssen sehr schön, Qualität hochfein und Preise äußerst niedrig sein. Ihr könnt leicht erkennen, wie unsere Vorräthe zu Eurem Vortheil gereichen.

Hausausstatter werden Bargain-Freitag die Herausforderung stärker finden als je zuvor.

Tapestry Brussels Carpet, 53c— The Smith & Sanford Gewebe.
Wilton Velvet Carpet, 87c— Für den Parlor, Halle und Treppengang.
Savonnerie Carpet, 1.25— Axminster, ⅝- und ⅞-Border.
Wilton Velvet Carpet, 73c.

Sehr geschmackvolle Rugs

Smyrna Rugs, 30×60, Rangpur, für 98c
Smyrna Rugs, 30×60, reine Wolle, zu 1.45
Smyrna Rugs, 36×72, reine Wolle, zu 2.75
Wilton Velvet Rug, 36×72, reine Wolle, zu 2.95
Royal Wilton Rug, 27×54, für 2.95
Royal Wilton Rug, 36×63, für, 4.95

Bromley's Rangpur Smyrnas

Größe 6x9, 4.95 | Größe 9x12, 9.95
Größe 7.6x10.6, 7.45

Tapestry Brussels Rugs

Größe 6x9, 6.95 | Größe 7x9, 11.50
Größe 9×12 Fuß, 17.50.

Bigelow Axminster Rugs

Größe 18x36,	95c	Größe 6x9,	16.50
Größe 27x63,	2.45	Größe 4.6x7.6,	8.50
Größe 36x72,	3.95	Gr. 8.3x10.6,	22.50
Größe 9x12 Fuß,	24.50		

Regen dringt nicht durch diese Regenschirme: 59c

Schützt Euch gegen den nächsten Regensturm mit einem dieser guten, starken Männer-Regenschirme zu 59c. Sie sind vom Lager von Mitchell & Mitchell, welches wir für den Herausforderungs-Verkauf kauften. Sie werden nicht fadenscheinig.

59c

Die Größe dieser Regenschirme ist 28 Zoll. Sie haben Congo Griffe. Wir haben schon Hunderte von denselben verkauft. Der Rest ist aber noch gerade so gut, als diese, welche wir bereits verkauften.

Wir haben viele Damen-Regenschirme zu Herausforderungs-Preisen. Sie werden die Füße nicht trocken halten, aber Euch und Eure Kleider schützen.

Self-Opening Regenschirme für Männer, 79c— Vorhanden sind 350 von 26- und 28-zöll. Größen. Mitchell & Mitchell verkauften sie zu 1.00 und 1.25 das Stück. Der Herausforderungspreis ist 79c.

Seidene Regenschirme für Damen, 1.95— Diese rein Serge Seide Regenschirme sind vorhanden in schwarz oder Farben, mit glatten und Fancy Griffen. Sie sind werth aufw. bis 2.75. Bei dem Herausforderungs-Verkauf sind sie 1.95.

Taffeta-Regenschirme für Männer, 1.25— Diese 26- und 28-zöll. Tape-Edge Regenschirme sind 2.25 werth. Sie haben Boxwood und Fir Griffe.

Bettzeug-Herausforderung für Profit-Sucher

Habt Ihr an den Komfort während der Winternächte gedacht? Ein guter Comforter ist einer der nöthigen Artikel. Wir verkaufen Euch einen Comforter, 1.50 werth, zu dem Herausforderungs-Preis von 89c.

89c

Dies ist ein Comforter, volle Größe. Es bedeckt das Bett und bleibt immer noch ein Rand. Der Stoff ist weich und locker. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Schwere.

Kein weher Hals, keine schlimme Erkältungen, keine schlimme rheumatischen Schmerzen, falls Ihr Eure Gesundheit in Acht nehmt am Tage sowohl wie in der Nacht durch das warme Bettzeug des Großen Ladens.

Wollene Blankets, 2.75— Absolut reinwollene scharlach, graue und Fancy Plaid Blankets, reguläre 4.00 Werthe.

Feder-Betten, 8.00— Dieses sind 15-Pfd. Feder-Betten, beste Qualität deutscher Parchent-Ueberzug, reguläre 13.00 Werthe.

Comforters, 1.75— Dieses sind schwere (Winter-schwere) extra große Size Comforters, regulärer 2.50 Werth.

1.25 5-Pfd. Feder-Kissen, für 50c.
50c Linnen-Finished Bettlaken, 81x90, 39c.
1.50 11-4 Baumwollblankets, ex. Qual. 98c.
1.00 schwere gehäkelte Bettdecken, 75c.

Männer-Strümpfe zu 19c, werth 35c und 50c

Diese Partie umfaßt die ganze Muster-Partie eines der größten östlichen Importeurs von fancy Lisle Thread und Balbriggan Strümpfen. Nicht ein Paar in der Partie gemacht, um für weniger als 35c verkauft zu werden. Viele sind 50c Strümpfe. Freitag ist der Herausforderungspreis 19c.

19c

Eingeschlossen in dieser Partie sind auch 100 Dutzend Spitzen Lisle-Strümpfe von außergewöhnlichem Werth. 19c ist ein unerhörter Preis für diese Art Waaren.

Herbst-Unterzeug, 35c — Gesundheitliches fließgefüttertes Unterzeug in der regulären 50c Qualität. Appretirt mit langem weißem Fleecing, der sich nicht abträgt.

Haushaltungs-Waaren: Herausforderung ist fest

Haltet Eure Hände beim Bügeln kühl, indem Ihr die Dover Asbestos Bügeleisen benutzt. Der Herausforderungs-Verkauf versorgt Euch mit einem Set von drei für 1.50.

1.50

Die Griffe dieser Eisen können nicht heiß werden. Dieselben sind über ein Stück Eisen befestigt, das genau über das Bügeleisen paßt.

Diese Herausforderungs-Preise können von keinem anderen Laden übertroffen werden.

Waschkessel, 69c — Nr. 8 volle Größe Blech-Waschkessel, mit Kupfer-Rand und Kupfer-Boden.

Food Choppers, 85c — Dieser L. F. & C. Nr. 0 Universal Food Chopper schneidet alle Sorten rohes oder gekochtes Fleisch, Früchte und Gemüse.

Brownie eiserne Bratpfannen, 25c.
Gute Größe lackirte Brot-Behälter, 35c.
Elegante lackirte Mehlbehälter, 29c.
Floorshine, ein neues Fußboden-Enamel, 60c.
Bissell's Domestic Carpet Sweeper, 1.45.
Bissell's Economic Carpet Sweeper, 1.75.
Bissell's Standard Carpet Sweeper, 1.98.
Bissell's Grand Rapids Sweeper, 2.50.
12zöll. Turkey Feder-Staubwischer, 21c.
Jap-a-lac, für Fußböden und Holzarten, 12c.
Challenge Haus-Farbe, per Gallone, 95c.
Floorine für Hartholz-Fußböden, 45c.
3-Brenner nickelplattirte Gas-Oefen, 98c.
Importirte Cereal Jars und Salz-Behälter, 25c.
Clipper Wringer, 10zöll. Rollen, 98c.
No-Sag Gardinen-Strecker, 85c.
Weiße geflochtene Wäsche-Leinen, 5c.
Richmond Rapid Wasch-Maschine, 2.19.
Lackirte zusammenlegbare Lunch Boxes, 10c.
1000 Blätter Roll Toiletten-Papier, 5c.
Nr. 8 grau enamelirter Theekessel, 50c.
1½ Quart grau enamelirte Reiskocher, 50c.
1½ bis 4 Quart grau enamelirte Kaffeetöpfe, 25c.
Sapolin Ofenröhren-Enamel, 15c.
Challenge Politur für Kandelaber, 15c.
Große Schwämme für Hausreinigung, 10c.
10-Quart galvanisirte Wasser-Eimer, 15c.
10-Quart tiefe Geschirr-Schüsseln, Herausf., 15c.

Kein Stillstand in der Grocery-Herausforderung

Der Herausforderungs-Verkauf in dem Markt für unverfälschte Lebensmittel im Großen Laden wächst mit jedem Tage. Tonnen der reinsten Lebensmittel werden vertheilt. Die geldersparende Kraft unseres Marktes ist wunderbar.

Tausende strömen durch die geräumigen Gänge. Hin und wieder pausiren sie unter hübschen Bogen oder vor imponirenden Pyramiden, kaufend und bewundernd. Alles arbeitet mit einer Präzision wie der sinnreichste Mechanismus. Es findet kein Aufenthalt statt.

Personen, welcher lieber monatlich bezahlen, eröffnen wir gerne Accomodations-Kontos. Kommt oder telephonirt Private Exchange 5.

Cotosuet, 5-Pfd.-Eimer, 45c — 10-Pfd.-Eimer, 90c; Swift's bestes Shortening

Getrocknetes gesalzenes Schweinefleisch, per Pfd., 10½c — Extra feine magere Stücke, 4 Pfd. und aufwärts.

Extra Austern Crackers, Pfd., 10c — Der beste Austern Cracker im Markt.

Englischer Breakfast Thee, Pfd., 30c — Reguläre 35c Qualität; speziell für Freitag, 4 Pfd., 1.00.

Elegante Theesorten, per Pfd., 55c — Auswahl aller unserer regulären 60c Theesorten; 5 Pfd., in Thee Canister, 2.75.

Heinz Apfel-Butter, 3 Pfd., 30c — Soeben eingemacht, in Steinkruke, die Euch nichts kostet.

Egg Back-Pulver, ½-Pfd.-Büchse, 12c — Kostet in anderen Läden 20c.

Curry Pulver, kleine Flasche, 10c — Crosse & Blackwell's neue Importation.

Patent-Mehl, ½-Faß-Sack, 2.35 — Hazel Premium, ein so gutes Mehl wie nur gemahlen wird; ¼-Faß-Sack, 1.18.

Java- und Mokka-Kaffee, Pfd., 28c — Unsere spezielle Kombination eleganter Kaffeesorten, 4 Pfd., 1.00.

Bermuda Arrowroot, ¼-Pfd.-Packet, 10c — Taylor's beste importirte, 1-Pfd.-Büchse, 35c.

Maple Sap, Quart-Büchse, 38c — Hazel absolut reines, 1 Gallonen-Büchse, 1.15.

Mixed Pickles, Flasche, 45c — Crosse & Blackwell's neue importirte.

Geräucherte Sardinen, ¼-Büchse, 15c — Beste, in Norwegen verpackt; 7 Büchsen, 1.00.

Beef-Extrakt, 2-Unzen-Topf, 32c — Cudahy's beste Marke.

Salat-Oel, 3-Pfd.-Büchse, 50c — Berühmte Wesson-Marke, die überall 65c kostet.

Strikt frische Fische.

Frischer Mackerel, extra groß, Stück 30c und 25c.
Frische Salmon Steaks, per Pfd., 15c.
Frische Codfisch Steaks, Pfd., 12½c.
Frischer Wall-Eyed Pike, Pfd., 12½c.
Lake Superior Weißfisch, per Pfd., 11c.
Frische Halibut Steaks, per Pfd., 14c.
Frischer Blue Fisch oder Ciscoes, per Pfd., 10c.
Frischer Lake Trout oder Red Snappers, 10c.
Frische Flounders, Perch oder Haddock, 8c.
Solid Meat Austern, feine, per Quart, 50c.
Solid Meat Austern, Standards, Quart, 35c.

Frisches Obst und Gemüse.

Gelbe Haut Zwiebeln, per Peck, 23c.
Grüne oder Wachs-Bohnen, per Pfd., 5c.
Großer grüner Pfeffer, per Dutz., 12c.
Neuer Blumenkohl, große Köpfe, Stück, 10c.
Große reife Kronsbeeren, per Quart, 8c.
Neue Aepfel, 3 Sorten, per Peck, 30c.
Reife Concord-Trauben, 8-Pfd.-Korb, 16c.

Herausforderungs-Preis von Korsets ist gerade die Hälfte

Wir möchten offen reden mit Frauen von starker Figur. Wir wünschen, daß sie vertraut werden mit diesen 3.50 S.-C. Special Korsets zu dem Herausforderungs-Preis von 1.75.

1.75

Ein Einkauf wird Eure Bequemlichkeit fördern und Euch auch 1.75 ersparen. Ihr müßt in einem dieser Korsets bequem fühlen, da dieselben eine mittlere niedrige Büste und sehr niedrig unter der Hüfte sind. Dieselben haben extra schweres Fischbein, sind in weiß und Drab vorhanden, Größen bis zu 35.

Jede Dame, welche ein komfortables Korset zu einem billigen Preis wünscht, sollte diesem Herausforderungs-Verkauf beiwohnen.

Herausforderungs-Korsets, 50c — Werth 1.00 bis 2.50. Thomson Glove Fitting und Classic Korsets. Drab, weiß und schwarz. Größen bis 35 für schlanke und große Personen.

Batiste Korsets, 29c — Bias Gored Büste und Hüfte, mittlere Länge, nett besetzt mit Spitzen, jede Größe, reguläres 50c Korset.

Tape und Batiste Girdles, 33c — Tape und Batiste Girdles und Vier-Haken-Korsets, in rosa, blau, Drab und schwarz, jede Größe. Regulär 50c bis 75c.

C. B. Korsets, 75c — Die neuesten Modelle, lange Extension, Gored Hüfte. Regulärer Preis 1.50.

Herausforderungs-Verkauf gibt Euch gute Wrist-Bags für 25c

Falls Ihr nicht abgeneigt seid, einen guten, dauerhaften, schlichten Wrist Bag zu tragen, wird der Herausforderungs-Verkauf Euch einen zu 25c sichern. Selbstverständlich haben wir auch theurere Kutschen- und Auto-Bags.

25c

Diese Bags zu 25c kommen in schwarz und farbig. Haben inwendige separate Geld-Abtheilungen und vergoldete oder Nickel-Ketten und Rahmen. Hunderte von Damen kaufen dieselben.

Wrist Bags, 50c — Walroß Wrist Bags, ausgestattet mit Visitenkartentasche und dazu passender Börse, fancy Metall-Kette; Herausforderungs-Preis, 50c.

Unser feiner Candy ist ein Genuß für den Gaumen

Ihr könnt morgen ein ganzes Pfund frisch gerösteter, gesalzener SpanishPeanuts für 9c erhalten. Versucht einige unserer Zuckerwaaren. Sie sind gut.

9c

Molasses Cream Rolls, per Pfd., 11c.
Vanille Cream Mandeln, per Pfd., 15c.
Schrafft's Boston Chokoladen, 19c.
Candied Pineapple, per Pfd., 25c.

Fancy Waaren: Ein Vierteldollar wirkt Wunder

Ein viertel Dollar wird morgen in der Fancy Waaren Abtheilung Wunder bewirken. Wird Euch zum Eigenthümer einer prachtvollen Tischdecke machen, gestempelt od. lohfarbig tinted. Die Größe ist 36 Zoll.

25c

Wenn diese Fancy Waaren sprechen könnten, würden sie ihre Nützlichkeit hervorheben, um Euer Heim angenehmer auszustatten.

Die Herausforderung steht fest. Leset die weiteren Artikel, die Ihr für einen viertel Dollar kaufen könnt.

Kissen-Ueberzüge, 25c— Alles neue, schöne Entwürfe von Kissen-Ueberzügen, gestempelt und Tinted, reguläre 50c-Werthe.

Bestickte Shams, 25c— Eine feine Sammlung von ausgesuchten Entwürfen in bestickten Shams und Scarfs, regulärer 50c-Werth.

Stamped und Tinted Laundry Bags, 25c.
Bestickte Laundry Bags, für 25c.
Französ. Tapestry Kissenüberzüge zu 55c.

Unterzeug-Bargains: Entschiedene Herausforderung

Fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen zu 19c beweisen es. Beweisen das gestrickte Unterzeug-Bargains in strikter Uebereinstimmung stehen mit den radikalen Herabsetzungen, welche der Herausforderungs-Verkauf verursacht hat.

19c

Cream ist die Farbe von diesen Leibchen und Beinkleidern, aber Euch ist mehr an der Güte der Qualität wie der Farbe gelegen. Nun, sie sind so gut, daß Ihr nach den Eis-Regionen gehen müßtet, woselbst der Winter neun Monate dauert, um sie in einer Saison auszutragen. Sogar dann würdet Ihr es kaum fertig bringen.

Dieses Unterzeug ist komfortabel, da es absorbirt und die Feuchtigkeit über die Haut verbreitet. Hält die Poren gesund. Zieht Vortheil aus diesem Herausforderungs-Verkauf.

Union Suits für Damen, 25c—Diese sind silbergrau, fließgefüttert, mit Knöpfen die Front herunter, reguläre 39c-Werthe.

Leibchen und Beinkleider für Kinder und Misses', 25c— Silbergraue, fließgefütterte Leibchen und Beinkleider, Größen 3 bis 10.

Schwarze Baumwoll-Strümpfe für Damen, 15c — Hermsdorf Dye mit fancy Seide bestickter Fußbiege; regulärer 25c-Werth.

Strümpfe für Infants, 12½c— Schwarze Cashmere-Strümpfe für Infants, Seide-Ferse und Zehe, alle Größen von 4 bis 6; die 25c Sorte.

Kinder-Strümpfe zu 6c: werth 12½c — Schwarz und vollständig ohne Naht.

Seidenstoffe-Rester machen die Herausforderung würziger

Der große Herausforderungs-Verkauf hat Hunderte von Restern der reichsten Seide geschaffen. — Wir haben den Bargain-Freitag als den Tag festgesetzt, um mit denselben zu räumen. Restern von Seidenstoffen, im Werthe von 40c bis 1.25, werden Euch 12½c, 19c, 29c, 39c und 49c kosten.

12½c

Sie bestehen aus ganzseidenem Peau de Soi, ölgekocht. Taffeta, Peau de Crepe, Satin Duchesse, waschbarem Taffeta, Gros Grain, karrirtem Louisine, schillerndem Taffeta, Pin gestreifter Seide, Warp Print Taffeta und schlichtem Atlas.

Diese praktischen Anrichteschüsseln sind von 2c bis 21c

Mischt Euren Teig oder sonst irgend etwas in einer dieser Steingut-Bowlen. Glatte Oberfläche, leicht zu reinigen. Kein Grund vorhanden, weshalb nicht jede Küche mit verschiedenen Größen ausgestattet sein sollte zu den sehr niedrigen Herausforderungs-Preisen—2c bis 21c.

2c

Größe 1—2c	Größe 5—8c
Größe 2—3c	Größe 6—10c
Größe 3—4c	Größe 7—15c
Größe 4—6c	Größe 8—21c

Bowlen sind in der Porzellan-Abtheilung, wo Ihr Steinkrüge, Bean Pots, Pickle- u. Preserve-Jars und alle Sorten Steingut finden werdet, wie auch Porzellan-Stücke und Dinner Sets zu Herausforderungs-Preisen. Die billigsten in Chicago.

100 Stück Dinner-Set, 4.95.—Dies ist der Freitag Herausforderungs-Preis für diese 7.50 Porzellan-Sets, in assortirten Farben.

54c kosten die Tapeten für ein ganzes Zimmer

Kauft Tapeten zu diesen Herausforderungs-Preisen und tapezirt die Zimmer nach Belieben. Die kleine Summe von 54c sichert Euch genügend Tapeten für ein großes Zimmer. Und es sind gute.

54c